

Handschriftenkataloge der Universitätsbibliothek Gießen

Nr.9

Hermann Schüling

Katalog

einer

Sammlung neuerer Handschriften

(Hs Sg 1-204)

in der Universitätsbibliothek Gießen

**Gießen
1996**

**Druck und Einband
Universitätsbibliothek Gießen**

Vorwort

Der vorliegende Katalog verzeichnet eine Reihe neuerer Handschriften, die der Verfasser von 1982 bis 1995 privat erworben und 1996 der Universitätsbibliothek Gießen übereignet hat. Die Sammlung besteht aus 204 Nummern (Hs.Sg.Sg. 1-204), die 333 Handschriften-Einheiten umfassen.

Darunter sind 22 arabische Handschriften (in 6 Bänden), 8 englische, 5 lateinische, 2 französische, 2 italienische und 1 spanische. Bei den deutschen Handschriften bilden 30 Universität, Stadt und Kreis *Gießen* betreffende Einheiten einen Schwerpunkt.

Einen großen Anteil in der Zusammensetzung haben *Vorlesungsnachschriften* mit 51 Stücken. Fast gleichstark sind die *Briefsammlungen* mit 49 Einheiten vertreten, darunter z.B. eine Sammlung von Feldpostbriefen des Krieges 1870/71 - die Korrespondenz einiger Herzöge von Württemberg - die Korrespondenz des 1858-64 in Rußland tätigen Ingenieurs Friedrich Becker - und zahlreiche Briefe deutscher Auswanderer in den USA.

Gedichtsammlungen haben einen Anteil von 38 Stücken. Eine relativ große Gruppe bilden 14 *Kriegstagebücher* aus dem 1. und 2. Weltkrieg und andere Tagebücher mit 15 Einheiten.

Nach Fächern gliedert sich die Sammlung in 43 historische Handschriften, 36 theologische, 22 medizinische und veterinärmedizinische Einheiten, 17 naturwissenschaftliche, 17 juristische, 15 philosophische/psychologische, 9 wirtschaftswissenschaftliche, 5 zur Pädagogik, 4 zur Technik, 3 zur Mathematik. Dazu kommen 14 Einheiten mit Zeichnungen, Aquarellen und 6 mit musikalischen Kompositionen.

Die Katalogisierung erfolgte in vereinfachter Form mit den Rubriken:

- laufende Nummer der Handschrift,
- Verfasser und Titel der Handschrift (bei mehreren Stücken in einer
Nummer: Inhaltsangabe),
- Größe der Handschrift (Breite und Höhe in cm),
- Blatt- oder Seitenzählung,
- Erwerbungsdatum und -ort,
- biographische Daten des Verfassers (bzw. der Verfasser)
der Handschrift,
- Auszug aus der Handschrift.

Bei Briefsammlungen wurde meistens statt der Blatt- oder Seitenzahl die Zahl der Briefe angegeben.

IV

Am Ende der einzelnen Katalogisate sind, soweit möglich, die wichtigsten Lebensdaten der Autoren nach biographischen Lexika aufgeführt. Ein Handschriften-Auszug, der den Katalogisaten in den meisten Fällen beigegeben wurde, soll den Informationswert des Kataloges erhöhen.

In einem Verfasserregister sind die Textautoren, Zeichner, Maler, Komponisten und Handschriftenschreiber alphabetisch vermerkt. In einem Sach- und Personenregister wird auf die in den Handschriften behandelten Sachen, Länder, Orte und Personen hingewiesen.

Die arabischen Handschriften wurden von Herrn Dr. Seidensticker aufgenommen, dem ich an dieser Stelle herzlich danke. Mein besonderer Dank gilt Herrn Ltd. Bibliotheksdirektor Dr. Heiner Schnelling, der den Katalog als Band 9 in die Reihe der "Handschriftenkataloge der Universitätsbibliothek Gießen" aufnahm.

Zitierte Literatur

- ADB** Allgemeine Deutsche Biographie. Bd. 1-56, 1875-1912
- De Backer-Sommervogel** De Backer/Sommervogel: Bibliothèque de la Compagnie de Jesus. Bibliographie Tome 1 ff. 1890 ff.
- Dozenten-Verzeichnis** Dozenten-Verzeichnis, in: Die Univ. Gießen von 1607 bis 1907. Beiträge zu ihrer Geschichte. Festschrift zur 3. Jahrhundertfeier. Bd. 1.1907, S. 411-467.
- Kneschke** Kneschke, E.H.: Neues Allg. Dt. Adelslexicon. Bd. 1-9, 1929-30.
- Kößler, Matr.** Kößler, Franz: Register zu den Matrikeln und Inscripti-
onsbüchern der Univ. Gießen WS 1807/09 - WS 1850.
Gießen: Univ. Bibl. 1976. IV, 221 S. (Berichte u. Arbei-
ten aus der Univ. Bibl. Gießen. 25.)
- NDB** Neue Deutsche Biographie. 1-16 (A-Mel) 1953-1990.
- NUC** The National Union Catalog. Pre-1956 Imprints. Vo. 1-
685.
- Strieder** Strieder, Friedrich Wilhelm: Grundlagen zu einer hessi-
schen Gelehrten- und Schriftstellergeschichte seit der
Reformation bis auf gegenwärtige Zeiten. Bd. 1-18.
Cassel (Bd. 16-18: Marburg) 1781-1819. 8°
- Thieme-Becker** Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler von der An-
tike bis zur Gegenwart. Hrsg. von Ulrich Thieme u.
Felix Becker. 1-37. 1907-50.
- Vollmer** Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler des 20.
Jahrhunderts. Hrsg. von Hans Vollmer. 1-6. 1953-62.

Katalog der Handschriften Hs.Sg.Sg. 1-204

Hs.Sg.Sg. 1

[Vorlesungsnachschrift] "Die kleinen Propheten erklärt von Herrn Geheimen Kirchenrath, Professor Dr. Kuinoel. Nachgeschrieben von Christian Korndörffer, im Sommer 1830".

21,5 x 26,5 cm

(4), 122 Seiten

Erworben am 4 März 1982 bei Otilie Seibert, Hungen.

[Kuinoel, Christian Gottlieb (1768-1841); war 1830 ordentlicher Professor der Theologie an der Universität Gießen, vgl. Dozenten-Verzeichnis, in: Festschrift d. Univ. Gießen 1907, Bd. 1 S. 439.]

[Korndörffer, Christian; wurde am 9.3.1830 an der Univ. Gießen für das Fach Theologie immatrikuliert; vgl. Kößler Matr. 101.]

Auszug, S. 1:

" I. Hoseas. Von Hoseas Lebensumständen wissen wir weiter nichts, als was uns die Ueberschrift seiner Orakelsprüche sagt, daß er nämlich der Sohn eines gewissen Beheri gewesen und unter den jüdischen Königen Usias, Jotham, Ahas bis in die ersten Regierungsjahre des Königs Hiskias gelebt habe. Als der König Usias zum Throne gelangte im jüdischen Reiche, hatte Jerobeam II. schon eine zeitlang den Israelitischen Staat beherrscht und wahrscheinlich ist Hoseas kurz vor dem Ende der Regierung Jerobeams als Prophet aufgetreten und hat seine prophetische Laufbahn bald nach dem Anfang der Regierung des jüdischen Königs Hiskias beschlossen. Jerobeam II. Königs von Israel Regierung war wenigstens scheinbar glänzend cf. Reg. II, 14, 23 sqq. Aber es herrschte in Israel ein ausschweifender Götzendienst und auch in den benachbarten jüdischen Staaten, wurden dadurch viele zur Untreue gegen Jehova verleitet. Nach Jerobeams Tode waren mehrere Interregna während welcher die Sittenverderbniß immer größer wurde und immer tiefer die Macht und der Wohlstand des Israelitischen Staates sank"...

Hs.Sg.Sg. 2

[Vorlesungsnachschrift] "Der Brief an die Römer vorgetragen von Prof. Dr. Dieffenbach im Wintersemester 1825/26, nachgeschrieben von J.D. Balser." [Am Ende, Seite 166:] "geschlossen am 9ten März 1926."

20,5 x 26,7 cm

(2), 166, (2) Seiten

Erworben am 4. März 1982 bei Otilie Seibert, Hungen

[Dieffenbach, Ludwig Adam; war 1825/26 ordentlicher Professor der Theologie an der Universität Gießen. - Dozenten-Verzeichnis, in: Festschrift der Univ. Gießen 1907, Bd. 1 S. 423.]

[Balsar, J. Daniel; wurde am 25.9.1823 an der Univ. Gießen für das Fach Theologie immatrikuliert. - Kößler, Matr. 5]

Auszug, S.1:

"Einleitung S. 1: Paulus war ein geborener Jude aus dem Stamme Benjamin, seine Vaterstadt war Tarsus in Cilicien, und er gehörte also zu den hellenistischen Juden, diese Nachricht giebt Paulus: act. 22,2 u. 3. Paulus erhielt seine erste Bildung und Erziehung in Tarsus, und dieß war von günstigem Einfluß auf ihn, denn Tarsus war eine der Hauptsitze griechischer Gelehrsamkeit und Bildung, sollten auch die dortigen Rhetoren, Philosophen und Grammatiker nicht direkt auf ihn eingewirkt haben, so doch wohl mittelbar. Seine jüdische gelehrte Bildung erhielt Paulus späterhin in Jerusalem von Gamaliel, von dem auch in den talmudischen Schriften viel gerühmt wird, cf. act. 22,25-28."

Hs.Sg.Sg.3

[Vorlesungsnachschrift] "Psychische Anthropologie bey H. Dr. Seebold nachgeschrieben von Hermann Hoepfner Sommerhalbjahr 1821" [Am Ende, Seite 109:]
"Geschlossen am 14ten Septbr 1821"

18,4 x 22,2 cm

(4), 110 Seiten

Erworben am 4. März 1982 bei Ottilie Seibert, Hungen.

[Seebold, Philipp Carl; war im Jahre 1821 Privatdozent der Philosophie an der Universität Gießen. - Dozenten-Verzeichnis, in: Festschrift d. Univ. Gießen 1907, Bd. 1 S. 457; vgl. ferner Marianne Trapp, Die Philosophie an d. Univ. Gießen im 19. Jh. Gießen 1944, S. 6, 55, 81-83.]

[Hoepfner, Hermann; wurde am 25.3.1820 an der Univ. Gießen für das Fach Rechtswiss. immatrikuliert. - Kößler, Matr. 80]

Auszug S. 56:

"Gewohnte Gegenstände übergehen wir oft bewußtlos, offenbar darum, weil unsere Lebensthätigkeit sich in neuen Vorstellungen, da in diesen die Aufmerksamkeit wirken muß, mehr gefördert fühlen muß."

Betrachten wir das Gesetz der Gewohnheit in Beziehung für den Gedankenlauf, so wird das leicht begreiflich werden, wie die Gewohnheit, das unwillkürliche Spiel der Thätigkeiten (d. untere Gedankenlauf) begünstigen mußte gegen alle willkürliche...Anordnung und Lenkung, dieses Spiels."

Hs.Sg.Sg.4

Böhm, Christoph: "Universum jus canonicum a D C[hristoph] B[öhm] Tomus 1." [ca. 1700]

S. 9: Proemium in universum jus canonicum. S. 131: Decretalium liber 1. S. 362: Decretalium liber 2.

10,7 x 17,5 cm

(10), 441, (10) S.

Am 21. März 1992 in einem Heidelberger Antiquariat erworben.

[Böhm, Christoph (um 1710). Kirchenrechtler, tätig im Bereich Würzburg/Prag. - Schulte, Joh. Friedr. von: Die Geschichte der Quellen u. Lit. d. canon. Rechts. III, 1 (1956), S. 190 - NUC, Bd. 63, S. 169 - Buchbestände von Chph. Böhm in Amberg, Staatl. Bibl.]

Auszug S. 184:

Titulus IV. De consuetudine. Famosa juris divisio est, quod aliud sit jus non Scriptum, aliud Scriptum; de jure Scripto hactenus dictum fuit, nunc ergo de jure non Scripto disserendi locus erit; jus autem non Scriptum vulgo dicitur consuetudo, per quam intelligitur jus usu et moribus introductum, interim tamen notandum est, quod non omnis consuetudo habeat effectum juris, quia plures dantur consuetudines facti, quae sunt quidem praxis et consuetudo populi, non tamen habent vim legis neque omnis usus consuetudinis est legitimus,...

Hs.Sg.Sg.5

[Vorlesungsnachschrift] "Kling's Dogmatik" [Rückentitel] 1834/35.

18 x 22,1 cm

(2), 234, (2) S.

Am 30.5.1993 in Oberrodenbach bei Hanau erworben.

[Kling, Christian Friedrich, 1800-1862. "Wurde 1832 als Prof. der Theologie nach Marburg und 1842 nach Bonn berufen." ADB XVI, 185.]

Hs.Sg.Sg.6

[Vorlesungsnachschrift] "Klings's Römerbrief" [Rückentitel] ca. 1830.

18 x 22 cm

100 Bl.

Am 30.5.1993 in Oberrodenbach bei Hanau erworben.

[Kling s.Hs.Sg.Sg.5]

Hs.Sg.Sg.7

[Vorlesungsnachschrift] [Hermann, Karl Friedr.:] "Plato u. Cicero" [Rückentitel]
[Nachschrift von Chr. u. E. Knierim], ca. 1834.

18 x 21,8 cm

Heft 1-10 [= Plato]; u. 126 S.

Am 30.5.1993 in Oberrodenbach bei Hanau erworben.

Auszug Bl. S. [5]:

"In beiderlei Rücksicht ist es nun die Liebe, die dem Menschen, wenn gleich unvollkommen Ersatz für sein verlorenes Paradies darbietet und...wenigstens teilweise die Nachteile aufhebt, die aus der Vereinzelung, Vergänglichkeit und Beschränktheit alles Irdischen entstehen."

[Hermann, Karl Friedrich (1804-1855), Klass. Philol.; von 1833-1842 in Marburg. - Gundlach, F.: Cat. prof. Acad. Marburgensis, 1527-1910, S. 336-337.]

Hs.Sg.Sg. 8

"Kriegstagebuch [Abschnitt im Südensaß] (6.8.1914 - 10.4.1915)." [maschinenschriftlich vervielf. mit hs. Anmerkungen in Kurzschrift.]

20,8 x 32,0 cm

122 Bl.

Am 21. März 1992 in Heidelberg erworben.

Auszug Bl. 25 f.:

"13.9.14...5. Die in den genannten Abschnitten erreichten vordersten Linien sind nach Möglichkeit zu hartnäckiger Verteidigung einzurichten und zu halten. Die Truppen müssen durch starke Patrouillen sich dauernd über Stellung, Stärke und Zusammensetzung des gegenüberliegenden Feindes auf dem laufenden halten. Dauernde Verbindung zwischen den Abschnitten.

Im Falle überlegenen Angriffs ist kämpfend von Abschnitt zu Abschnitt auf die zugeordneten Rheinübergänge zurückzugehen." (gez.) Gaede.

Das L.J.R.123 war um 11 Uhr in Gebweiler eingetroffen und hatte seitens der Brigade den Auftrag erhalten, so weit vorzurücken, dass die Strassenabzweigung Schweighausen-Sulzmatt und Lautenbach - Wasserburg gesichert werden kann.

Die Lage beim Feind westlich von Münster war heute folgende:

Die Franzosen haben Bretzel westlich von Münster wieder geräumt und stehen in alter Stellung auf Höhe nördlich Stossweier - Sattel - Sattelkopf.

Die eigene Stellung und Tätigkeit im Münstertal war heute unverändert.

Am Abend bekam das L.J.R.123 den Befehl, durch starke Patrouillen gegen Wasserburg - Kl. Belchen - Drehkopf aufzuklären."

Hs.Sg.Sg. 9

[Anonymus:] Empirische Psychologie [S. 3-39]; Logik [S. 40-42]; Literaturgeschichte [S. 47-114; 155-169]; Lateinische und griech. Wörter mit ihrer deutschen Bedeutung [S. 115-153]; Daten und Bücher zur römischen Literaturgeschichte [S. 171-189) ca. 1830.

10,4 x 16,5 cm

196 S.

Im Januar 1982 erworben.

Auszug [S. 14 f.:]

"2. Das höhere Erkenntnißvermögen. Das niedere Erkenntnißvermögen haben wir mit den Tieren gemein, das höhere macht eben die privative Menschenwürde aus.

Durch unsere Sinne erkennen wir nur die besonderen Eigenschaften des Gegenstands. Diese sind aber nicht der Gegenstand selbst, nicht der Träger der Eigenschaften. Und doch erkenne ich den Gegenstand, daher muß das Vermögen welches ihn mir liefert, als ein höheres betrachtet werden. Ich denke nämlich, daß diese Eigenschaften in dieser bestimmten Zusammensetzung ein Etwas ausmachen, welches diesen oder jenen Namen führt.

Dieses höhere Erkenntnisvermögen, auch Denkvermögen genannt, umfaßt Verstand und Vernunft.

Denken überhaupt heißt es oder mehrere Vorstellungen auf einander beziehen und ihr Verhältniß zu einander bestimmen."

Hs.Sg.Sg.10

[Vorlesungsnachschriften] "Königl. Techn. Hochschule Hannover, Somm. S. 1899. Eisenbahnbau I. [und II]. Vortrag d. Herrn Prof. Geh. Reg. Rath Dolezalek. [Nachschrift von] W. Jaede." [Bl. 111r:] "Königl. Techn. Hochschule Hannover, Somm. S. 1899. Neuere Eisenbahnsysteme. Vortrag d. Herrn Profess. Geh. Reg. Rath Dolezalek. [Nachschrift von] W. Jaede." [Bl. 153r:] "S.S. 1900, Übungsaufgabe im Eisenbahnbau."

21,3 x 30,8 cm

161 Bl.

Erworben am 15. März 1982 in Kiel.

[Dolezalek, Carl (1843-1930) Eisenbahningenieur; 1877 Prof. an der TH Hannover, 1907 Prof. in Berlin. - NDB IV, S. 60.]

Hs.Sg.Sg.11

[Vorlesungsnachschrift] "Königl. Techn. Hochschule Hannover, WS 1898/99. Stein- und Holzbrücken. Prof. Geh. Reg. Rath Dolezalek. [Nachschrift von] W. Jaede (Kiel)." [Bl. 48r:] "Stein- u. Holzbrücken. Übungsvorträge. W.S. 1898/99." [Bl. 66r:] "Königl. Techn. Hochschule Hannover. Übungen in Stein- u. Holzbrücken. W.S. 1898/99. Prof. Dolezalek. [Nachschrift von] W. Jaede.

21,8 x 31,1 cm

84 Bl.

Erworben am 15. März 1982. [Dolezalek s. Hs.Sg.Sg.10]

Hs.Sg.Sg.12

"Kochbuch für Marie Brenninger, Öhringen", 1875. [Bl. 1b-4a, 28b-31b: Backrezepte; Bl. 4b-10a: "Speißezeitel im württemb. Hof Öhringen", vom 3.7. bis 9.8.1875; Bl. 11a-26b: Kochrezepte.]

16 x 20,5 cm

31 Bl.

Auszug [Bl. 2a:]

"Pomeranzenbrod

1/2 Pfund gesiebter Zucker wird mit 4 ganze Eier 1/2 St. gerührt, dan 4 Loth geschalte in kleine Würfel geschnittene Mandeln die fein geschnittene Schale einer frischen Pomeranze oder in der ermangelung 4 Loth fein geschnittene Pomeranzenschalen nebst 20 Loth feines Mehl dazu gethan der Teig muß in der Dicke wie ein klöße-teig sein, dann bestreicht man ein Blech mit Butter, setzt von der Masse mit einem Eßlöffel voll kleine Häuflein darauf, bestreut sie mit fein gestoßenem Zucker u. backt sie gleich in einem nicht zu heißem Ofen."

Hs.Sg.Sg.13

[Klavierstücke und Lieder, 1943]

23,5 x 14,5 cm

18 Bl.

ca. 1988 in England erworben.

Hs.Sg.Sg.14

86 Briefe vorwiegend von und an Friedrich Becker, 1835-1868.

174 Bl.

Am 28. März 1992 in Ludwigshafen erworben.

[Friedrich (Wilhelm) Becker wurde 1. August 1836 in Wiesbaden geboren. "Er war Oberingenieur und Miterbauer des Kölner Hauptbahnhofs. Hatte nach Absolvierung des Realgymnasiums in Wiesbaden auf dem Polytechnikum (Technischen Hochschule) in Karlsruhe studiert, war von Herbst 1858 bis zum Frühjahr 1864 im russischen Eisenbahndienst als Ingenieur und Inspekteur tätig, wurde im März 1864 als solcher wegen Spionageverdachtes verhaftet und auf Grund eines von einem russischen Kriegsgericht aus Anlaß der polnischen Aufstandsbewegung gefällten Urteils, das auf gehässigen Anfeindungen und lügnerischen Zeugenaussagen beruhte, nach Tobolsk in Sibirien verbannt, wo er sich über zwei Jahre in der Verbannung befand. Erst Ende des Jahres 1866 konnte er nach Deutschland zurückkehren, nachdem inzwischen seine Unschuld erwiesen und das gegen ihn ergangene Fehlurteil auf kaiserlichen Befehl aufgehoben bzw. die Strafe im Gnadenweg erlassen worden war."]

Auszug [Bl. 141 a:]

"Tobolsk, den 21sten September 1865...Das hiesige Gefängniß ist ein wirklich prächtiges Gebäude, das seines Gleichen kaum in ganz Rußland findet. Mit Recht ist der Gouverneur stolz darauf, denn alles ist hier sein Werk und von dem Geiste edelster Humanität durchdrungen..."

Hs.Sg.Sg.15

[Vorlesungsnachschrift] [Baldelli, Nic.: Kommentar zu Schriften von Thomas von Aquin. (Nachschrift von Joh. Haberbosch, 1617/19.)]

"IN PRIMAM SECUNDAE S. THOM. DE BEATITUDINE. DE ACTIBUS HUMANIS. DE VITIIS ET PECCATIS. ET DE GRATIA. AUCTORE R.P. NICOLAO BALDELLO SO. IESU. EXCEPIT ROMAE. F. IOAN. HABERBOSCH ANNO. M.DC.XVIII."

14 x 19,5 cm

(2), 85, (2), 47, (1), 107, (1), 98 Bl.

Erworben am 7. April 1982 in der "Frankfurter Bücherstube", in Frankfurt a.M.

[Nic. Baldelli aus Cortona (1573-1655) Jesuit zu Rom. - De Baker-Sommervogel I, Sp. 827.] Andere Handschrift desselben Verfassers: vgl. Cat. Mss. Vindobon. Bd. 7, Nr. 11686.]

Auszug Bl. 4 b:

"Articulus Sextus Virum homo omnia quae uult, uelit propter Finem?"...Bl. 5b Quae-sio secunda, De iis, in quibus beatitudo consistit. ...Bl. 41 b: Articulus secundus Virum Voluntarium inueniatur in Brutis.

Hs.Sg.Sg. 16

[9 Gedichte von Wilhelm Ackermann 1845-1854]

1. "Unter einer alten Kirchhofslinde" (11 Strophen)
2. "Die untergehende Sonne" (7 Strophen) (am Ende: "Aufgesetzt, den 26ten Oktober 1845")
3. "Streckbrief aus einer Lehrerconferenz im Vogelsberge" (29 Strophen)
4. "An meine Sänger" (14 Strophen) (am Ende: "Aufgesetzt den 22. Juni 1846")
5. "Der Turnverein" (9 Strophen) (am Ende: "Aufgesetzt den 14ten September 1846 als am Tage nach unserer Kirchenvisitation")
6. "Das erste Veilchen" (6 Strophen) (am Ende: "Aufgesetzt: Sonntag den 20ten Februar 1848")
7. "Verlorene Liebe, Neu-Isenburg, am 17. Juli 1854. W. Ackermann. etc. etc." (4 Strophen)
8. [zum Geburtstag] (10 Strophen) (am Ende: "Zum Geburtstag den 20ten Nbr 1854 Dein Wilhelm")
9. "Anno 1. Freischrlers Grab." (31 Strophen, mit Textverlusten)
10. "Recept vor die Geichte". [um 1820]

16,5 x 20,8 cm

14 Bl.

Erworben am 27.4.1991 in Frankfurt/Höchst

[Ackermann, Wilhelm (aus Sprendlingen) [1826-1905], 1845-51 Zweiter Lehrer an der Schule zu Angersbach, 1851-94 Lehrer an der 2. Schule zu Neu-Isenburg. - Diehl/Praetorius: Hess. Lehrerbuch. Teil 4. 1951 (Hassia sacra XII), S. 202 u. 274.]

Auszug:

"Der Turnverein

*Es muß jetzt Deutschlands Kraft sich heben
Denn Jeder sucht sich zu bestreben,
Des deutschen Namens werth zu sein.
Ja, Männer, ächt von deutschem Blute,
Sie strebten nach dem hh'ren Gute
Sie gründeten den Turnverein.*

*Und bald sah man Vereine blhen
Auch Jünglinge dafür erglühen,
Ein Deutscher will jetzt Turner sein,
Ja, wo der Muth sich kräftig reget,
Wenn frisches Blut ein Herz beweget,*

Da eilt es hin zum Turnverein.

*Und wenn der Turner Musestunden
Für seine Übung hat gefunden
So treibt es ihn zum Turnplatz hin.
Und wenn er kämpft im muth'gen Spiele
Und ringt mit Brüdern nach dem Ziele
Dann stärkt und stählt sich deutscher Sinn.*

*Erst übt er langsam seine Stücke
Und sieht nicht ehr auf sie zurücke
bis durch und durch sie gründlich gehn.
Dann blickt er freundlich auf das Neue
Und folget ihm in deutscher Treue
Ihm kann Geduld nicht untergehn.*

*Bald schreitet er von hier auch weiter,
Bei ihm ist stets der Muth Begleiter
Er übt am Holz sich kühn und keck.
Und wie der Tänzer an dem Seile
So schwinget er in hast'ger Eile
In einem Nu sich um das Reck.*

*Und sollte auch ein Sprung mißlingen,
Er läßt sich nicht von Furcht bezwingen,
Das Beispiel feuert ihn erst an.
Die Augen glühn, mit Blitzesschnelle,
Hebt er sich wieder auf die Welle,
Der Riesensprung ist nun gethan.*

*Und während diesem kühnen Ringen
Sucht er sich Kräfte zu erzwingen
Es schwellt stark der Sehnen Lauf.
Die Brust erweitert sich im Streben
Er sucht Gewandtheit sich zu geben.
Er wendet alle Kräfte auf.*

*Drum laß ich alle Turner eben
In einem dreifach "Gutheil" leben
Ich sah einst die Turnerschaar:
Den Hut mit jungem Laub gezieret,
Den Gürtel um das Kleid geschnüret,
Das blaue Auge hell und klar.*

*Und wie sie so zusammenstanden
Da schwuren sie's, was sie empfanden,
Sich's treulich in die Bruderhand.
"Und gilt es einstens Blut und Leben,
Wir wollen wack're Streiter geben,
Für unser deutsches Vaterland."*

Hs.Sg.Sg.17

[48 Briefe von und an Rudolf Pannekens (Maler u. Zeichner in Offenbach, Birkenlohrstr. 27), 1920-1948]

17 Briefe von Rud. Pannekens,

9 Briefe von Thea Pannekens,

2 Briefe von Wilh. Weibers (Düsseldorf-Wersten).

21,5 x 29,8 cm

Am 11. November 1989 in Offenbach erworben.

[Pannekens, Rudolf; Maler, Graphiker, Illustrator vgl. Gorenflo, R.M.: Verz. d. bild. Künstler von 1880 bis heute. Bd. 2, 1988, 619. - Die bildenden Künstler in Frankfurt a.M. 1982.]

Hs.Sg.Sg.18

"Urians Reise um die Welt" [Lied, 14 Strophen; mit Melodie, ca. 1770]

15,4 x 24,9 cm

2 Blatt (je 30,4 x 24,5 cm) zusammengenäht und jeweils 1 x gefaltet.

Erworben am 22. Mai 1982 in München.

Auszug, Ende, 14. Strophe:

"Und fand es überall wie hier

...

*Die Menschen gerade so wie wir
und eben solche Narren".*

Hs.Sg.Sg.19

[Kriegstagebuch, Westfront, 6.12.1914 - 11.3.1915]

9 x 14,3 cm

80 Bl.

Auszug Bl. 23 b:

11. Jan. 1915...Bataillon kommt Abends 8 Uhr an. Bei stockdunkler Nacht und starkem Regen wird in den wassergefüllten Gräben abgelöst, wobei einige Leute im Schlamm versinken und nur mit Mühe gerettet werden. Ich bringe mit meinem Zug an den Schießposten stehend die Nacht im Graben zu. Unterstände nicht ausreichend, eingestürzt, und zum Teil voll Wasser."

Hs.Sg.Sg.20

Wolfram, Guido: Wilhelm Bauer und seine Erfindungen. Vortrag gehalten von Guido Wolfram, 1866. [Bl. 1a-10a]

16,9 x 21,1 cm

14 Bl.

Am 22. Oktober 1989 in Wetzlar erworben.

[Bauer, (Sebastian) Wilhelm (Valentin); 1822-1875; erfand Unterseeschiff, Eisbrecher, Taucherkammer, Unterwasserkabel. - Bosl, Karl: Bayerische Biographie. 1983, S. 46 f.]

Auszug Bl. 7 a:

"Soll die Taucherkammer für Zwecke der Naturwissenschaft, des Perl Korall oder Goldfischerei gebraucht werden so ist sie mit Rädern versehen. Da ein Hingehen auf dem Meeresgrunde nothwendig ist und man oft an schroffe Abgründe und ebensooft an steile Felswände kommt, so hat Bauer den Rädern mit Flügeln eine solche Einrichtung gegeben daß er durch sie alle Bewegungen der Taucherkammer beherrscht. Zum Fortgehen auf dem Meeresgrunde benutzt man die Radreifen, kommt man an einen Abgrund so fällt der Apparat nicht hinein; denn von den Speichen sind 3 schaufelförmig, wie die bei den Dampfschiffen, die erste Art drückt also auf das Wasser während die andern es schneiden, die Taucherkammer wird also nie in einen Abgrund fallen sondern horizontal weitergehen. Sollen Muscheln, Pflanzen, kleine Thiere in den Apparat gebracht werden, so senkt sich eine durch eine Kurbel bewegte Trogzange ergreift den Gegenstand, hebt sich empor und läßt ihn in einen schubladenartigen Kasten, welcher aus dem Inneren mittels einer Schraube hervorgeschoben werden kann, fallen. Ist der Kasten voll so wird er zurückgezogen und entleert. Man kann also auf diese Art in 6-8 Stunden mehr Perlmuscheln suchen als auf die gewöhnliche Art in 6-8 Tagen."

Hs.Sg.Sg.21

Wiedeburg, Paul Hermann: Schriftenverzeichnis zur bibliographischen Genealogie der Familie Wiedeburg, zusammengestellt nach den Katalogen und Schriftenverzeichnissen der Preuß. Staatsbibliothek zu Berlin, Württembergischen Landesbibliothek zu Stuttgart, Universitätsbibl. zu Jena, Heidelberg, Erlangen, 1923. [Maschinenschriftl. Durchschlag]

22,5 x 28,5 cm

22, (1) Bl.

[Biographie und Schriftenbibliographie von 20 Persönlichkeiten der Gelehrtenfamilie Wiedeburg u.a. von II. Heinr. Wiedeburg, Gießen. - Bl. (23a): "Stammbaum der genannten Familienglieder".]

[Wiedeburg, Heinrich († 1648); wurde 1615 ord. Prof. d. Mathematik zu Gießen. - Dozentenverz. 465.]

Hs.Sg.Sg.22

[Dichtungen in Prosa und Versen] maschinenschriftl.

a) Guérin, Maurice de († 1839): Der Centaur. Übertragen von Ernst Ludwig Schellenberg. Leipzig. Bl. 1-11.

b) Bertram, Ernst: Die Fenster von Chartres. I-XVIII. Köln 1939/40. Bl. 12-21.

c) Anonymus: Ein Frühling. [5 Gedichte] Bl. 23-29.

15,5 x 20,8 cm

29 Bl.

1988 erworben.

[Guérin, Maurice de (1810-1839); frz. Dichter. - Vgl. Dict. de Biogr. Française. 16.1985, Sp. 1485-1487.]

[Bertram, Ernst (1884-1957); 1922 Prof. f. neuere deutsche Sprache u. Lit. in Köln. Ging "als Dichter...aus dem Kreis um Stefan George hervor." - Kosch, Wilh.: Dt. Lit. Lex. 3. Aufl. Bd. 1, 458-459.]

Auszug Bl. 13 a:

*Arche des Lichts, an keinem Ararat
Wirst Du die anvertraute Welt mehr landen,
Ins Bodenlose ankert alle Tat,
Und keinen Gott mehr dürfen wir gewanden.*

*Notschiff des Lichts, verschmähst du, hafenein,
Nicht späte Fahrt in unser Herz, das schwer,
So laß dir für dein letztes Leuchten weihn*

Das Regenbogenopfer überm Meer.

Hs.Sg.Sg.23

[Gebetbuch] "Geistreichs Gebett Buch Welches in sich begreiffet Morgen/Abends Meß Beicht Buß und Comunion Die Tagzeiten Von der Unbefleckten Empfängnus Mariä und Sonstigen aus allerhand Schönen Bücher gezogenen anmüthigen Gebettern beschrieben Im Jahr Christi 1751."

10,5 x 17,3 cm

(8), 167, (37) S.

Hs.Sg.Sg.24

[Odoj, Max: Tagebuch, Bd. I.]

[S.I:] "Band I 1945-1961 und 1968 - 23.1.1970"

15,8 x 20,2 cm

II, 284 S.

Erworben am 6. August 1982 in Hainichen bei Büdingen.

[Odoj, Max; oberschlesischer Maler, * 26. Juni 1886 in Laurahütte, † 1976. - Vollmer III, 505. - Auktion Arno Winterberg. 1985 (Katalog), S. 358-359.] - Siehe Hs.Sg.Sg. 25 und 203.

Hs.Sg.Sg.25

Odoj, Max: Tagebuch [Vorderer Innendeckel:] "Band II, 1957-1967" mit Federzeichnungen.

9,8 x 15,9 cm

146, (7) S. [vielmehr: 253, (7) S.]

Erworben am 6. August 1982 in Hainichen bei Büdingen.

[Max Odoj s. Hs.Sg.Sg.24 und 203]

Hs.Sg.Sg.26

"Koch=Buch für Katharina Padjera, 1824, den 4. Oktober" [Bl. 1a - 8b]

10,7 x 17,4 cm

16 Bl.

August 1991 erworben.

Auszug Bl. 4 a:

"Amorellen Kirschen mit Essig einzumachen zu 2 Pfund Kirschen 1/4 Maas Wein Essig 1/2 Pfund weißen Zucker 1/4 Loth Zimt 1/8 Loth Cobelen 1/8 Loth dis Cardemum 1/8 Loth Nägelein das Gewürz klein gestoßen und zwischen die Kirschen gestreut den

Zucker mit dem Essig gekocht und darüber gegoßen mit einer Blase fest zugebunden und dan und wann aufgeschüttelt, damit die oben nicht trocken werden."

Hs.Sg.Sg.27

a) [7 Briefe an Louise Vietor, 1849-1857]

b) [54 Gedichte von Alexander Vietor u.a. besonders aus den Jahren 1847 und 1848]
16,5 x 22,5 cm

Vgl. Hs.Sg.Sg.75.

[Vietor, Alexander, * zu Usingen (um 1824), als Sohn des Hofrats V. zu Eltville; immatr. am 1. Mai 1844 an der Univ. Heidelberg, cand. jur. † 15.4.1856. - Vgl. Toepke, Gustav: Die Matrikel der Univ. Heidelberg. Teil 5.1904, S. 728.]

Auszug B. 10a:

"Der 4te März 1848.

*Schwer drüend zieht mit banger Wetterschwüle
Schwarz im Gewölb an Nassaus Himmelsrand
Schon dumpfes Rollen in dem Volksgewühle
Verkündet uns der Blitze nahen Brand.*

*Wild wie des Lavenberges Feuersprähren
Kocht es in jeder treuen Bürgerbrust;
Es ist ein heil'ges vaterländsches Glühen
Gepaart mit langersehnter Freiheit Lust.*

*Wer wagt es, solchem Kampfe sich zu stellen,
Wo gegen Schmach das heilige Recht ersteht?
Wer wagt's zu hemmen eines Meeres Wellen,
Wenn brausend hoch die Fluth an Felsen geht?*

*Wohl ruhten lange diese Wetterwogen
und spielten ruhig mit dem Meeresstrand,
Die Stürme selbst, die drüber hingezogen,
Sie rührten leise nur den bunten Muschelsand.*

*Lang schlief die Kraft, die Welten kann erschüttern;
Scheu floh das Recht vor dem Dynastenhohn;
Da endlich bricht, die Ketten zu zersplintern,
Los der Orkan; schon wankt die Fürstenkron!*

*Und näher wälzen sich die Lavagluthen,
Und schwärzer färbet Nassaus Himmel sich,
Schon höher thürmen sich die Meeresfluthen
Es brüllt so dumpf der Donner fürchterlich.*

*Da, Heil uns! Dringt durch dunkler Wolken Hülle
So wonnig schimmernd einer Sonne Licht:
Es ist der Freiheit Strahl in goldner Fülle,
Der unsre langgetragne Fessel bricht.*

*Sie schickt versöhnend ihre Himmelsstrahlen
Zu Nassaus Stamm, der sie mit Jubel grüßt;
Und tausendfültig sind die knecht'schen Qualen
Durch diesen Einen Sonnenblick versüßt.*

*Nun seyd ihr frei, ihr Nassaus Rebenhügel!
Nun bist du frei, du schöner Rheinesgau!
Nun wandelst du an Friedens Rosenzügel
Der Zeiten Bahn; nun lacht dein Himmel blau.*

*Nun kannst du stolz vor allen deutschen Landen
Dein Haupt erheben, das die Freiheit schmückt!
Blieb dir ja doch von allen jenen Banden
Die Treue noch, die Bürger! uns beglückt!
A. V. "*

Hs.Sg.Sg.28

[6 Briefe aus den Kriegen 1866 und 1870/71]

15,7 x 21,3 cm

10 Bl.

Auszug Bl. 1 a:

"Afholderbach, den 27. Juni 1866.

Lieber Schwager.

Dein Schreiben vom 23ten Juni habe Ich so eben erhalten und die traurige Lage, worin Du Dich jetzt befindest, greift mich sehr an, so wie alle Deine Angehörigen. Ich würde Dir gerne Helfen,..., und dich ablösen, wenn Ich könnte,...Auch hier (ist) jetzt eine schlimme Zeit, denn alle Geschäfte und Fabriken stehen still. "

Hs.Sg.Sg.29

Bd. 1:

7 Briefe: Nr. 7. (1.5.1849) von Eugen, Herzog von Württemberg, an Sohn Wilhelm (schles. nicht regierende Linie; 1788-1857, russ. General seit 1805, kämpfte 1806/07 und 1812/14 gegen Napoleon, 1810 und 1828 gegen die Türken); Nr. 1-6 von seiner Gattin Helene an ihren Sohn Wilhelm (1845).

Bd. 2:

59 Briefe, größtenteils der Kinder von Eugen und Helene von Württemberg, Wilhelm, Maria, Mathilde und von Tante Jenny (1843-1878).

Bd. 3:

29 Briefe von Wilhelm, Herzog von Württemberg (schles. nicht regierende Linie) an seine Schwester Mathilde (Mai bis Dez. 1884).

Am 23 Januar 1993 in Ludwigshafen erworben.

[Eugen, Herzog von Württemberg (1788-1857); russ. General; - ADB XLVIII, 437-448.]

[Wilhelm, Herzog von Württemberg (1828-1896); Sohn des vorigen und seiner 2. Gemahlin Helene; österr. Feldzeugmeister. - ADB XLVIII, 447; XLIII, 213-218.]

Hs.Sg.Sg.30

[Philosophierendes Kriegstagebuch, 1942/1943]

16,3 x 20,7 cm

S. 79-250

Erworben August 1991

Auszug S. 131:

"Freitag, 5.2.[19]43:

Ich las heute von Walter Flex "Wanderer zwischen zwei Welten". ...Das Unglück, welches das Epos schildert, ist nicht das größte Unglück, das der Weltkrieg auslöste. Die gewählten Worte, die angewandte Sprache entspricht nicht der Nüchternheit des gemeinen unmenschlichen Krieges. Es ist verkehrt, den Krieg in dieser Weise zu verherrlichen und ihm dadurch das Grausame, Ekelhafte nehmen zu wollen. Alles darf durch die Kunst verherrlicht werden und veredelt werden, aber der 'Krieg' als solcher niemals. In bezug auf den Krieg kann man in Wort und Schrift und Bild nicht wahr und natürlich genug sein. - Wie selten trifft der Kriegertod gerade einen Geistlichen, eben weil es doch verhältnismäßig wenig Geistliche gibt - indessen wie sehr leicht muß gerade ein Geistlicher den Tod, besonders den Kriegertod hinnehmen können - eben weil er in Gott nur für den Himmel lebt. Im ganzen gesehen ist also dieser Ernst Wurche ein unpassendes Beispiel für heroisches Sterben für das Vaterland. "

Hs.Sg.Sg.31

Gebetbuch (um 1794)

[S. (3)-(5):] Familiengeschichtliche Mitteilungen der am 4. Nov. 1795 in Wien geschlossenen Ehe Leutnant Mathias Joseph Neiner und Josepha von Fischer.

[S. (6):] Allegorische Zeichnung: "Der Tugend und Liebe".

[S. 1:] "Sammlung verschiedener Gebether verehret der Frl: J: v: F: vom Lieut: N:"
[Enthält 22 Gebete]

11,2 x 17,4 cm

(6), 106, (6) S.

Erworben im Oktober 1982 beim Antiquariat Scientia Aalen.

Auszug S. 3:

"Morgen-Gebeth.

Allmächtiger Vater der Natur! in dieser Morgenstunde, wo Geschöpfe ohne Zahl die Herrlichkeit deines heiligen Namens verkündigen, will auch ich in ihre Jubellieder einstimmen, und dich im Staube meiner Niedrigkeit anbeten.

Siehe mit Wohlgefallen auf die Huldigung herab, mit der ich meine Hände zu dir empor hebe, und dir die Erstlinge des Tages weihe, zu dem ich durch deine Gnade wieder aufgewacht bin.

Ich danke dir von ganzer Seele für meine Erhaltung in der vergangenen Nacht, und für das Geschenk dieses neuen Tages. Segne mein aufrichtiges Verlangen, ihn zu deiner Ehre, zu meinem ewigen Heil, und zum Besten meiner Mitmenschen anzuwenden."

Hs.Sg.Sg.32

9 Postkarten an Prof. Dr. Albrecht Hase, 1921-1924, u.a. von E. Janisch, C. Troll, Walther Horn.

9 Bl.

Im September 1987 in Berlin erworben.

[Hase, Albrecht, * 16.3.1882; Entomologe; Kürschner Dt. Gel. Kal. 1931, Sp. 1040.]

[Horn, Walter; * 19.10.1871, Dir. d. Dt. Entomolog. Inst. d. Kaiser-Wilh.-Ges.-Kürschner Dt. Gel. Kal. 1925, Sp. 426.]

[Janisch, Ernst, * 21.11.1892; Biologe; Kürschner Dt. Gel. Kal. 1931, Sp. 1303.]

[Troll, Carl, 1899-1975; Geograph, 1933/34 Forschungsreisen in Nordost- und Ostafrika, 1930-38 Prof. in Berlin, danach in Bonn, Meyer, Enz. Lexikon. 9. Aufl. Bd. 23.1978.]

Auszug Bl. 2:

"Gizeh b. Cairo, 25.VII.27...es war mir bis jetzt nicht möglich Ihnen Material von Cimex rotundatus zu verschaffen. Von der gewöhnlichen Bettwanze kann ich Ihnen eine Sendung machen. Ich schicke die Tiere in einer kleinen Schachtel als M.o.W. eingeschrieben, das macht weiter keine Schwierigkeiten. In Khartoum dürfte Direktor Krieg vom Welcome Institute in der Lage sein, Ihren Wünschen zu entsprechen; vielleicht wenden Sie sich direkt an ihn. Besten Dank für die Zusendung Ihrer Sonderabzüge, wenn von meinen Veröffentlichungen etwas mehr zusammensein wird, werde ich mich revanchieren."

Hs.Sg.Sg.33

3 "Haus- und Schutzbrief[e]" [I: am Ende S. 8:] "Geschrieben den 4. August im Jahre 1914".

8 Bl. [= 4+2+2 Bl.]

I: Am 24. Mai 1990 in Gießen erworben.

Auszug I, S. 1:

"Haus- und Schutzbrief im Namen Gottes des Vaters des Sohnes und des heiligen Geistes. So wie Christus am Ölberge stille stand so soll das Geschütz stille stehn. Wer diesen Brief geschrieben bei sich trägt den kann nichts treffen das Geschütz sowie alle übrigen Waffen. Denselben wird Gott bekräftigen vor Dieben und Mördern schützen. Er soll sich nicht vor Pistolen und Gewehren fürchten es möchten sichtbare und oder unsichtbare sein. Durch den Befehl Jesu müssen stille stehn alle sichtbare und unsichtbare Waffen [...]."

Hs.Sg.Sg.34

[Gedichte, um 1860]

1. Poesiealbum, Bl. 1a-18a, 23b, 24a, 28a, 35b, 36a, 38a, 50a, 51a, besonders 1858, Kitzingen; (23 Eintragungen);

2. 54 Gedichte, anonym, von einer Hand geschrieben; auf freien Seiten des Poesiealbums, um 1860.

22,5 x 16,3 cm

54 Bl.

Am 18. Februar 1983 in Amorbach erworben.

Auszug Bl. 19 a:

"Ermuthigung.

Zage nicht, wenn hier auf Erden

Stürme ziehn um deine Bahn;

Wenn den Himmel Wolken decken

*Und des Meeres finstere Schrecken
 Drohen deines Lebens Kahn.
 Nach den Stürmen lacht der hellste
 Sommerfrieden im Azur.
 Steiget gleich des Schicksals Welle,
 war sie oftmals nicht die Quelle
 Zu dem reinsten Glücke nur?
 Rauhe Winterstürme künden
 Uns den Lenz in seiner Pracht.
 Immer folgt dem Schmerz die Freude.
 Ist's auch erst nach langem Leide,
 Wenn der Geist im Licht erwacht."*

Hs.Sg.Sg.35

"Studien. Lustspiel in vier Aufzügen von Velatus [d.i. Prof. Curd Lasswitz, Gotha]",
 um 1900.

16,5 x 20,4 cm

(1), 139 Bl. 8°

[Lasswitz, Curd; * 1848 Breslau, † 1910 Gotha. - Elis. Friedrichs: Literar. Lokal-
 größen 1700-1900. 1967, S. 189.]

Auszug, Bl. 119 a:

"Frieda. Was könnte es wichtigeres geben als die Wissenschaft? Du weißt, um was es
 sich uns handelt, um die experimentelle Bestätigung der esoterischen Weltanschauung!
 Klimperitz. (Trägt einen großen mit Papier überzogenen Rahmen und einen Kohlen-
 stift). Allerdings, äh - wird bestätigt. Ganz wie gnädige Frau befehlen.

Frieda. In meinen Studien über die Mondsucht der Pflanzen bin ich bis zu derjenigen
 Stelle gelangt, wo das Experiment einzusetzen hat. Nach meinen Forschungen muß
 unter dem Einflusse des Mondscheins das dunkle Pflanzenbewußtsein als transversale
 Ätherschwingung das Nervensystem beeinflussen und durch das Medium eines em-
 pfänglichen Menschen sich sinnlich offenbaren.

Klimperitz. ...sinnlich offenbaren. Äh - gnädiges Fräulein..."

Hs.Sg.Sg.36

[159 Briefe, Karten etc., 1918-1955]

1. 15 Schreiben von Annele Jöbges an Anita Köchling, aus Coblenz, 1920, 1921;

2. 14 Briefe und Karten von Anita Köchling an ihren Bruder Herbert Köchling, aus
 Düsseldorf 1940 und 1944.

3. 18 Briefe und Karten von Anita Köchling an Ernst Wolter (Bonn) aus Düsseldorf und Bonn;
 4. 41 Briefe und Karten von Ernst Wolter an Herbert Köchling, aus Bonn, 1941 u. 1944.
 5. 24 Briefe und Karten von Gertrud Girardet an den Schauspieler Herbert Köchling, aus Gießen, Sept. bis Dezember 1944;
 6. 29 vermischte Schreiben, 1918-1956;
 7. 18 Stücke, vorwiegend Fragmente von Briefen des 1. Weltkriegs.
- 21 x 29,7 cm

[Köchling, Herbert, Gießener Schauspieler, vgl. Gießener Freie Presse; 7./8. Mai 1949]

In Teil 5 berichten eine Reihe von Schreiben über die Bombenangriffe auf Gießen im Jahre 1944 (z.T. veröffentlicht in: Der Untergang des alten Gießen. 1994, S. 285-288).

Auszug:

"Gießen, d. 3.X.44 [...] Hier brummt es schon eine ganze Weile, und es wird wohl nicht mehr lange dauern bis die Sirenen wieder losheulen. Man ist ja schon ganz daran gewöhnt und wird so nach und nach zum reinsten 'Kellerbewohner'. Tagsüber suchen wir nun immer den öffentlichen Schutzraum bei Niemanns auf. Er ist stets sehr besetzt, und es geht recht laut darin zu [...]"

Gießen, d. 21.XI.44 [...] Nun habe ich auch noch mein kleines Heim verloren! Ein Volltreffer ist in den Keller durchgeschlagen, dort explodiert und hat das Haus gesprengt. [...] Briefe, viele unersetzliche Erinnerungen, alle Bücher und Bilder verloren. Meine gesamte Leibwäsche, die hellen Kleider und einige Kostbarkeiten, die ich sorgsam verpackt im Keller verwahrte, wurden restlos vernichtet [...]"

Giessen, d. 22.XI.44 [...] Es war heute ein entsetzlicher Tag, und ich zog im strömenden Regen auf einem geliehenen Leiterwagen meine letzten Brocken zur Gnauthstraße...Unter den Trümmern wühlte ich fünf Briefe von Werner hervor [...] Meine Wirtin wurde in einem Trichter in der Brombergerstr. gefunden. Von Frl. Tschau habe ich den linken Arm mit Hand gesehen. Er war bis in den Garten eines Nachbarn geschleudert worden...Einige Bücher habe ich auch noch entdeckt, aber sie sind zerrissen."

Hs.Sg.Sg.37

Einband: Rotbrauner Ledereinband mit Klappe; Deckel und Klappe mit Rahmen (drei Doppellinien). Deckel, Klappe und Steg mit goldgeprägten Ornamenten. Der Titel von Werk 1 steht auf dem oberen und unteren Schnitt.

Creemefarbenes Papier, gelegentlich Wasserzeichen (arabische Schrift; sehr selten!) und blinde Stempel (المهرى الحلوا و بن سوسان).

Blattformat 10,5 x 17,3 cm; Schriftspiegel 8,3 x 13,4 cm

55 Bl.

Meistens 11 Zeilen Kustoden. Duktus: Großes Mağribī, gelegentlich vokalisiert, in schwarzer, violetter und grauer Tinte und in Blei. Violette Schriftenspiegelumrahmung.

Die Handschrift enthält mehrere Werke von Muḥammad Ibn Muḥammad IBN AL-MUWAQQIT al-Marrākuṣī (starb 1329 Hiğra/1911 n.Chr., s. 'UMAR RIḌĀ KAḤ-ḤĀLA: *Mu'ğam al-mu'allifin*. Damaskus 1957 - 61. Bd. XI. S. 305 b).

1. Bl. 1b-21a:

Mafātīḥ al-ḥair wa-r-raḥma fī ṣ-ṣalāt 'alā saḥīd al-umma

مفاتيح الخير والرحمة في الصلاة على سيد الامة

Traktat über das Gebet für den Propheten Muhammad. Abschrift (?) vollendet im Rağab 1332 Hiğra/Mai - Juni 1913 (vgl. Bl. 21a).

2. Bl. 21a-26a:

Bemerkungen vermischten Inhalts ohne Titel. Nach Bl. 26a vom Autor geschrieben!

3. Bl. 27a-43b:

Rūḥ al-yaqīn fī ba'ḍ mazāyā saḥīd al-muttaqīn

روح اليقين في بعض مزايا سيد المتقين

Traktat über einige der Vorzüge des Propheten Muḥammad.

Abschrift (? al-farāğ minhu) vollendet am 17. Rağab 1332 Hiğra/11. Juni 1913 (vgl. Bl. 42b unten).

Auf Bl. 43b unter dem Explicit in Blei Überlieferungserlaubnis für den Abschreiber Muḥammad Ibn Muḥammad Ibn KBRK al-Faṭḥī (?).

4. Bl. 46b-54b:

Manāhiğ al-‘ubūdiya fī l-ḥikam al-fatḥiya

مناهج العبودية في الحكم الفتحية

Sammlung von Sprichwörtern und Weisheiten.

Beendet (al-farāğ minḥā) 1327 Hiğra/1908 - 9 n.Chr. (vgl. Bl. 54b).

Keiner der Titel ist im obengenannten biobibliographischen Nachschlagwerk von KAḤḤĀLA genannt; in der Geschichte der arabischen Litteratur von CARL BROCKELMANN (2. Aufl. u. Suppl. Leiden 1937-49) sind weder der Verfasser noch die Titel nachzuweisen. Es ist also nicht ohne weiteres auszuschließen, daß es sich um Unikate handelt.

Anhand der in der Handschrift gemachten Angaben läßt sich der Name des Verfassers über die oben nach KAḤḤĀLA gegebene Form hinaus wie folgt ergänzen: Muḥammad Ibn Muḥammad Ibn ‘Abdallāh Ibn Mubāarak al-Masfiyāwī al-Fatḥī.

Die Werke sind mit ihrem konventionellen, vergangenheitsorientierten Inhalt nicht untypisch für die Stimmung in Marokko kurz vor Beginn des französischen Protektorats.

Am 25.11.1987 in Marrakesch erworben.

Hs.Sg.Sg.38

[8 Orgelpräludien von L. Sauer, Cronberg u. Fragmente einer Messe]

17 x 27 cm

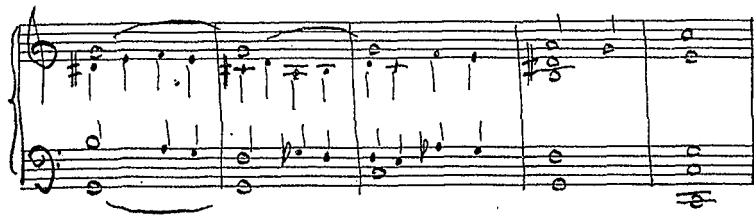
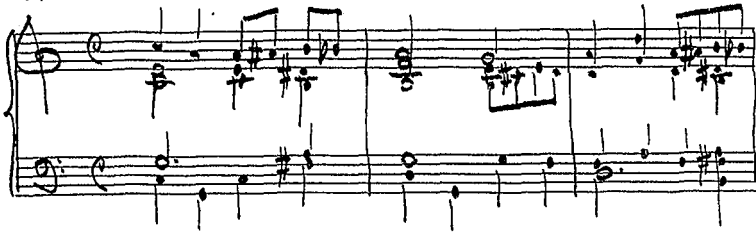
6 Bl.

[Sauer, Ludwig; * 20. Dez. 1861 Cronberg (Taunus), war dort Organist, vgl. Frank/Altmann: Kurzgefaßtes Ton-Künstler-Lexikon. 15. Aufl. 1971, S. 531.]

Auszug: [Bl. 1 a:]

L. Sauer.

No. 1.



Hs.Sg.Sg.39

[156 Briefe und Karten, 1899-1954; darunter von Josef Ferche (Weihbischof von Köln), und an ihn, von Dr. Fritz Rintelen (Generalvikar in Paderborn), von Prof. Dr. Fritz Joachim Rintelen, von Nicolaus (Bischof von Berlin, 8.6.1934), von Prof. Carl Thiel und von Richard Rintelen.]

21 x 30 cm

Am 11. und 12. März 1989 in Wetzlar erworben.

[Ferche, Josef (* 9.4.1888) Weihbischof von Breslau, später von Köln; - Wer ist wer? XIV, 1963, S. 336.]

[Rintelen, Fritz Joachim von, Philosoph, * 16.5.1898 in Stettin, Prof. in Bonn, München, 1947 in Mainz. - Wer ist Wer? XIV, 1963, S. 1258.]

[Thiel, Carl; kath. Kirchenmusiker; * 1862 in Klein-Öls, † 1939 in Bad Wildungen; 1903 Prof., 1922 Direktor der Akademie für Kirchen- und Schulmusik Berlin; 1927 Direktor der Bischöfl. Musikschule Regensburg. - Der Große Herder. IX, 53. - Frank/Altmann: Kurzgefaßtes Tonkünstler-Lexikon 15. Aufl. Bd. 2, S. 357.]

Hs.Sg.Sg.40

"Übersetzung des Kirchenvater[s] Salvianus: Ueber das wahrhafte Gericht und die Fürscheidung Gottes [von Joseph Dziadek] Kapellenberg den 14ten November 1840." Am Ende: "Geschrieben im November 1840 von Adalbert Herber." [Ungedruckte Übersetzung einer geschichtsphilosophischen Abhandlung von Salvianus (Bischof von Marseille) "De gubernatione dei" (zwischen 440 und 450), erster Druck, Basel 1530, erste gedruckte deutsche Übersetzung von A. Helf, Kempten 1877.]

16,3 x 20,5 cm

(20), 186, (4) S.

Am 22.8.1992 in Heidelberg erworben.

[Salvianus von Marseille (um 400 - nach 480) christl. Schriftsteller. - Lex. f. Theol. u. Kirche 9. 1964, Sp. 283.]

Auszug S. 142:

"Trier...die Einen wurden draußten erwürgt, die Andern vergnügten sich drinnen mit Wollust; der eine Theil des Volkes gerieth außerhalb der Stadt in die feindliche Gefangenschaft, der Andere innerhalb in die der Sünde. Wer von beiden nun schlimmer dran gewesen sei, ist schwer zu bestimmen. Jene waren doch wenigstens blos dem Leibe nach, diese aber auch an der Seele Gefangene; und unter den tödlichen Nebeln ist es, glaube ich, für den Christen leichter, die leibliche Gefangenschaft, als die der Seele zu ertragen, gemäß des Ausspruches des Heilandes, daß weit härter der Tod der Seele sei, als der des Leibes. Oder sind wir etwa der Meinung, daß jenes Volk an sei-

ner Seele keine Gefangenschaft litt, das während der Gefangenschaft der Seinigen, noch der Freude fähig war? Gefangen im Herz und Gemüth war es allerdings nicht, da es während der Todespein der Seinigen noch lachen konnte, und es begriff nicht, daß in den Seinigen es selbst erwürgt wurde. Es sah nicht ein, daß es in dem Tode der Seinigen selbst sterbe: das Getümmel des Kriegs vom Außen, und der Lustbarkeit von innen verschmolz in einander, es vermischte sich das Aechzen der Sterbenden, mit der Stimme des in unsinniger Lust auffauchenden Volkes, und kaum hätte man vielleicht die Schmerzenslaute derer die im Kriege fielen von dem Geschrei des sich in der Rennbahn vergnügenden Volkes unterscheiden können."

Hs.Sg.Sg.41

[Kriegstagebuch, 7.-24. August 1914]

14 x 22 cm

95 Bl.

am 15.8.1989 in Gießen erworben.

Auszug S. 57 b:

"Unsere Artillerie hatte nun auch endlich am Waldende eingegriffen; ihr Ton klang schön und verheißungsvoll. Über der Hecke, hinter der die feindlichen Schützen lagen, erschien ein Wölkchen, und ich glaube, dieser Feind war damit völlig erledigt. Wir konnten nun auch wieder etwas verkriechen und kamen an einen Absatz, wo das Feuer zeitweilig aufhörte. Dort blieben wir am Rande liegen und schossen auf die Maschinengewehre.

Unaufhörlich summten die Geschosse um uns... gelegentlich schlug auch eine Granate in der Nähe ein. Da, gegen 5 Uhr, hatte ich einen Schuß ins linke Bein. Ich spürte oberhalb des Fußes einen scharfen Schlag, er war nicht schmerzhaft, aber ich hatte doch das Gefühl, als ob ein Knochen durchschlagen wäre. Ich glaubte, ein Wehrgeschoss sei durch meine Knöchel gegangen, und das habe ich noch später einige Zeit geglaubt. Dennoch merkte ich sofort, daß ich durchaus nicht mehr den Fuß gebrauchen konnte. Es war mir klar, daß ich erledigt war. Fand daß meine Aufgabe jetzt darin bestand, mich selbst in Sicherheit zu bringen. Mein ganzes Streben schlug auf einmal mächtig um. Bisher hatte ich nur gedacht: vorwärts und kämpfen; nun hieß es auf einmal: zurück."

Hs.Sg.Sg.42

"Tagebuch aus dem Felde...eine Darstellung der kriegesischen Ereignisse von den Kriegsjahren 1914/15 [10. Aug. 1914 bis 26. Mai 1915], die ich selbst in der Front

miterlebte" [u.a. Berichte über das Gießener Res. Inf. Reg. 116] Von Feldunterarzt
K. Henrich

13,5 x 17,4 cm

86 Bl.

Am 19.5.1990 in Offenbach erworben.

Auszug Bl. 7 b:

"24. Aug. [19]14.

Marsch durch...Chamoigne nach Florenville, Schönes Städtchen, in dem die Einwohner zurückgeblieben waren. Von ihnen kaufen sich die Soldaten Lebensmittel und Wein. Ich selbst lasse meine Schuhe ausbessern. Nach dem Abkochen Alarm! Ab-rücken über Villiers, wo wir an einem Bach mit brennenden Häusern die französische Grenze überschreiten. Vor uns auf der Höhe ein Wäldchen, dahinter gehen unsre Re-gimenter in Aufstellung. Auch wir schlagen dort unsren Verbandplatz auf. Kaum war unsre Artillerie irgendwo aufgefahren, so wird sie auch schon durch die feindliche zum Schweigen gebracht. Sie hat große Verluste gehabt und konnte nicht viel ausrich-ten, da die französischen Batterien auf unsere Auffahrtstellen schon vorher eingerich-tet waren. Die Regimenter lagen im feindlichen Granatfeuer im Walde konnten nicht vorgehen und hatten starke Verluste. Ich führte die Krankenträger vom 2. Bataillon und war im Wald, um zu verbinden. 50-60 Granaten und Schrapnells schlugen neben mir ein. Die Infanterie war ausgerückt, wir zogen auch zurück zum Verbandplatz. Der stand auch schon unter Feuer, so daß wir auf einem Waldweg nach rechts 300 m von einem Zollhäuschen, unseren Verbandplatz verlegten. Hier gingen Züge des Regiments 80 hinter unsre Wagen zurück, wodurch wir in eine üble Lage kamen. Stahsarzt Kaufmann, der dafür das eiserne Kreuz bekam, und ich hielten die zurückgehenden Züge auf und schickten sie wieder vor. Krankenträger vor der Front wurden von eig-ner Truppe im Wald angegriffen. Die vorher so siegesfrohe Stimmung war in eine fürchterliche Spannung und Unruhe umgeschlagen. Wir glaubten schon an einen Rückzug, da hörten wir, daß die andre (21.) Division mit den schweren Haubitzen in der Flanke des Feindes sei. Im Wald kam es bald zum Handgemenge und bald war die Stellung genommen. Wir atmeten erleichtert auf."

Hs.Sg.Sg.43

[Kriegstagebuch] von Militärpfarrer Kreitlow, 5. Dezember 1916 bis 26.12.1917.

12,8 x 15,3 cm

58 Bl.

Am 23.4.1990 in Rüddingshausen erworben.

[Kreitlow, Militärpfarrer im 1. Weltkrieg, danach Pfarrer in Malente (Schleswig-Holstein), † 1946 in Behren.]

Auszug Bl. 37 b ff:

"29.8.[19]17...Junger aktiver Leutnant etwa 21-22 Jahre alt, frisch und fröhlich, schickt nach einer Tasse Kaffee eine Ordonanz mit zum Batl.-Unterstand zum Hauptmann Hübner. Vom Waldrand geht ein Annäherungsgraben hinaus zur Stellung. Alles in felsigen Boden gehauen. Sanft hügeliges Gelände. Kreuz und quer gehts durch Grabengewirr bis zum Batl. U.St. Hauptmann Hübner empfängt uns freundlich in seiner Höhlenwohnung. Wir sprechen von der Flandernschlacht und bei manchen Namen von Bekannten Off. geht eine ehrfürchtige Stille durch den Raum. Dann gehts hinaus nach der vorderen Linie. Gräben sind schwach besetzt. Ab und zu hat man von der Brustwehr einen freien Blick ins Gelände nach den französischen Stellungen. Gräben sind z.T. infolge des nächtlichen Regens stark schmutzig und es steht Wasser darin. Überall liegen Roste, z.T. Knüppeldamm, z.T. aus geschnittenem Holz leiterförmig genagelt. Ab und zu ist der Graben ausgerutscht durch einen Granattreffer. Hie und da liegen Blindgänger großen Kalibers. Wir kommen durch die Stellung ohne durch das zerschossene Dorf Hamelincourt zu gehen. Mauerreste ragen gen Himmel. Von Straßen und Häusern nichts mehr zu sehen. Alles ein Trümmerhaufen. Die wenigen Bäume, die vor dem ehemaligen Dorfe stehen, strecken ihre kahlen toten Äste wie zur Anklage in den Himmel. Wir kommen zur vordersten Linie. Posten stehen auf der Brustwehr. Vor uns Drahtverhaue in dichtem Gewirr. 80 m vom Feinde. Aber alles ist ruhig. Manche Stollen sind mit Stacheldraht verschlossen. Sie sind durch Genickstarre verseucht. Um 11 Uhr schießt unsere Artillerie einige Schuß zum Franzmann hinüber. Pfeifend sausen die Granaten über uns hinweg."

Hs.Sg.Sg.44

[Kriegstagebuch, 2. Weltkrieg] von Soldat K. Sommerlad.

9 x 15 cm

56 Bl.

Auszug: Bl. 11 a:

"Freitag, den 10. Mai 1940

11.30 Kompanie wird zusammengerufen - Ltn. Graß

14.30 marschbereit. Abschied von Langenscheid. Die Dorfjugend begleitet die 13. Kompanie

20.30 Abmarsch

22.30 Ankunft in Nauborn...Quartier in der Scheune bei freundlichen Leuten, von 6-7 morgens Wache".

Hs.Sg.Sg.45

Hessner, Elise (Altenburg): [Bleistiftzeichnungen, Federzeichnungen und Aquarelle (Porträts, Landschaften, Bilder aus der Elfen- und Zwerge[n]welt)], 1880.

21,7 x 14,7 cm

33 Bl.

Am 30.1.1988 in Offenbach erworben.

Auszug Bl. 22 a:

V.



E. H. 27 Sept. 1880.

Hs.Sg.Sg.46**[Vorlesungsnachschriften]**

1. "Ib. Allgemeine Volkswirtschaftslehre" von Professor Dr. oec. publ. (M.J.) Bonn
[Nachschrift von:] Johanna Weber, stud. rer. oec. Handels-Hochschule Berlin
S.S. 1925 (Bl. 5a-26b).
2. "II. 'Handelsrecht' von Professor der Rechte Dr. Jur. Eltzbacher [Nachschrift
von:] Johanna Weber, stud. rer. oec. Handels-Hochschule Berlin S.S. 1925" (Bl.
27a-29b).
3. "III. 'Bürgerliches Recht' von Geheimen Justizrat Dr. jur. Professor Heilfron
[Nachschrift von:] Johanna Weber, stud. rer. oec. Handels-Hochschule, Berlin
S.S. 1925" (Bl. 33a-59b).
4. "IV. 'Betriebswirtschaftliche Übungen' nach...Prof. Dr. rer. pol. Nicklisch
(Rektor) Assistent Dr...Hummel [Nachschrift von:] Johanna Weber, stud. rer.
oec. Handels-Hochschule Berlin S.S. 1925" (Bl. 61a-67b).
5. "V. 'Handelslehrer-Seminar I' (Die mittlere Reife) von Dr. phil. Geh. Regierungs-
rat Kühne [Nachschrift von:] Johanna Weber, stud. rer. oec. Handels-Hoch-
schule, Berlin S.S. 1925" (Bl. 71a-77a).
6. "VI. 'Der Aufbau des deutschen Bildungswesens seit der Reichsverfassung' von
Geh. Regierungsrat Dr. phil. Kühne [Nachschrift von:] Johanna Weber, stud.
rer. oec. Handels-Hochschule, Berlin S.S. 1925" (Bl. 79a-89a).
7. "VII. 'Allgemeine Buchhaltungslehre' Dr. rer. pol. h.c. der Betriebswirtschafts-
lehre, Prorektor der Handels-Hochschule Leitner [Nachschrift von:] Johanna
Weber, stud. rer. oec. Handels-Hochschule, Berlin S.S. 1925." (Bl. 95a-101a).
8. "Prof. Dr. Georg Wegener, Rektor der Handelshochschule Berlin: Allgemeine
Verkehrsgeographie" (Bl. 105a-140b).
9. "Wechselrecht, ausgearbeitet von G. Heidmann" (Bl. 137a-140b).

16,5 x 21 cm

140 Bl.

am 4. Januar 1991 in Marburg erworben.

[Bonn, Moritz Julius, * 28.6.1873 in Frankfurt a.M.; Prof. a.d. Handelshochschule
Berlin; Kürschner Dt. Gel. Kal. 1931, Sp. 259-260.]

[Eltzbacher, Paul * 18.2.1868, Köln; 1906 Prof. an der Handelshochschule Berlin;
Kürschner Dt. Gel. Kal. 1925, Sp. 198.]

[Heilfron, Eduard, * 30.7.1860, Thorn; Prof. jur. a.d. Handelshochschule Berlin-
Charlottenburg; Kürschner Dt. Gel. Kal. 1925, Sp. 370.]

[Leitner, Friedrich, * 26.1.1874, Wien; Prof. a.d. Handelshochschule Berlin-Char-
lottenburg; Kürschner Dt. Gel. Kal. 1925, Sp. 582.]

[Niklisch, Heinrich, * 19.7.1876 in Tettau; Prof. an d. Handelshochschule Berlin-Charlottenburg; Kürschner Dt. Gel. Kal. 1931, Sp. 2082.]

[Wegener, Georg, * 31.5.1863 in Brandenburg a.d.H., Prof. a.d. Handelshochschule Berlin; Kürschner Dt. Gel. Kal. 1925, Sp. 1110.]

Auszug Bl. 108 b:

"15. Mai [1925]

IIb (Die verkehrsfördernden Erscheinungen der Erdoberfläche)

Der Verkehr umgeht gerne Erhöhungen und Vertiefungen und sucht die flache Ebene auf. Beispiel: Die Norddeutsche Tiefebene. - Die absolute Höhe des Gebirges ist nicht maßgebend für den Verkehr, sondern seine Gestaltung durch Einschnitte. Beispiel: Die Pyrenäen sind viel verkehrerschwieriger als die Alpen, die durch ihre Einschnitte viel zugänglicher sind. Verkehrsfördernd sind also die Pässe und zwar solche mit einem einzigen Tunnel. Beispiele: St. Gotthard Paß (mit Hilfe des Reustales) und der Brennerpaß (mit Hilfe des Innates). Anders ist es bei dem Simplonpaß. Hier haben wir für die westlichen Länder nur einen einzig absteigenden Tunnel, für den Verkehr nach Norden aber sind zwei Pässe zu übersteigen. - Das Hindukuschgebirge, das gewissermaßen ein Tor bildet, ist leicht zu überschreiten und daher verkehrsfördernd."

Hs.Sg.Sg.47

[Poesiealbum von Marion Wilson, Gießen, 1914-1918] Eintragungen u.a. von W. Fink, Lehrerin Maria Zimmermann, J.J. Beck, Prof. Dr. Harkert, Prof. Partenheimer, Lehrer Carl Wilhelm Mulch, J. Laffert, Lehrer Corvinus.

23 x 14 cm

50 Bl.

Am 16. Dezember 1986 in Gießen erworben.

[Partenheimer, Jakob; (* 18.4.1863 zu Volxheim), 1915-1928 Lehrer an der Höheren Mädchenschule in Gießen. - Diehl, Wilh.: Pfarrer- u. Schulmeisterbuch...1933 (Hassia sacra. 7.), S. 449]

Auszug [Bl. 38a:]

*"Ernsthaft streben,
Heiter leben,
Vieles schauen,
Wenigen trauen -*

*Deutsch im Herzen,
Tapfer und still
Dann mag kommen,*

*Was da will.
Scheffel.
Zur freundlichen Erinnerung an
Deine Lehrerin
Gießen, 4.11.18. Maria Zimmermann"*

Hs.Sg.Sg.48

[4 Briefe englischer bildender Künstler aus den Jahren 1893 u. 1909 an Mr. Spielman]

1. Hodgson, John Evan, 14. März 1893.
 2. Jackson, Mason, 27. März 1893.
 3. King, Haynes, 26. April 1893.
 4. Brock, Thomas, 7. Nov. 1909.
- 8 Bl.

Juni 1987 in England erworben.

[Brock, Thomas (1847-1922), Bildhauer. - Thieme-Becker V, 38.]

[Hodgson, John Evan (1831-1895), engl. Genre-, Landschafts- und Bildnismaler. - Thieme-Becker XVII, 175.]

[Jackson, Mason (1819-1903), engl. Landschaftsmaler, Holzschnitzer u. Publizist. - Thieme-Becker XVIII, 226.]

[King, Haynes (1831-1904) Genre-, Interieur- und Landschaftsmaler. - Thieme-Bekker XX, 327.]

Hs.Sg.Sg.49

[Vermischte Schriften]

1. [17 Wetterregeln, 19. Jh.] Bl. 1a-2a (Bl. 2b-8b leer).
2. [15 Hausmittel, ärztliche Rezepte. 18. Jh.] Bl. 9a-11b.
3. "Anmaerkungen von Verschiedenen Kräutern und derer Wirkungen". 18. Jh. Bl. 12a-39b.
4. "Von der Krafft und Tugend der gerechten Allermans Harnisch Wurtzel die mit Wunderbarlicher Würckung begabt." 18. Jh. Bl. 40a, 40b.
5. [29 Hausmittel. 19. Jh.] Bl. 41a-47a.

10,2 x 17,0 cm

47 Bl.

Am 29.11.1992 in Frankfurt a.M. erworben.

Auszug Bl. 20 a:

"Breit Wegericht=Wasser

Dieß Kraut mit aller Substanz gehackt und gebrant am Ende des Meyes. Dieß wassers getrunken 40 Tage Morgens und Abens auf 4. Loth, ist gut für die Wassersucht, für heißen Husten für heißer Geschwulst und Blattern."

Hs.Sg.Sg.50

[Vorlesungsnachschrift] "Erbrecht. Vorgetragen von Herrn Prof. Dr. [Eduard] Böcking. Sommersemester 1846." [Nachschrift von] C. Floeck, st. jur. Bonn 1846.

20 x 26,2 cm

57 Bl.

Erworben am 25.2.1989 in Bad Homburg.

[Böcking, Eduard, 1802-1870, wurde 1835 ord. Prof. der Jurisprudenz in Bonn. - ADB II, 785-787.]

Auszug Bl. 2 a:

"Einleitung. § 1. 1) Allgemeine Bedeutg ud Nothwendigkt des Erbrechts. Die wirkl. Pers. ist wesentl. Glied von Gesamthten mehrerer Pers. eir Familie, Standes Staates etc. Dadurch erhebt sich der Begriff der der abstrakt. Pers. zustehden Herrschftsrr. über körpl. ud unkörpl. Sachen, der Begrff des Eigths- ud Fordrgsrr. zum Begrffe des Vermögs. Jene Herrschftsrr. haben in dsen Begrffe selbst e. positiv. Beziehg zu d. übrigen Mitglidern jener Gesamthten ud erscheinen im Röm. R. soselbst alls e. Gesamtht univeritas (2) deren Fortexistens nicht mehr an d Leiblichkt ihres Inhabers gebunden ist."

Hs.Sg.Sg.51

[Vorlesungsnachschrift] "Rheinisches Civilgesetzbuch vorgetregen von Herrn Prof. Dr. [Joh. Jos.] Bauerband. Wintersemester 1846/47. [Nachschrift von] C. Floeck, Coblenz 1/11-48."

20,2 x 26,1 cm

84, (+4 lose) Bl.

Erworben am 25.2.1989 in Bad Homburg.

[Bauerband, Johann Joseph, 1800-1878, wurde 1844 zum ord. Prof. d. Rechtswiss. in Bonn ernannt. - ADB XLVI, S. 240-241.]

Auszug:

"Geschichtliche Einleitung. § 1. Vor d. Revolut. htte Frkreich k allgemeines in all. Thl. des Staats geltdes Civilgesetzbuch. Ds Staatsgebt zerfiel in viele einzl. Provinzen, lche uter sich fast ebsovieles gesonderte Staat. bildete und von denen einige uter d. as-drückl. Bedingg d. Krone vereinigt war."

Hs.Sg.Sg.52

[Schriften von M[arie] W[itzeleben]] Maschinenschriftl. Durchschläge mit vereinzelt hs. Korrekturen

[1.] "Bête noir". Eine Erzählung.

[2.] Heiligtümer. Meiner Anni von ihrer Mutter M.W.

[3.] Reflectionen im Sonnenschein ein tragi-komischer Monolog. Frühling 1913.

[4.] Der alte Schlieffen. Eichberg, Juli 1914.

[5.] Festspiel zum 23. Oktober 1910. Geburtstag von Elisabeth Gräfin zu Solms.

[6.] Panorama. Weisser Hirsch 1909.

[7.] - Januar 1911

[8.] Neue Zeiten. Ein Nachspiel in fünf Bildern.

[9.] Franziska Rosé. 1893

[10.] Winter. Januar 1910.

16 x 21 cm

(1, 18; (2), 11, (1); (2), 6, (1); (1), 7, (1); (1), 19, (1); (1), 7, (1); (1), 40, (1); (1), 26, (1); (1), 25, (1); (1), 20, (1) Bl.

Am 20.8.1989 in Bonn erworben.

[Witzeleben, Marie Gräfin von (geb. Prinzessin Reuß j.R.) [1860-1914]. - Friedrichs, Elis.: Die deutschsprachigen Schriftstellerinnen des 18. u. 19. Jhs. Stuttgart 1981, S. 340.]

Auszug: Panorama. Weisser Hirsch 1909, S. 2 f.:

Man denke sich ein Gemälde: im Vordergrund ein galoppierender Reiter und laufender Hund, im Hintergrund eine Landschaft mit einzelnen markanten Punkten, wie der Spiegel eines kleinen Sees, eine Kirche und anderes. Das Auge nimmt in sich auf, wie Reiter und Hund zum Hintergrunde placiert sind, dicht neben dem Kopf des Reiters ist der Spiegel eines kleinen Sees, der Hund kommt unter eine Häusergruppe zu stehen. Es ist ein grosses deutliches Gemälde, ich kann es genau betrachten auch beim schnellen Vorübergehen, und das Auge ist nicht befremdet wenn beim Vorübergehen die Gruppe des Vordergrundes in ihrer Stellung zum Hintergrunde unverändert bleibt, das Auge stellt eben nur die Anforderung eines Gemäldes an die Darstellung und erwartet nicht die Verschiebung zu sehen die im Naturbild eintritt wenn man beispielsweise an einem Fensterblick vorüberschreitet und die Gegenstände des Vordergrundes stark sich zum Hintergrunde vorschieben, sodass, wenn der Blick links von uns ist die Gegenstände im Vordergrund nach links zurückweichen, und die Objekte im Hintergrunde sich gegen sie nach rechts vorschieben, diese stattfindende Kulissenbewegung in der Natur, wird im allgemeinen ebenso wenig beachtet werden, wie die Nichtbewegung auf einem Gemälde; es ist uns beides zu selbstverständlich.

Hs.Sg.Sg.53

[Ausgaben-, Einnahmen- und Arbeitsbuch von (Landwirt) Johannes Alles (in der Nähe von Lich wohnhaft mit medicin. Rezepten (Bl. 20 b)], 1846-1848.

19,8 x 33,2 cm

41 Bl.

Erworben am 13.3.1988 in Maintal-Dörnigheim.

Auszug S. 20 b:

"Arzeney welche sehr gut zum Heilen [...] sind:

Igelfett ist sehr gut zum heilen, man kann den Knochenfraß damit heilen, man kann es brauchen bey allen Wunden.

Hasenfett ist gut zum schnellen heilen, bey einer kleinen Verletzung.

Von der Milch aus dem Wolfskraut kann man Plasen ziehen, wo von auch das Plasenpflaster gemacht wird."

Hs.Sg.Sg.54

[Vorlesungsnachschrift]

"Einleitung in das Alte Testament (nach Prof. Dr. W. Lotz I. [und] II. Erlangen, W.S. 1897/98. [Nachschrift von:] Friedrich Krüger, stud. theol."

16,5 x 20,7 cm

(2), 363 S.

1989 erworben.

[Lotz, Wilhelm (1853-1928); Alttestam. Exeg., Prof. in Erlangen. - Wer ist's? 5.1911, S. 886. Wer ist's? 10.1935, S. 1819]

Auszug S. 270:

"Das Buch Joel.

Von Joel wissen wir eigentlich nichts, er ist der Sohn des Petuel. Das Buch zerfällt in 2 Teile; jeder wieder in 2 Abschnitte (a und b): Ia Klage über die Verwüstung des Landes durch Heuschrecken u. versengende Dürre, wodurch Hungersnot entsteht. Kap. 1...

Man hat unter den Heuschrecken feindliche Reiterscharen [verstanden], die in Zukunft über das Land kommen werden. Aus 2, 4 und 5 folgt aber, daß es wirkliche Heuschrecken sind, denn hier wird die Schnelligkeit der Heuschrecken mit der von Reitern verglichen."

Hs.Sg.Sg.55

[Vorlesungsnachschriften]

[1.] "Dogmengeschichte (nach Prof. D.R. Seeberg). I. II. Erlangen W.S. 1897/98. [Nachschrift von:] F. Krüger, stud. theol." Bl. 1-134.

[2.] "Dogmatik: Teil I. (nach Prof. D.R. Seeberg). Erlangen, W.S. 1897/98. [Nachschrift von] Friedrich Krüger, stud. theol." Bl. 135a und S. 179-305.

16,5 x 20,6 cm

135 Bl. und S. 179-305

1989 erworben.

[Seeberg, Reinhold, luth. Theologe, * 1859 Livland, † 1935 Ahrenshoop; 1889 Prof. für systemat. Theol. in Erlangen, 1898-1928 in Berlin. - Der Große Herder. VIII, 571.]

Auszug Bl. 111 a:

"Die Lehre von Gott.

Hervorzuheben ist die lebhaft Betonung der Persönlichkeit Gottes. Nach Thomas [von Aquin] ist Gott nicht nur das qualitätslose Sein, sondern als prima causa der Welt auch actus purus d.h. schlechthinige Aktivität. Diese muß einen Zweck haben. Gott ist nur Gott als Zweck...Da die Welt Gottes Werk ist, ist sie Mittel zur Realisierung des Selbstzweckes Gottes. Hieraus folgt, daß Gott die Welt liebt. Denn Liebe entsteht daraus, daß man sich hinsichtlich des Guten zu einem anderen wie zu sich selbst verhält. Nach Duns [Scotus] ist Gott Wille und als solcher Ursache der Wirkungen in der Welt, da es nur zufälliges Geschehen in der Welt giebt."

Hs.Sg.Sg.56

[Vorlesungsnachschriften]

[1.] "Geschichte Jesu im Rahmen seiner Zeit, (nach Professor D.Th. Zahn). Erlangen, S.S. 1897. [Nachschrift von] Friedrich Krüger" (2), 156 S.

[2.] "1ter Korinther-Brief (nach Prof. D. Zahn). Erlangen, W.S. 1897/98. [Nachschrift von] Friedrich Krüger, stud. theol." (2), 144 S.

[3.] "Römerbrief (nach Professor D.Th. Zahn). Erlangen, S.S. 1898. [Nachschrift von] Friedrich Krüger, stud.theol." (2), 145, (1) S.

[4.] "Römerbrief (nach Prof. D. Zahn). Fortsetzung. Erlangen, S.S. 1898. [Nachschrift von] Friedrich Krüger, stud. theol." (2), S. 146-225.

16,5 x 20,6 cm

(2), 156; (2), 144; (2), 145, (1); (2) S. und S. 146-225.

Erworben 1989.

[Zahn, Theodor; "prot. Theologe, * 1838 Mörs, † 1933 Erlangen; Prof. Göttingen, Kiel, Erlangen, Leipzig; seit 1892 wieder Erlangen. Führender Exeget und Kirchenhistoriker konservativ-orthodoxer Richtung". - Der Große Herder. Bd. IX, Sp. 1361.]

Auszug, Teil 2:

"Geschichtliche Vorbemerkung.

Die Gemeinde zu Korinth war durch die 18monatige Missionsarbeit des Paulus vom Spätherbst 52 bis Sommeranfang 54 gestiftet worden (cf Act. 18, 11). Während man nach Act. 17, 15 und 18, 5 scheint annehmen zu müssen, daß Paulus seit seinem Aufbruch von Macedonien bis einige Zeit nach seiner Niederlassung in Korinth von seinen Gehilfen Silvanus oder Silas und Timotheos getrennt geblieben sei, ergibt sich aus 1. Thess. 3, 1-5, daß beide schon in Athen zu ihm gestoßen sind und daß Timotheus von dort wieder nach Macedonien zurückgeschickt wurde. Trotzdem wird die Apostelgeschichte darin Recht haben, daß Paulus in Korinth allein ankam und seine Arbeit begann. Silas mag in Athen zurückgeblieben sein und erst als Timotheus von Macedonien, dorthin zurückkehrte, mit ihm zusammen nach Korinth gereist sein, wo sie den Paulus in voller Arbeit fanden."

Hs.Sg.Sg.57

[Vorlesungsnachschriften]

- a) "Symbolik (Teil II). (nach Professor D. Kolde). Erlangen, S.S. 1898.
[Nachgeschrieben von] Friedrich Krüger, stud. theol." [Bl. 1a - 35b]
- b) "Erklärung des Divus Augustus von Sueton (Prof. Dr. Viertel) Göttingen, S.S. 1905. [Nachgeschrieben von] Friedrich Krüger, Kandidat des Predigtamts, stud. phil." [Bl. 49a - 57a]
- c) "Sophokles' König Ödipus (Prof. Dr. Schwartz). Göttingen, S.S. 1905. [Nachgeschrieben von] Fr. Krüger, Kandidat des Predigtamts, stud. phil." [Bl. 96a - 113b]
- d) "Hannoversches Particularkirchenrecht. [Nachgeschrieben von] Friedrich Krüger, cand. theol. et hosp. Lucc." [Bl. 190a - 219b]

16 x 20,5 cm

223 Bl.

1989 erworben.

[Kolde, Theodor (* 6.5.1850), 1881 Prof. d. Kirchengeschichte in Erlangen. - Wer ist's? 5.1911, S. 765.]

[Schwartz, Eduard (1858-1940); lehrte von 1902-1909 Klass. Philologie in Göttingen, dann München. - Ebel, Wilh.: Cat. prof. Gott., 1734-1962, S. 113.]

[Viertel, Anton (1841-1912); lehrte von 1902-1912 Klass. Philologie in Göttingen. - Ebel, Wilh.: Cat. prof. Göttingensium, 1734-1962, S. 120.]

Auszug:

"Hera, die Göttin der Ehe, zürnt in der Ödipodie. Das Knäblein, der junge Ödipus, wird mit durchbohrten Füßen ausgesetzt, gefunden und großgezogen. Ödipus geht nach Theben, sein Vater Laios kommt von Theben; beide treffen zusammen, Ödipus erschlägt ihn in einem Hohlweg. Ödipus behält Gürtel und Schwert des Laios, löst das Rätsel der Sphinx oder tötet sie, was ältere Überlieferung wohl ist, heiratet die Witwe des Königs Epikaste. Am Hohlweg erzählt Ödipus seiner Gattin sein Abenteuer. Sie schweigt, erhängt sich; es war seine Mutter, er hatte sie geheiratet, ohne sie zu kennen als seine Mutter. Ödipus geht eine 2te Ehe ein. Er reagiert weiter auf Beschluß der Götter: auf ihm soll nach dem Willen der Götter der Fluch liegen. Er soll den Krieg der Sieben gegen Theben noch hervorrufen. Soweit die Ödipodie.

Eine andere Ödipassage finden wir bei Pindar und bei Äschylos. Bei letzterem ist von der Knabenliebe des Laios nicht mehr die Rede. Apoll steht im Vordergrund. Dreimal hat Apoll mit seinem Orakel den Laios vor dem Unheil gewarnt: er soll keinen Sohn zeugen! Aber Laios hörte nicht. Apoll haßt Laios Geschlecht:

Der Frevel des Laios liegt hier allein darin, daß er dem Gebot des Apollo, keinen Sohn zu zeugen, nicht hört. Laios, durch Jokaste verführt, gehorcht der Warnung des Apollo nicht. Ödipus schleudert Fluch gegen die beiden Söhne; dieser Fluch kommt in dem Krieg der Sieben zur Ausführung..."

Hs.Sg.Sg.58

[56 Gedichte] "Poesie" von Josef Endres, 1932-1936.

12,5 x 19 cm

37 S.

Am 28.5.1989 in Frankfurt/Höchst erworben.

Vgl. Hs.Sg.Sg.61

Auszug Bl. 29 b:

*"44. Sonnenaufgang. 11.9.35.
Aurora, die goldne Morgenröte
steigt empor aus dunkler Nacht.
Rosenfingerig malet sie
den Horizont in Purpurpracht.*

*Mit Flammenschrift ankündigt sie
Am Himmelszelt der Erdenwelt
Das Nahn der Himmelskönigin,
Der Licht- und Lebensspenderin.*

*Immer stärker wird die Glut,
Der Himmel färbt sich rot wie Blut,
Aufflammt am östlichen Horizont
Nun strahlend die goldne Morgensonn!*

*Ein glühender Ball in Strahlenkrone,
Schwebt sie empor am Firmament,
Beginnt ihr Sonnenregiment,
Gebieten der ganzen Welt."*

Hs.Sg.Sg.59

[Illustriertes Poesiealbum, Wien, 1918-1949]

12,5 x 19,3 cm

48 Bl.

Illustrationen: Bl. 1b, 2a, 3a, 4a, 6a, 8a, 9a, 17a, 21a, 31a, 43a, 48a.

Am 19. Nov. 1986 in Mainz erworben.

Hs.Sg.Sg.60

[Gießener Stammbuch, 1887-1890] Mit Eintragungen u.a. von A. Dingeldey, ev. Pfarrer (24. Mai 1887), Marie Gail (20. April 1888), Minna Gail (20. Juli 1887), C. Vigelius, Schuldirektor (25. April 1888), Marie Neuenhagen (22.8.1888), Anna Wilson (27. Sept. 1888).

13 x 20 cm

76 Bl.

Illustrationen: Bl. 22a, 39a, 41a, 65a.

[Vigelius, Karl aus Allendorf a.d. Lumda (1839-1902), war 1880-91 Direktor der Höheren Mädchenschule in Gießen. - Diehl, Wilh., Pfarrer- u. Schulmeisterbuch...(Hassia sacra. 7.) 1933, S. 449 u. 52.]

Auszug [Bl. 5a:]

*"Willst Du nicht gleiten,
So laß dich leiten
Zu allen Zeiten
An jedem Ort
durch Gottes Wort.
Zur Erinnerung an deine Konfirmandenzeit
u. zu freundlichem Andenken an
A Dingeldey*

*ev. Pfarrer.
Gießen, 24. Mai 1887."*

Hs.Sg.Sg.61

[42 Gedichte, 1933-1950, von Josef Endres. Lagen dem "Poesie"-Buch (Hs.Sg.Sg.58) bei]

21 x 29,7 cm

39 Bl.

Am 28.5.1989 in Frankfurt/Höchst erworben.

Hs.Sg.Sg.62

[Vorlesungsnachschriften]

1. "Neuhochdeutsche Metrik. Marburg W.S. 1913/14. Elster. [Nachschrift von] Rudolf Hollstein. Friedrichsplatz 5, III." (Bl. 1-58).

2. "Heft II. Deutsche Literaturgeschichte von Opitz-Gottsched. Elster. Marburg. S.S. 1914. [Nachschrift von] Rudolf Hollstein. Friedrichsplatz 5, III." (Bl. 68-96).

17 x 21 cm

Bl. 1-58, 68-96

[Elster, Ernst (1860-1940); 1901 o. Prof. d. Neueren Deutschen Sprache in Marburg. - Auerbach, Inge: Catalogus prof. acad. Marburgensis. Bd. 2. 1911-71. (1979), S. 492.]

Auszug: Nr. 2, S. 81:

"Willensgefühle sind bei Paul Gerhardt nicht eben stark entwickelt. Er ist ein Gelegenheitsdichter; Stoff gibt ihm die Bibel, aber auch andere Schriften hat er sich zu Nurze gemacht [...]

Ergebung in Gott und Gottvertraun klingt durch die Hälfte seiner Lieder; Dank und Lobgesänge hat er sich vor seiner Amtsenthebung gedichtet (Befehl Du Deine Wege; Warum sollt ich mich denn grämen.) Jede Jahreszeit und Stunde ist Gott geweiht."

Hs.Sg.Sg.63

[11 Briefe; davon 10 von Christ. Zimmermann, 1814-1816, aus Coblenz, Fritzlar, St. Hilaire, Mayenne, Caen, Rouen, Sedan]

21 Bl.

Am 10. August 1897 in Gießen erworben.

[Zimmermann, Christian; Generalmajor und Kommandeur der 2. Inf. Brig., * 1774 in Gießen, † 25.3.1832 in Darmstadt - Matrikel d. Corps Hassia Gießen zu Mainz, 1815-1985, S. 68.]

Auszug Bl. 18 a:

"2. Januar 1816. [...] ich bin zudem in ein sehr langweilendes und so ausgedehntes Geschäft verwickelt, daß bey dem angestrengtesten Fleiße doch ein Jahr nicht ausreichen würde, um die für mich völlig uninteressante Arbeit zu beenden, während meine Kameraden sich bey den Copiren von franz. Festungs Plänen doch wenigstens zerstreuen können. Es ist mir nehmlich zu Theil geworden die aus 180 großen Blättern bestehende Kasselische Karte von Frankreich in Departemants, Arrondissements, und Kantons einzutheilen."

Hs.Sg.Sg.64

[Schriften zur Chemie, Pharmazie, Physik und Botanik, um 1840]

1. [Rezepte für Heilmittel, Reinigungsmittel usw.] (S. 1-84 u. 133-139).
2. [Physik (S. 85-132)]
3. "Schema der qualitativen Analytischen Chemie zusammengesetzter Körper nach Prof. Rose in Berlin" (S. 143-174).
4. [Botanik] (S. 177-184).

18,5 x 21,5 cm

184 S.

Am 22. September 1990 in Gießen erworben.

[Rose, Heinrich (1795-1864). 1832 Prof. d. Chemie in Berlin. - ADB XIX, 177-181.

Auszug: [S. 49:]

"Wichse für Pferdegeschirr.

4 Schoppen Weingeist 12 Lth Schellak 6 Lth venetianisch Terpentin 2 Lth Lavendelölhl u. 1 Lth Kinerus. Schellak und Terpentin werden in Weingeist gelöst und nach dem Erkalten das Übrige beigemischt. Die Wichse wird in verschloß Flaschen aufbewahrt."

Hs.Sg.Sg.65

[Kochbuch, 282 Rezepte, 1841 ff]

15,5 x 20 cm

73 Bl.

Am 1. November 1987 in Sickendorf erworben.

Auszug:

[Bl. 4 b:] "12) Kirschen Suppe. Aus 2 Pfund Kirschen nimmt man die Steine, röstet einen kleinen Löffel Mehl in einem Stücklein Butter gelb thut die ausgesteinten Kirschen darein und verdämpft sie wohl. Haben die Kirschen nicht viel Fleisch so dürfen sie auch mit den Steinen genommen werden. Man gießt hierauf zur hülft Wasser und zur Hülft Wein daran thut eine halbe abgeriebene Citrone etwas gestossenen Zimmet 3 gestossene Nägelein und so viel Zucker dazu als mans süß haben will. Die Wekschnitten werden im Schmalz gebacken oder geröstet und die gekochten Kirschen darüber angerichtet."

Hs.Sg.Sg.66

[Anonym: Gedichte, 1908-1910.]

12 x 18,5 cm

170 S.

Hs.Sg.Sg.67

[Vorlesungsnachschriften]

- 1) [Bl. 1a:] Deutsches Privatrecht von Prof. C. Ed. Morstadt nachgeschrieben im Sommer 1828 von Heinrich Will juris stud.
- 2.) [Bl. 121 b, ff.:] Prof. Morstadts Zusätze zu Martens Grundriß des Handelsrechts, insbes. des Wechsel- und Seerechts, nachgeschrieben zu Heidelberg im Sommer 1828 von Heinrich Will juris stud.
- 3) [Bl. 157 a, ff.:] Zusätze zu Lindes Civilprozeß von Morstadt, nachgeschrieben im Winter 1828/29 von Heinrich Will, stud. jur.
- 4) [Bl. 247 b, ff.:] Prof. Morstadts Civilprozeß-Praktikum nach Anleitung der genslichen Rechtsfälle, vorgetragen im Sommer 1829.

21,5 x 28,9 cm

285 Bl.

Am 29.6.1991 in Offenbach a.M. erworben.

[Morstadt, Carl Eduard (1792-1850); Prof. d. Rechtswissenschaften; Heidelberg. - ADB XXII, 329-339.]

[Will, Heinrich (aus Staudernheim) am 3.5.1827 immatr. an d. Univ. Heidelberg f.d. jur. Studium. - Toepke, Gustav: Die Matrikel der Univ. Heidelberg. Teil 5 (1904), S. 343.]

Auszug Bl. 99 a:

"D) Wer ist nun aber zur Intestatsuccession berechtigt - in dem Fall nemlich, wenn die Verleihungsurkunde darüber keine ausdrückliche Nachricht gibt - sind es z.B. alle Blutsverwandten des letzten Besitzers, oder blos solche, die ebensovgt als er vom er-

sten Erwerber abstammen, und sind es namentlich auch die Weiber ebensogut als die Männer, oder wenigstens in Ermangelung der Männer."

Hs.Sg.Sg.68

[Vorlesungsnachschriften] "Zusätze zu Feuerbachs Kriminalrecht und zu Mittermaier's Kriminalverfahren von Geh. Rath Mittermaier in Heidelberg, nachgeschrieben im Sommer 1828 und im Winter 1828/29 von Heinrich Will juris stud.

a) [Bl. 1b, ff.:] I. Zusätze zu Feuerbachs Kriminalrecht, im Sommer 1828.

b) [Bl. 121a ff.:] II. Zusätze zu Mittermaiers Strafverfahren.

21,5 x 29 cm

192 Bl.

Am 29.6.1991 in Offenbach a.M. erworben.

[Mittermaier, Karl Joseph Anton (1787-1867), Prof. d. Rechtswissenschaften; seit 1821 in Heidelberg; NDB XVII, 584-585]

[Will, Heinrich s. Hs.Sg.Sg.67.]

Hs.Sg.Sg.69

a) [Bl. 3a - 7a:] Hirtenwort zur Heimsuchung der Stadt Würzburg durch Flieger am 16. März 1945 [über die Zerstörungen an den Würzburger Kirchen] [maschinenschriftl. vervielfältigt]

b) [Bl. 9a - 12 b:] Ansprache Seiner Heiligkeit Papst Pius XII. an das Heilige Kollegium 2. Juni 1945 [maschinenschriftl. vervielfältigt]

c) [Bl. 14a - 23 b:] Hildegard Fliege: Die Tage und Wochen des Zusammenbruchs im Frühjahr und Sommer 1945, wie ich sie in Berlin erlebte [maschinenschriftl. mit hs. Korrekturen]

21 x 29,7 cm

24 Bl.

Auszug Bl. 14 b:

"Am Sonntag, dem 20.4.[1945], wird noch Fleisch auf Marken verkauft. Die Granaten pfeifen und gurgeln bereits durch die Liegnitzer Strasse. Unser Schlächter wohnt auf der anderen Strassenseite. Dicht zusammengedrängt stehen wir wegen des Beschlusses im Hausflur, um von hintenherum unsere Ration in Empfang zu nehmen. Das Artilleriefeuer wird immer stärker. Ein Höllenlärm ist draussen. Die einschlagenden Granaten knallen entsetzlich. Aber wir verhalten uns ruhig, schieben und drängen wie gewöhnlich, keine Frau jammert ängstlich. Da erscheint unser Wohnungsnachbar und verkündet mit freundlichem Gesicht, dass alle Granaten nach Neukölln hinübersausen, wir sollten uns nicht fürchten....

Die Lage spitzt sich weiter zu, so dass wir unser Dasein allmählich in den Luftschutzkeller des Hauses verlegen müssen. Wir betreten unsere Wohnung nur, um schnell ein wenig Essen zu bereiten. Der Luftdruck hat die Pappfenster wieder herausgerissen, so dass der Lärm durch den schweren Beschuss einfach ohrenbetäubend ist. Er ist nicht zu ertragen, und fluchtartig suchen wir schleunigst den Luftschutzraum immer wieder auf. Unser Haus, das 1907 erbaut wurde, stabil ist und über dicke Mauern verfügt, erbebt in seinen Grundfesten.

Seit dem 15.4. sind wir ohne Strom, ohne Gas, ohne Wasser."

Hs.Sg.Sg.70

"Geschichten aus dem Hessenland von einst und jetzt von Georg Ploch", Gießen.

Enthält die Erzählungen:

Christian Kimpels Ehrentag	(Seite) 1
Der schwere Fall	18
Der verzagte Frundsberg	33
Der gelbe Postkarren	38
Die Königin	58
Hans Sachs	84
Der Sturz des Löwen	101
Der Landstreicher	136
Metzelsuppen	160
Notwehr	177
Der Kinderwagen	196
Grün und blau	214
Cicero und die Ziege	223
Baron Eulenspiegel	231
Die Rosenschere	242

[maschinenschriftlicher Durchschlag mit handschriftlichen Korrekturen des Autors].

15 x 21 cm

270 Bl.

1987 erworben.

[Dr. Ploch, Georg, * 23.5.1886 in Alsfeld/Oberhessen, Lehrer in Gießen, Erzähler; † 30.6.1976 in Gießen. - (Kosch) Dt. Lit. Lexikon. 3. Aufl. Bd. 12.1990, Sp. 67-68.]

Auszug S. 58:

"Die Königin

Ein Häuschen, so alt, klein und bucklig wie im Märchen. Wieviel Raum mag darin sein? Unten ein Stübchen und die Küche, oben zwei Stübchen und darüber ein Haus-

boden, das ist alles. Die kleinen Fenster sind unregelmässig verteilt, sie sitzen schief in den Balken und haben blinde, grünliche Scheiben. Aber davor stehen rotblühende Geranien, und dahinter hängen kleine, schneeweisse Vorhänge. In diesem Häuschen wohnt die Königin.

Im Städtchen begegnet man ihr selten. Sie geht nicht barhäuptig, trägt auch nicht ein einfaches Arbeitsgewand, sondern ist schwarz gekleidet, aber nach einer Mode, die schon lange vorüber ist. Die kleinen Jungen necken gern die alte Frau ein wenig, wenn sie ihr auf der Strasse begegnen. Obwohl sie wissen, dass die Erwachsenen es nicht leiden können, verstecken sie sich hinter den grossen basaltnen Prellsteinen an den Häuserecken oder stellen sich in die Haustüren und rufen: "Königin!" Und dann schielt die alte Frau nicht zornig, sondern droht nur lächelnd mit dem Schirm, und die Buben stehen verdutzt und wissen nicht, was sie machen sollen."

Hs.Sg.Sg.71

[Georg Ploch: Erzählungen.] Enthält:

Gefangennahme Napoleons III. bei Sedan,	
wie sie nicht im Buch steht	(Seite) 247
Sieben Teller	255
Die Königskinder	269
Der Zaun und die Dackel	275

[maschinenschriftliche Durchschrift mit handschriftlichen Korrekturen des Autors]

14,7 x 21 cm

S. 247-286 [S. 269-274 falsch, ans Ende gebunden].

1987 erworben

[Ploch, Georg, s. Hs.Sg.Sg.70]

Hs.Sg.Sg.72

[Georg Ploch (Gießen): Gedichte, 1905-1957]

14,7 x 20,8 cm

47 Bl.

1987 erworben.

[Ploch, Georg, s. Hs.Sg.Sg.70]

Auszug [Bl. 41 b:]

"Meinem Vater. Werner Ploch * 9.5.1843, † 16.4.1916

Ich fühl mich dir im Innersten verwandt,

Und manchmal meine ich, du selbst zu sein,

Als wär mein Denken und mein Wollen dein

*Und deine Hand wär meine Hand.
 Ich seh dein Lächeln vor mir stehn.
 So ernst und milde durch dein Wissen
 Von Lebensfreud und Bitternissen,
 Von stillem Werden und Vergehn.
 Und deine Stimme klingt in mir:
 Sie klingt nicht sicher und nicht laut,
 Als wären Zweifel uns vertraut
 An Lebenswert und Lebenszier.
 Zur Arbeit warst du stets bereit.
 Du konntest Reichtum nicht erraffen,
 Karg war dein Lohn, doch treu dein Schaffen
 In dieser kurzen Erdenszeit.
 Nun ruhst du still in Gottes Hand.
 Was du erwirktest, blieb nicht dein,
 Was du mir schenktest, bleibt nicht mein.
 Ich bin dir tief im Innersten verwandt:
 Auch ich weiß mich in Gottes Hand."*

Hs.Sg.Sg.73

[Ploch, Georg (Gießen): Gedichte und Anekdoten]

a) [Ploch, Georg: Gedichte (= Kopie von Hs.Sg.Sg.72)] S. 1-93. [Xerokopie des hs. Originals]

b) "Georg Ploch: Hessenwitz und Hessenweisheit. Anekdoten" [Xerokopie der masch.schriftl. Durchschrift] Zweite Paginierung: S. 1-76.

15 x 20,8 cm

93 und 76 Seiten

1987 in Gießen (Antiquariat, Ludwigstr.) erworben.

[Ploch, Georg s. Hs.Sg.Sg.70]

Auszug S. 36 f.:

"Das Nichts. Der Zeitungsträger Vogel in Giessen hatte sich mancherlei geschwollene Redensarten angelesen, die er gerne, aber nicht immer am richtigen Platze anwandte. Wenige Tage, bevor die Amtszeit des Professors Vogt als Rektor der Universität zu Ende ging, sagte Vogel zu Frau Vogt: "Nun, Frau Professorin Magnifizenz, nur noch wenige Tage, und Sie fallen wieder in Ihr voriges Nichts zurück!" [...]

S. 43:

"Beim Setzen. Ein Habicht hatte der Grüniger Eierfrau ein Hühnchen geholt. Da stellte ihr der Nachbar im Hof die Falle, und wirklich, der Habicht fing sich. Aber die Falle schlug ihm nur die Füße ab, und er erhob sich in die Luft. Als das die Frau sah, rief sie ihm nach: "Flieh du nur! Beim Setze wird sich's weise!"

Hs.Sg.Sg.74

4 Briefe von Philipp Engel Klipstein an "Fürstin".

8. April 1782	(S. 1-4)
9. Mai 1783	(S. 5-8)
15. Mai 1783	(S. 9-16)
5. Dezember 1788	(S. 17-20)

18,5 x 22,6 cm

20 S.

Dezember 1992 in Frankfurt a.M. erworben.

[Klipstein, Philipp Engel; Mineraloge, 1747-1808; Strieder VIII, 172 ff.]

[Brief 3 berichtet über eine von dem Darmstädter Ingenieur Hauptmann Müller verbesserte Rechenmaschine.]

Auszug S. 9:

"Darmstadt, den 15ten May 1783.

Die Rechnungsmaschine, an welcher Leibnitz arbeitete, die Pfarrer hahn im Würtembergische verfertigt - aber, nach der darüber herrschenden Stille zur urtheilen, wahrscheinlich nicht vollkommen, und gemeinnützig, hat der hiesige Ingenieur Hauptmann Müller ganz unverbesserlich zu Stand gebracht und vor wenig Tagen zuerst der Herrschaft und seinen Freunden gezeigt.

Diese Erfindung ist für das ganze menschliche Geschlecht und für die Ehre Deutschlands allzuwichtig als daß ich einen Post Tag vorüber gehen lassen sollte Ihnen gnädigste Fürstin davon Nachricht zu geben, auch ist meine Freude darüber so größer weil schon seit 20 Jahren das vertrauteste Freundschaftsband mich mit dem Erfinder vereinigt.

Noch ist die Maschine in der Arbeit; denn sie wirkt jetzt nur noch mit 4 Zahlen d.i.sie rechnet nicht über 1000, allein hierinne sind alle schwere Fälle enthalten, und der weitere Zusatz von den folgenden Zahlen, welcher in wenig Wochen vollendet seyn wird, kann ehen deswegen nichts mehr verderben, sie bekömt 13 Zahlen, und wird folglich beinahe die größtmöglichste Summen ausrechnen. Die Operation geschieht durch eine leichte Stellung einiger Scheiben, statt man beim wirklichen rechnen die Ziffern niederschreiben muß [...] Gestalt und Größe [der Maschine] ist so beschaffen daß sie auf eine Toilette oder ordinären Schreibtisch gestellt werden kann."

Hs.Sg.Sg.75

Beck (später verheiratete Vietor), Louise: Mein Tagebuch [Heft] I-XV, April 1842 - 27. Januar 1859.

17 x 22 cm

264 Bl.

Am 23.4.1989 in Wiesbaden erworben.

[Vietor, Louise, geb. Beck, Frau des Juristen Alexander Vietor, vgl. Hs.Sg.Sg.27]

Auszug Bl. 200 a:

"am 9ten April kam seine Schwester Louise. Ich war fast unempfindlich gegen alle Eindrücke, denn ich glaubte den Verstand verlieren zu müssen. Als Louise an sein Bett trat, war er so schwach, daß er nicht reden konnte und ihr nur wehmüthig die Hand reichte. Seine Schmerzen und Beklemmungen wuchsen mit jeder Stunde, und zur Betäubung erhielt er am Abende 1/2 Morphiumpulver, worauf er fürchterliches Erbrechen bekam. Die Nacht brachten Geisse und Louise an seinem Lager zu, ich schlief einige Stunden...auf abermaliges Morphium konnte er etwas schlafen, denn seine Schmerzen waren für uns schon kaum mehr zu ertragen und doch mußte er immer, immer noch mehr durchmachen. So oft rief er aus: " Ach, so arg habe ich es doch nicht verdient!" Desselben Morgens schickten wir Anna nach Eltville zu Pauline und Mariechen und die arme Mutter kam am Nachmittage hier an. Herzerreißend war das Wiedersehen aber der arme Kranke konnte kaum oft genug wiederholen, wie er sich freue die Mutter bei sich zu haben. "

Hs.Sg.Sg.76

[52 Bleistift-Skizzen von Kress, 1964 und 1972]

14,5 x 21 cm

51 Bl.

Am 15.5.1988 in Frankfurt/Höchst erworben.

Auszug Bl. 2:



Hs.Sg.Sg.77

[134 Briefe, u.a. von Ludwig Draudt, K. Draudt, Louise Draudt, Emilie Draudt, Julie Draudt, Otto Pabst; aus Gießen, Ober-Ofleiden, Laubach, Schlitz, Darmstadt, Friedberg usw.; 1877-1896] in chronologischer Ordnung gebunden.

14,3 x 22,5 cm

Am 9. Februar 1989 in Gießen erworben.

Auszug:

"Gießen 24. Januar 1883

Schiffenbergerweg 21

Am Montag vor 8 Tagen starb Professor Bratuschek an einem Nierenleiden. Da er bestimmt hatte v e r b r a n n t zu werden, wurde er Mittwoch Morgen an die Bahn ge-

bracht, um in Gotha, wo ein Ofen ist, verbrannt zu werden. Da er vollständig ungläubig war, ging natürlich kein Parrer mit. Er wohnte in der Wilhelmsstraße in demselben Hause wo Dr. Winther wohnt. Der Sarg war mitten in den Hof gestellt. Die Leute standen rings herum. Zuerst sprach Prof. Stade als Rector einige wenige Worte, dann Prof. Onken als Vertreter der Freimaurer (Bratuschek war ein eifriger Freimaurer). Dann wurde der Sarg in dem Leichenwagen an den Bahnhof gebracht. Dasselbst spielte die Regimentsmusik "Es ist bestimmt in Gottes Rath", da Bratuschek als Atheist keinen Choral gespielt haben wollte. Es gingen sehr viel Leute mit. Wir gingen, wie überhaupt alle Farbentragenden Studenten sämtlich mit."

Hs.Sg.Sg.78

[Vorlesungsnachschriften]

- a) "Syntax des franz. Verbums. Vorlesung von Prof. Dr. Behrens [Gießen] [WS] 1904." [Bl. 1a - 2b]
- b) "Französische Mundarten. Vorlesung v. Prof. Dr. Behrens. [Gießen] Sommersemester 1904." [Bl. 5a - 13a]
- c) "Französische Wortbildungslehre. Vorlesung von Pr. Dr. Behrens. Sommersemester 1904." [Bl. 15a - 23b]
- d) "Geschichte des französischen Dramas. Vorlesung von Professor Dr. Behrens. [WS] 1904." [Bl. 25a - 30 b]
- e) "Französische Verslehre. Wintersem. 1905/6." [Bl. 30a - 32b]

22 x 35,4 cm

33 Bl.

1989 erworben.

[Behrens, Dietrich (1859-1929), seit 1891 o. Prof. d. neueren Sprachen in Gießen. - Dozenten-Verzeichnis, S. 417. Ludwigs-Univ. Justus-Liebig-Hochschule. 1607-1957, S. 520.]

Auszug:

"Der Name eines konkreten Begriffs überträgt sich auf ein Abstraktum: coeur Herz, Mut; colère Galle, Zorn. - pensare abwägen, penser denken. Der Name einer Person geht auf ein Ding über...béguine Betschwester [nach] Lambert le Begue Begründer eines Klosters...dédale Labyrinth nach Dädalus. eustache Taschenmesser nach einem fr. Messerschmied. guillemer Gansefüßchen nach einem Buchdrucker des 16. Jahrhunderts. guillotine. louis als Geldstück Napoléon, mansarde nach dem Architekten Mansard."

Hs.Sg.Sg.79

- 1) 2 Kriegsgedichte (1914)
 - 2) Bauer, Edgar: Zwei Heinzelmännchen-Geschichten ("Niffelchens gute Hilfe" (1944), "Niffelchens Lehr- und Wanderjahre")
 - 3) Bernert, Alfred: "Jugenderinnerungen aus der Heimat, Bömischdorf, Kreis Freiwaldau" (ca. 1980), 17 Bl.
 - 4) 27 Cartoons zu Weihnachten 1963. 26 Bl.
 - 5) Stimmungsbilder (1910). 13 Bl.
 - 6) Bittschreiben an Adolf Hitler (Juli 1939). 5 Bl.
 - 7) "Mitgliederverzeichnis des aktiven Bundes der Math.-Naturwiss. Verbindung "Gotha" i.A.V. zu Frankfurt a.M. Stand: 1. Juni 1931." 2 S.
 - 8) Pfeil, Hans: Erkenntnistheorie [Vorlesungsskript], S.S. [19]46, in Münster i.Westf. 12 S. [maschinenschriftlich vervielf.]
 - 9) Verein Kaiserliche Marine Weißenfels u. Umgegend Jahresbericht für 1905, 1907, 1923/24, 1924/25, 1925/26, 1926/27, 1927/28, 1928; Festrede 13.9.1930; Festrede zur Skagerrakfeier 27.5.1933.
 - 10) Kameradschaft ehemal. Kaiserliche Marine im NSDMB Weißenfels. 11 (1935); 1-3, 5, 6, 8, 9, 11 (1936).
 - 11) Hertzog, Hildegard (Schriftstellerin, Oberammergau): Vorwort zur Tragödie "Fahnenflucht" (Tassilo III, der letzte Agilolfinger), 8 S.
 - 12) Trümper, Dettmar Josef (Ershausen/E): 6 Stücke.
 - 13) Bäumer, Gertrud: Die Mutter Gottes, 4 Bl.
 - 14) Der Narr und die Nonne (pornographisch), 6 S.
 - 15) Bröder, Emil: Aus Blütentagen. Gedichte 1-7.
 - 16) "Wasser-marsch!" (Liebes)-Briefe aus dem Sanatorium, [29 Gedichte]
 - 17) Schmitt-Sackersdorff, E. (Tabarz, Thür.): Die Schwestern [Theaterstück], 12 Bl.
 - 18) Schmitt-Sackersdorff, E. (Tabarz, Thür.): Die Goldenen Gaben, ein Märchen-spiel, 17 Bl.
 - 19) Gelegenheitsgedichte.
 - 20) Hausaufsätze eines Volksschülers 1935-1938; 39 Bl. (beispielhaft für Lehrinhalte an Schulen dieser Zeit).
 - 21) Schreiben thüringischer Behörden ca. 1951-1971; 76 Bl. (beispielhaft für den kommunistischen Alltag in der ehemaligen DDR).
- [Bäumer, Gertrud (1873-1954), Dichterin. - Kürschner, Dt. Lit. Kal. Nekrolog 1936-70, S. 19.]
- [Pfeil, Hans (* 26.3.1903), kath. Philosoph; Prof. i. Münster (1941-47), Bamberg 1947 f. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1950, S. 1541.]

[Schmitt-Sackersdorff, Erika; * 19.11.1906, lebte in Tabarz (Thür.). - Dt. Lit. Lex. 3. Aufl. Bd. XV (1993) Sp. 482-483]

Auszug aus 15:

"Ein Anemonenstrauß

Wer kann der Töne Übergänge alle fassen?

Dies Heftigwerden, dies Erblassen,

dies Rote wie an glutbestrahlten Händen,

dies stille Blau von klaren Firmamenten,

und dieses bleiche Rot wie Tagerscheinen,

und zartes Gelb aus alten Weinen...

und oftmals wiegt ein Rosa sich in Gelb und Blau,

die Grenzen sind verschwebend, ungenau,

als ob im Tanze Mädchen leicht sich wiegen

und ihre Kleider bund und wirbelnd sich umschmiegen.

Wer will die Übergänge alle fassen:

der starken Töne Vordrang vor den zärtlich blassen?"

Hs.Sg.Sg.80

[Vorlesungsnachschrift] "Geometrie. Vorgetragen vom Schulrath J.G. Jobst derweilen D. in Eisenach 1856 bis 55 [!] [Nachschrift von:] Dt. Bümann, Fritze David."

22,2 x 36 cm

47 S.

Am 25. Februar 1989 in Offenbach erworben.

[Vorbesitzer in Braunschweig]

Auszug S. 1:

"Erklärung:

§ 1.

Die Geometrie ist derjenige Theil der Mathematik, welcher sich mit der Erforschung der Eigenschaften räumlicher Gegenstände und deren Vorstellung beschäftigt, in so fern bei dieser bloß ihre Größe, ihre Gestalt und gegenseitige Lage in Betracht kommt.

§ 2.

Das Material der Geometrie ist lediglich der Raum, an welchem wir zuvörderst zwei Merkmale wahrnehmen: nämlich Stetigkeit und ungegrenzte Theilbarkeit. Daher faßt

die Geometrie den Raum als die endlose Ausdehnung nach allen Richtungen hin auf. Einen allseitig begrenzten Raum nennt man einen mathematischen Körper, der sich wesentlich von einem physischen Körper unterscheidet."

Hs.Sg.Sg.81

[Außenseite des Vorderdeckels:] Schulprotocoll von Binsförth und Haina. Im Sommerhalben Jahres 1804 angefangen, [bis] 1847. [Niedergeschrieben von den Schulaufsichtführenden F.E. Schiricke (von 1804-1839) und Wessel (1840-1847)]

20 x 31,4 cm

83 Bl.

Am 1. Juli 1990 in Sickendorf erworben.

[Schiricke, Friedrich Ephraim (1772-1840), 1798 bis 1840 Pfarrer in Binsförth. - Bätzing, Gerh.: Pfarrergeschichte des Kirchenkreises Homberg von d. Anfängen bis 1984. Marburg 1988, S. 619.]

[Wessel, Moritz Wilhelm Theodor, Pfarrer in Binsförth. Bätzing 306.]

Auszug:

"Actum Binsförth den 22ten Juni 1804

Fand bei diesmaliger Besuchung der Schule sehr wenige Kinder, mit denen weiter nichts vorgenommen werden konnte. Sie wurden nach hergesagter Lection erlaßen und ihnen angesagt, daß wenn sie sich nicht durch Güte zum öftern Besuchen der Schulstunden ermuntern ließen strenger gegen sie verfahren werden würde. Dem Schullehrer hingegen wurde aufgetragen, daß derselbe, wenn sich die Eltern nach geschעהer Ermunterung des Sonrags von der Canzell zum fleißigen Schicken nicht verstehen würden, jedesmahl den Fehlenden aufzeichnen soll, damit sie als dann Kurfürstlichem Amt übergeben werden könnten actum ut supra

Schiricke"

Hs.Sg.Sg.82

[Vorlesungsnachschrift] "Arithmetik. Vorgetragen im Sommer 1855 [von Schulrat J.G.] Jobst [nachgeschrieben von] Dt. Bühmann."

20,5 x 26,2 cm

II, 90 S.

Am 25. Februar 1989 in Offenbach erworben.

[Vorbesitzer in Braunschweig]

Auszug S. 1:

"Einleitung

§. 1.

Die Mathematik ist die wissenschaftliche Lehre von den Größen; sie stellt sich als Hauptaufgabe, die Abhängigkeit der Größen von einander zu erforschen. Unter Größe versteht man Alles, was einer Vermehrung oder Verminderung fähig ist.

§. 2.

Größen, die so beschaffen sind, daß die eine oder ein Theil der einen für die andere gesetzt werden kann, ohne, daß dadurch was geändert wird, heißen gleichartig."

Hs.Sg.Sg.83

[Vermischte Schriften]

1. Kochbuch (1886-1913). Bl. 1-24.
2. Tagebuch (Berlin, Febr. 1889 - 28 März 1890; 21.-28 Sept. 1906; Jan./Febr. 1910). Bl. 25-48. (Bl. 49-54 leer).
3. Tagebuch (Breslau Ostern 1909 - Januar 1947). Bl. 55-105.
4. Tagebuch des kathol. Pfarrers Albert Susann (Baden-Baden; * 1875) über eine Palästinareise vom 21. Juli bis 17. August 1904. Bl. 105-124. (Bl. 125-131 leer).

13,0 x 22,0 cm

131 Bl.

Auszug Bl. 111 a:

"Bethlehem. 1/2 8 Uhr Abfahrt nach Bethlehem durchs Jaffa Thor und das obere Hinnomthal, durch die weite Hochebene Baka (das alte Rephaim). Straße sehr gut. In der Ferne Frankenberg... Unfern Jerusalems am Wege das Grab Rachels. Hier starb Rachel, als sie Benjamin gebar. 1. Mos. 35, 16 seq. Bethlehem: im Halbkreis auf einem Hohenrücken liegend. Schöne wohlgepflegte Gärten und gut bebautes Ackerland. Kirche umfaßt zwei Gotteshäuser und 3 Klöster das der Franz. Armen. u. Griechen. Ehrwürd. Teil die Geburtskirche. Kleine Eingangspfortchen aus Furcht vor dem Moslim. Ankunft um 9 Uhr. Unterhaltung mit den Patres... Mit einer Kerze in der Hand geht es nun eine vielstufige Treppe hinab in vielen Windungen am Ende eine aus Felsen gehauene Kapelle, die Gebetkammer des H. Hieronymus, die letzten 34 Jahre seines Lebens brachte [er] in Bethlehem zu."

Hs.Sg.Sg.84

[29 Autographen:]

[E.L. von Aster, Alfred Barry, Karl Beck (2), Gottfried Bernhardt, Friedrich Bodendstedt, Adolf Burger, Franz von Defregger (2), Friedrich von Derfflinger, Wilhelm Fabricius (Prof. in Marburg), Otto Fritz, Karl Gutzkow (2), Joseph Haas (2), Herman Haupt (Gießen), Julius Hübner, Isemer (Prof.), E.A. von Kleist, Hermann Kurz, Friedrich Lienhard, Louis Ferdinand Prinz von Preußen, Edgar Lucas, Benno

Reifenberg, Edward Schröder, William Kelvin Thomson, Hugo Vogel, Joh. Heinrich Wichern.]

[Aster, Ernst Ludwig von (1902-1986); dt. Jagd- und Tiermaler, Illustrator. - Saur, Allg. Künstl. Lex. V (1992), S. 486-487.]

[Barry, Alfred (1826-1910), seit 1884 Bischof von Sidney (Australien). - Australian Dict. of Biogr. III (1969), S. 105-107)]

[Beck, Karl (1817-1879), revolutionärer Lyriker des "Vormärz". - Dt. Lit. Lex. 3. Aufl. Bd. I, Sp. 344.]

[Bernhardy, Gottfried (1800-1875); Klass. Philologe, Prof. in Halle. - ADB II, 462-465.]

[Bodenstedt, Friedrich (1819-1892) dt. Dichter. - Dt. Lit. Lex. 3. Aufl. Bd. I, Sp. 641-644)]

[Burger, Adolf (1833-1876), Genre- u. Porträtmaler. - Thieme-Becker V, 245]

[Defregger, Franz von (1835-1921); Genre- u. Historienmaler in München. - Thieme-Becker VIII, 539 f.]

[Derfflinger, Friedrich Freiherr von (1663-1724); preuß. Gen. Lt. d. Kav. - NDB III, 605.]

[Fabricius, Wilhelm (* 12.1.1857) (Prof. u. Oberbibliothekar an der UB Marburg. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1925, S. 213.)

[Fritz, Otto (um 1900), Kunstmaler in Gießen]

[Gutzkow, Karl (1811-1878); deutscher Dichter; 1861-1864 Generalsekretär der Schillerstiftung in Weimar. - Dt. Lit. Lex. 3. Aufl. Bd. VI (1978), S. 1084-1087.]

[Haas, Joseph (1879-1960); Komponist. - Frank-Altmann: Kurzgefaßtes Tonkünstler-Lex. 15. Aufl. 1974, Bd. I, S. 261.]

[Haupt, Herman (* 29.6.1854); Dir. der UB Gießen. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1925, Sp. 357-358.]

[Hübner, Julius (1806-1882); Historien- und Porträtmaler. - Thieme-Becker XVIII, 47 f.]

[Kurz, Hermann (1880-1933), Erzähler, Dramatiker. - Dt. Lit. Lex. 3. Aufl. Bd. IX (1984), S. 753-754.]

[Lienhard, Friedrich (1865-1929); Erzähler, Lyriker u. Dramatiker. - Dt. Lit. Lex. 3. Aufl. Bd. IX (1984), S. 1412-1414.]

[Reifenberg, Benno (1892-1970); Essayist. - Dt. Lit. Lex. 3. Aufl. Bd. XII (1990), S. 823-824.]

[Schröder, Edward (* 18.5.1858), Germanist, Prof. in Marburg, später Göttingen. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1940/41, Sp. 691-692.]

[Thomson, William, Lord Kelvin (1824-1907); ab 1846 Prof. f. theoretische Physik in Glasgow.]

[Vogel, Hugo (1855-1934); Maler. - Thieme-Becker XXXIV, 482-283.]

[Wichern, Joh. Hinrich (1808-1881); Begründer d. Rauhen Hauses, prot. Missionar; - ADB XLII, 775-780.]

Adressaten in Hs.Sg.Sg.84:

[Ambrosch Jos. Julius Athanasius (1804-1856), Prof. d. Philol. u. Archäologie in Breslau. - ADB I, 391-392.]

[Picard, Max (1888-1965), Kunstphilos. u. Kulturkritiker; - Dt. Lit. Lex. 3. Aufl. Bd. XI, 1266-1267.]

[Strack, Hermann (1848-1922) ev. Theologe u. Orientalist. - Brockhaus 17. Aufl. Bd. XVIII (1973), 172.]

[Wattenbach, Wilhelm (1819-1897); Historiker. - ADB XLIV, 439-443.]

Auszug:

*"O, wieviel mehr die Schönheit uns erfreut
Wenn sie der Wahrheit reine Glorie schmückt!
Schön ist die Rose, doch noch mehr entzückt
Der süße Wohlgeruch den sie uns beut!*

*Der Blume auch, die uns mit Gifthauch dräut
Ist Farb' und Form der Schönheit aufgedrückt,
Ganz wie die Rose prangt sie reichgeschmückt
Wenn sie der Lenz zu üppigem Blühn erneut.*

*Doch nur ein Schein ist ihre Herrlichkeit
Und spurlos welkt sie hin im Lauf der Zeit!
Nicht so die Rose: ob sie auch verdorrt,*

*Nach ihrem Tode lebt ihr Duft noch fort.
Du blühst wie eine Rose hold und rein,
Und durch mein Lied sollst du unsterblich sein!*

Nach Schakspear

FBodenstedt"

Hs.Sg.Sg.85

48 deutsche Auswandererbriefe aus den USA, 20 Jh.

21 x 29,7 cm

Auszug:

"Afton Mo 25.7.1932. [...] Die Arbeitslosigkeit ist ja ganz schrecklich. Hans arbeitet die Woche manchmal drei oder vier Tage besser dann gar nichts. In den ersten Tagen im Mai, nach langen suchen nach etwas Land, Haben wir uns hier zwei Morgen Land gekauft. Es liegt etwas näher zu der Stadt als wir zuletzt gewohnt haben. Haben hier auf das Land ein Holzhaus gebildet 54 Fuß lang u 17 Fuß breit so haben wir es geteilt durch eine Wand 20 Fuß Länge für die Hühner u 34 Fuß für uns zum wohnen. Es ist mehr geräumig als ich gedacht habe. Hier in Amerika hat man sehr viele Holzhäuser natürlich mit Cement Fundament. Unsere Raum hat sechs Fenster. Das für die Hühner vier Fenster."

Hs.Sg.Sg.86

[Vorlesungsnachschrift] "Aeltere Geschichte von Moses bis auf den Untergang des Weström. Reichs. 1500 A.C.N. - 476 P.C.N., gehört bey Herrn Consistorialrath Lud: Wachler im Sommersemester 1814 [nachgeschrieben von] Fried: Wilh: Müller, Marburg den 6ten May 1814."

17,2 x 20,6 cm

(4), 221, (7) S.

Am 6. Juli 1991 in Sickendorf erworben.

[Wachler, Ludwig (1767-1838) Literarhistoriker u. Historiker an d. Univ. Marburg. ADB XL, 416-418.]

[Müller, Friedr. Wilh. (aus Bruchtenbrücken [Isenb.]), am 22. Okt. 1813 an der Univ. Marburg f. d. Fach Theol. immatrikuliert. - Catalogus studiosorum Marpurgensium, 1653-1830, S. 508.]

Auszug S. 2:

"Was ist Universalgeschichte? Ihr entgegen steht die Specialgeschichte. Diese behandelt einen einzeln abgehobenen Theil der Geschichte des Menschengeschlechts, jene behandelt ein Ganzes und dieses Ganze nennen wir die ganze große Menschheit, sie ist hier eine Familie. In allem was geschah, ist Hinsicht und Zusammenhang. Diese Behauptung in allen Theilen zu rechtfertigen ist nur dann möglich, wenn wir die Geschichte Schritt vor Schritt verfolgen. - ...Alle Völker haben etwas zur Erziehung [zum Menschentum] beygetragen und diese Mitwirkung des Menschengeschlechts zum Ganzen ist die Aufgabe der Universalgeschichte."

Hs.Sg.Sg.87

[Vorlesungsnachschrift] "Geschichte des Mittelalters von 476-1500. Vorgetragen im Sommerhalbjahr 1813 vom Herrn Consistorialrath Ludwig Wachler nachgeschrieben von Fridrich Wilhelm Müller. Marburg den 18ten Juli 1813."

18 x 21 cm

(4), 255, (1) S.

Am 6. Juli 1991 in Sickendorf erworben.

[Wachler, Ludwig s. Hs.Sg.Sg.86]

[Müller, Fridr. Wilh. s.Hs.Sg.Sg.86.]

Auszug S. 1:

Allgemeine Übersicht. Die alte Welt wird gestürzt, und die neue Welt entsteht, Ohne Verwirrung, ohne Zerstörung, ohne Schrecken und Entsetzen kann dieses nicht geschehen. Nationen, die kaum dem Namen nach bekannt waren, kommen aus dem hohen Norden Asiens und Germaniens, stürzen auf die römischen Provinzen, [...]

Schon bei der Schlacht von Zama beginnt der Sturz für Rom. Denn die Römer hatten die schädliche Staatsmaxime, daß der Unterjochte alles annehmen müsse, Gesetze, Sprachen, Rechte überhaupt sie wurden ganz romanisiert. Die Römer waren zu vornehm geworden, um selbst zu kämpfen..."

Hs.Sg.Sg.88

[Vorlesungsnachschrift] "Neuere Staatengeschichte von der Reformation bis auf unsere Zeiten von 1517-1814, gehört bey Herrn Consistorialrath L. Wachler, im Wintersemester 1814. Marburg den 1ten May 1814 [nachgeschrieben von] Frid: Wilh: Müller.

17,8 x 21 cm

(4), 268, (6) S.

Am 6. Juli 1991 in Sickendorf erworben.

[Wachler, Ludwig s. Hs.Sg.Sg.86]

[Müller, Fridr. Wilh. s. Hs.Sg.Sg.86]

Auszug S. 55:

"Den 8ten November 1620 kam es zur Schlacht auf dem weißen Berge zu Prag und die Böhmischn Truppen wurden zersprengt. Frid. konnte kaum mit Weib und Kind nach Teutschland flüchten. Ferdinand II unterwarf sich Böhmen in 14 Tagen, die Unruhestifter wurden mit Grausamkeit bestraft und aller vorigen Rechte beraubt. Ferdinand II erklärte die Annahme der Böhmischn Kerne für ein Verbrechen der Beleidigung der Kaiserlichen Majestät. Ohne weiteres sprach er die Reichsacht über den Churfürsten von der Pfalz...So zog sich das Ungewitter nach Teutschland...Die Protestanten ahndeten ihr Unglück. Sie traten zusammen..."

Hs.Sg.Sg.89

[Zithermusik, arrangiert von H. Mösel, um 1850]

- a) Arie a.d. Oper: die Schweizerfamilie v. Weigl. [Bl. 2 a f.]
- b) An den Frühling. Gedicht v. Fr. v. Schiller, Musik von Reichard [Bl. 4 b]
- b1) Von weit entferntem Schweizerland [Bl. 5 a f.]
- c) Arie a.d. Oper Romeo u. Julie. [Bl. 7 b]
- d) Alpenlied mit Variationen. Fröschmann [Bl. 8 a f.]
- e) Potpourri a. der Oper: Romeo und Julie [Bl. 12 a f.]
- f) Melancholie. J.W. [Bl. 20 b f.]
- g) Das Alpenhorn, ar. von Prosch. [Bl. 22 a f.]
- h) Ständchen von Schubert. [Bl. 24 a f.]
- i) Fortunios Lied von J. Offenbach [Bl. 26 a f.]
- k) Der Zigeunerknabe im Norden [Bl. 28 a]
- l) La prière d'une vierge, comp. de Badarzewska [Bl. 28 b f.]
- m) Phantasie v. J. Steiger. [Bl. 30 a f.]
- n) Les adieux du Rhin. Morceau des Salon [Bl. 33 a f.]
- o) Heimweh von Albert Jungmann. [Bl. 38 a f.]
- p) Duet aus Norma [Bl. 40 a f.]
- q) Abschied von d. Berg. [Bl. 41 b]
- r) Hochlands Sohn. Die blauen Glöckchen von Schott [Bl. 42 a]
- s) S'dritt Federl am Hut [Bl. 42 b f.]
- t) Der Gondolier mit Fantasie [Bl. 43 b f.]
- t1) Pantalon usw. [Bl. 48 b f.]
- u) Bleib bei mir. Lied von Wagner [Bl. 55 b f.]
- v) Alpenklänge. Freitag. [Bl. 57 a f.]
- w) Die Traulichen. Ländler [Bl. 59 a f.]
- x) Rococco Walzer. J.W. Fröschmann. [Bl. 61 b f.]
- y) Valeska. Polka Mazurka v. J. Söllner [Bl. 63 a f.]
- z) Lied "Der Mensch soll nicht stolz sein." [Bl. 65 a]
- A) Polka Mazurka. Trio [Bl. 65 b f.]
- B) Abschied von der Senndrin. [Bl. 66 b f.]
- C) Polka Mazurka von E. Weissenborn. [Bl. 67 b f.]
- D) Et Schmitze Nettchen! [Bl. 69 b].

15,3 x 23,6 cm

71 Bl.

Am 16. Mai 1987 in Bonn erworben.

Hs.Sg.Sg.90

Schönbusch, Adolf: "Erinnerungen [an die] Weltkonferenz [der internationalen Jünglingsvereine] 26. bis 30. April 1905 [in] Paris."

14 x 21 cm

63 Bl.

Am 6.7.1991 in Sickendorf erworben.

Auszug Bl. 50 b:

...der Soldat der Ehrenwache "trug hellblaue Hose mit breiten schwarzen Streifen, schwarzen Rock mit rotem Aufschlag, goldene Knöpfe, rote breite Trossen mit Franzen, Messinghelm mit dickem sichelförmigem Messingbogen mit roter Pluse und von der Spitze des Helms einen über den Rücken bis zu den Kniekehlen herabfallenden schwarzen glänzenden Haarschweif."

Hs.Sg.Sg.91 (1-4)

[Briefe an und von Pfarrer Paul Rosenberg, vor allem Briefe von Verbindungsstudenten und evangelischen Pfarrern, 1898-1950; u.a. von Adolf Bach, Franz Karl Pezold, F. Florstedt, I. Felsch (Naumburg), Emil Schultz, Friedr. Sauerlandt (Hamburg), Ernst Krahnert, Kurt Franke, Georg Lahner (Ostafrika-Mission, Bethel), Paul Listner, Friedrich Gensichen, Joh. Ziethe, Gildemeister, A. Stier, E. Jeremias, Wilh. Heider]

ca. 14,5 x 22,5 cm

1989 erworben.

[Bach, Adolf (* 31.1.1890) Germanist, Namenforscher, 1927 Prof. in Bonn. - Kürschner, Dt. Gel. Kal. 1935, Sp. 36.]

Auszug Brief v. 22.1.1901:

"Schuchardts Austritt thut mir sehr leid. Ist er wohl vorher noch genügend von anderen bearbeitet? F. schrieb: hinter 'der anderen Stellung zum Duell' steckt meist ein anderer Grund. Das glaube ich auch."

Hs.Sg.Sg.92

[2 Segen, ca. 1820]

17,4 x 23,7 cm

1 Bl.

1994 erworben.

Auszug:

*"Vor den dicken Mangel
 Will Werk dich thu ich streichen
 aus dem fleisch solt du weichen
 aus dem fleisch in die Haut
 aus der Haut in die Haar
 aus den Haar in den Wind
 das gebitet Gottes und Marien Kind
 im Namen Gottes des Vatters. "*

Hs.Sg.Sg.93

[Kern, Rosina (aus Wertheim): Gedichte, 1826]

Nr. 1-54.

10,5 x 16,3 cm

55 Bl.

Am 18.10.1986 in Neustadt/Weinstraße erworben.

Auszug Bl. 45 a:

*"1. Kommet all in meinen Garten
 Viele Blumen stehen da,
 Jeder der sie sieht wird sagen,
 Daß er niemals schönere sah,
 Auch wird gleich ein niedlich Sträuschen
 Jedem Freunde abgepflückt
 Welches sich zu seiner Neigung,
 Und zu seiner Laune schickt.*

*2. Veilchen gab ich den Bescheid'nen,
 Mirthen geb ich einer Braut,
 Wintergrün den alten Frauen,
 Jungen Mädchen Löffelkraut
 Faden jungen Herrn Narzissen,
 Fürsten eine Kaiserkron,
 Ihren schranzen Sonnenwinden
 Den Pflegmat'schen reich ich Mohn.*

3. ... "

Hs.Sg.Sg.94

[Kochbuch] "Speisezettel" vom 8.1. bis 5.3.1918, jeweils für 5 Tage in der Woche [oo: 12., 13., 19., 20. Januar usw.], geschrieben von Emma Bender, Langsdorf, Kreis Gießen. Mit Sachregister.

16,5 x 21 cm

(4), 93 S.

Hs.Sg.Sg.95

1. Kirschner, Fr.: Aus alten Zeiten. Eine geschichtliche Erzählung. [ca. 1940] 14 Bl.
2. Kirschner, Fr.: Kinder und Alkohol. Eine Warnung aus dem 17. Jahrhundert. [ca. 1940] 4 Bl.
3. - Peter Becker [* 1865, Pfungstadt], ein kurzes Lebensbild. 3 Bl.
4. Coram, Robert S. E.: 9 Cartoons 1942-1943. 9 Bl.
5. 6 Zeichnungen. 6 Bl. u.a. von H. Powilleit (1941): Eduard Künnecke dirigiert in Hersfeld; und von Eugen Rosenfeld.

22,5 x 28,5 cm



No, No, I will not make a speech on post war planning

Hs.Sg.Sg.96

[Pennell, Charles: Tagebuch einer Deutschlandreise; 25. Oktober 1851 bis 29. Januar 1854]

16,9 x 20,8 cm

(1), 61 Bl.

Am 17. Juli 1990 in Hastings erworben.

[Pennell, Charles Henry (1805-1898) clerk in Admiralty 1825-65. - Times 14.9.1898, S. 4. - Brit. Bibliogr. Archive. 865, 181.]

Auszug Bl. 43 b:

"On the Sunday morning by seven o'Clock we had breakfasted and were proceeding on our way. The morning was brisk and sunny. The air pure and rather sharpe, our course lay on the right bank of the Rhine close upon the waters edge. The Valley is here very narrow, evidently at one time being forced by the waters of the Rhine. The walk was delightful. My companion, being a very well educated and tallented young man, that the conversation was exceedingly interesting. I gained a good stone of information from him, both in a geological point of view, and from the proceedings and systems of Universities and the mode of education."

Hs.Sg.Sg.97

[Pennell, Charles: 4 Briefe; 1853, 1854]

22 x 28,7 cm

10 Bl.

Am 17. Juli 1990 in Hastings erworben.

[Pennell, Charles s. Hs.Sg.Sg.96]

Auszug vom Brief vom 13.8.1853:

Baden...Here Kings, Princes, Dukes, Counts and nobles of all Classes and from every Country in Europe come together. Of Course it is not Confined to such high classes, as every body who is able to pay for what he has does the same, I mean can go there. But I only wished to convey an idea of its brilliancy when I mentioned this high Company. The town is most beautifully situated being embosomed in hills from the sides of which these celebrated mineral springs mostly take their rise. There are here a great many, some containing sulphur, steal Iron, salt, carbonic acid and a hundred other ingredients."

Hs.Sg.Sg.98

[198 Briefe und Postkarten, die Einblicke in das stud. Verbindungswesen im letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts vermitteln.]

Hs.Sg.Sg.100

[Diverse Schreiben, 18.-20. Jh.]

- a) "Ahnen-Tafel Herrn Otto George Albercht von Rohr" [18. Jh.] Bl. 1a [zur Familie vgl. Kneschke VII, S. 559.]
 - b) "Ahnen-Tafel Herrn Matthias Friedrich von Jagow" [18. Jh.] Bl. 1b [zur Familie vgl. Kneschke IV, 543-544.]
 - c) "Ahnen-Tafel Herrn Friederich Wilhelm von Stechow" [18. Jh.] Bl. 2a [zur Familie vgl. Kneschke VIII, 606-607.]
 - d) "Napoleons Fest [in Cassel]" [40 Strophen, um 1810] Bl. 3a-4a.
 - e) Steinhäuser, Joh. Aug. Wilh. (Homburg): "Neu=Jahr=Lied, für das Jahr 1824" gewidmet der Prinzessin Louise, 11 Strophen Bl. 5a-6b.
 - f) Brief von Andreas Gorges an seinen Vater, 28. Nov. 1836, [Bericht über seine Krankheiten und über das Julius-Hospital in Würzburg] Bl. 7a-7b.
 - g) "Reißepaß auf dem Schupp für die Gräfin Reichenbach-Lessonitz und Gefolge" Steckbrief [ca. 1820] Bl. 8a-9a [Europ. Stammtaf. III, 2, Taf. 258.]
 - h) Brief von Otto von Bismarck-Schönhausen (1815-1898), Frankf. a.M. 25. April 1852, mit eigenhänd. Unterschrift und Antwortbrief, Bl. 10 u. 11.
 - i) Brief von Karl Gutzkow (1811-1878) an den Vorstand der Schillerstiftung, Dresden 22. Nov. 1856, mit eigenhänd. Unterschrift, Bl. 12 u. 13.
 - j) Bericht eines Lehrers "an den evangelischen Schulvorstand der Stadt Mainz", 11. März 1863 [zu den Schulversäumnissen eines Mädchens und den Ursachen] Bl. 14 u. 15.
 - k) Brief, Frankfurt a.M. 1. Aug. 1870, Bl. 16 und 17.
 - l) "Recept des schwedischen Arztes Jenner" [ausführliche Beschreibung eines Mittels zum Altwerden, mit 11 Dosierungen desselben Mittels für verschiedene Krankheiten; um 1880] Bl. 18 u. 19.
 - m) [5 Segen für Unverwundbarkeit und Beschreibung eines Himmelsbriefes, Anfang 20. Jh.] Bl. 20 u. 21.
 - n) Sprenger, Jakob, Gauleiter Hessen-Nassau, Rundschreiben an die Parteigenossen, 1. Okt. 1939, handschr. vervielfältigt, Bl. 22 u. 23.
- 21,5 x 34,0 cm
23 Bl.
[Bismarck-Schönhausen, Otto von (1815-1898), dt. Reichskanzler. - NDB II, 268-277.]
[Gutzkow, Karl (1811-1878), Dichter und Publizist; 1861-1864 Generalsekretär der Schillerstiftung in Weimar. - Kosch, W.: Dt. Lit. Lex. VI, 3. Aufl. (1978), Sp. 1084-1087.]

[Sprenger, Jakob (* 24.7.1884 zu Oberhausen. 1922 NSDAP. - III 1935 mit d. Führung d. Landesreg. in Hessen beauftragt; - Wer ist's. X.1935, S. 1527.]

Auszug:

Eure Durchlaucht

bitte ich gehorsamst um Entschuldigung, wenn ich mir erlaube, mich in einer häuslichen Angelegenheit an Hochdieselben zu wenden.

Es hat sich nämlich bei mir ein Koch, Namens Riepe, aus Hannover, gemeldet, der früher bei Eurer Durchlaucht gedient hat. Bevor ich denselben engagire, würde es mir lieb sein, zu erfahren, wie Eure Durchlaucht mit ihm zufrieden gewesen sind und weshalb er Hochdero Dienst verlassen hat.

Eurer Durchlaucht würde ich sehr dankbar sein, wenn Hochdieselben mir hierüber durch einen Ihrer Beamten Mittheilung machen lassen wollten.

Mit ausgezeichnetester Hochachtung verharre ich

Eurer Durchlaucht

ganz gehorsamster

vBismarck-Schönhausen

Frankfurt a.M. den 25ten April

1852.

Hs.Sg.Sg.101

[Vorlesungsnachschrift] "Alttest. Theologie. E. Kautzsch. W.S. 1888/89. [Nachgeschrieben von] R. Jung."

18 x 23 cm

(4), 191, (15) S.

1993 erworben.

[Kautzsch, Emil (1841-1910), Alttestamentler u. Hebraist, Univ. Halle - NDB XI, 376-377]

Auszug S. 61:

"§ 5. Die Eigenschaften Gottes...6) Allwissenheit. Ps. 139, 1 ff. nicht spekulativ sondern religiös gewendet: Sei eingedenk, daß Gott jeden deiner Schritte kennt, selbst den Gedanken. Hiob 34, 21 ff.: Die Augen Gottes sehen auf den Weg eines jeden. Jer. 11, 20: Erforschen der Herzen und Nieren. Idee des Vorherwissens ausgesprochen Jer. 1, 5 in Anwendung auf einen bestimmten geschichtlichen Fall. Ps. 139, 16."

Hs.Sg.Sg.102

[Vorlesungsnachschrift] "Institutionen nebst einer enzyklopädischen Einleitung in die Rechtswissenschaft von Prof. [Georg Karl August Ritter von] Bechmann, Bonn Wintersemester 1880/81. G. Haub, stud. iur."

16,5 x 20,6 cm

(2), 62 S.

Am 13.12.1986 in Offenbach erworben.

[Bechmann, Georg Karl August Ritter von (1834-1907), Jurist, 1880-88 Prof. in Bonn. - NDB I, 692.]

Auszug S. 11:

"Wie verhält sich der Staat zum Rechte?

1) Das Recht ist älter, als d. Staat. Denn d. Staat ist ein Produkt des Rechtes. Sobald wir eine Staatsgewalt haben, haben wir auch ein Recht, eine Beschränkung der Freiheit des Einzelnen, welche Beschr. d. Obrigk. vollführt. D. Staat ist ein Produkt d. Rechts u. wird gegründet auf Grund der bereits in d. Idee lebenden Rechtsordnung. Innerhalb des Staates gelangt d. Recht erst zur vollen Entwicklung.

Was ist daher d. Zweck des Staates? Im Staate ist d. Vielheit der Menschen zu einer bleibenden, vom Wechsel der Einzelnen unabhängigen Einheit zusammengefaßt. Hierin liegt der Unterschied d. Staates v.d. Gesellschaft. Die Gesellsch. ist etwas fort & fort fließendes, d. Staat dagegen eine bleibende Einheit. Im Staate gelangt d. Mensch zu einer bleibenden Ordnung."

Hs.Sg.Sg.103

6 Briefe (1845-1849) von Marie Förster, davon 5 an Adolph Arenendes in Heiningen bei Schladen und 1 an ihren Vater. - 1 Brief von Ph. Förster an den Vater (1855).

14 x 23 cm

18 Bl.

Erworben am 9.1.1988 in Kassel.

Auszug aus Brief 7 (vom 14. Juli 1846):

"Am Sonnabend wurde dann die Eisen Bahn eingeweiht der Zug war recht festlich und in Hildesheim solls flott hergegangen haben. Am Sonntage wollte ich zur Kirche und als ich vor Allgermissen komme geht der Zug nach Lehrte, als ich nach Göbbels komme stehen beide schon bereit nach Hildesheim zu fahren, und als ich ein trat hieß es Du mußt mit, ich wollte indes nicht gern allein man bat und quälte so lange biß ich nach gab und wir fuhren 1/4 elf."

Hs.Sg.Sg.104

[20 Briefe, 1893-1929, darunter 14 Briefe deutscher Auswanderer in den USA und 5 Briefe an Herrn Curschmann]

21 x 29,8 cm

Auszug S. 2:

"Liebe Gute Luisa der liebe Gott mach dir seinen Segen keben das du Gesund bleibst und Gros und stark wirst da mach es kommen wie es will Gesundheit ist der groste Reichtum die einem der liebe Gott geben kann Gesund und Zufriedenheit das ist alles was man in Amerika brauch."

Hs.Sg.Sg.105

[25 Briefe u. Karten, 1908-1933; darunter 19 Auswandererbriefe.

21 x 29,8 cm

Am 31. Mai 1987 in Maintal/Dörnigheim erworben.

Auszug, Brief vom 12. Juli 1926:

"...mein Verdienst bei Müller war lange nicht das was er mir geschrieben er gab 10 Daller per Weeck hier bei Onkel bekomme ich eben neben freier Kost Wohnung u Wäsche 5 \$ per Weeck aber ich gedenke bald den Job in Limonadefactory anzunehmen um eventuel später als Automechanic mit bis 1 \$ per Haur"

Hs.Sg.Sg.106

[8 deutsche Auswandererbriefe, Brooklyn (USA), 1892-1904]

12,5 x 20,4 cm

21 Bl.

Hs.Sg.Sg.107

[51 Schreiben an Konzertsängerin Erna Stoll, 1928-1951] u.a. von Dr. Kurt Ullmann [Schreiben 1-7, 9-21, 24, 25, 28, 29, 32-34, 49, 51] Prof. Dr. Karl Schmidt [Schreiben 22, 23, 26, 27, 30, 31, 35-39, 41-47] Heinz Schröter [Schreiben 40, 50 mit Zeichnung], Prinz [Louis Ferdinand] Hohenzollern [Schreiben 48]

21 x 29,7 cm

Am 21.8.1988 in Frankfurt Höchst erworben.

[Schmidt, Karl (1869-1948), Friedberg; Frank/Altmann: Kurzgefaßtes Tonkünstler-Lexikon. 15. Aufl. Teil 2, Bd. 2, S. 269]

[Schröter, Heinz (1907-1974), Pianist, Komponist; Frank/Altmann: Kurzgefaßtes Tonkünstler-Lexikon. 15. Aufl. Teil 2, Bd. 2, S. 279]

[Louis Ferdinand, Prinz von Preußen (1907-1994); Frank/Altmann: Kurzgefaßtes Tonkünstler-Lexikon. 15. Aufl. Teil 2, Bd. 2, S. 45]

Auszug, Nr. 50:



Hs.Sg.Sg.108

[Müller, Iwan: Siciliano (Noten für folgende Instrumente: Violino Primo, Violino Secondo, Viola, Clarinetto principale in B, Oboe I^{mo}, Oboe II^{do}, Fagotto I^{mo}, Fagotto II^{do}, Corno I^{mo} in F. et D., Corno II^{do} in F. et D^e, Basso et Violoncello, um 1800)]

23 x 31,5 cm

14 Bl.

Auszug Bl. 1.a:

*Siciliana.
Quasi Marcante*

Moder. Time.

Joan. Müller

Handwritten musical score for a piece titled "Siciliana. Quasi Marcante" and "Moder. Time." by Joan Müller. The score consists of seven staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. It includes dynamic markings "for." and "p.". The second staff continues the melody. The third staff features a key signature change to one flat (Bb) and the marking "M. more.". The fourth staff continues the melody. The fifth staff features a key signature change to two sharps (D#) and the marking "Majore". The sixth and seventh staves continue the piece. The notation includes various note values, rests, and bar lines.

Hs.Sg.Sg.109

Einband: modern. Beschreibstoff: Cremefarbenes Papier, gelegentlich Wasserzeichen in arabischer Schrift; (selten!) und blinde Stempel: المهري الحلوا وبن سوسان

16 Bl. und 3 hinter Blatt 11 eingebundene Blätter (ohne Zusammenhang mit dem übrigen Werk); die alten Vorsatzblätter sind nur in Fotokopie erhalten.

Blattformat: 17,0 x 22,6 cm.

Schriftspiegel: 14,0 x 20,5 cm. Meistens in Anlehnung an die vorgegebene Bleilinie- rung 15 Zeilen. Kustoden. Duktus: Mağribī, fast vollvokalisiert, in schwarzer und roter Tinte. Schreiber: al-Ḥasan Ibn Muḥammad Ibn ʿAbd almu min. Datum der Abschrift: Anfang Rabīʿ I 1346 Hīğra (= August/ September 1927).

al-Qaṣida al-hamziya fī l-madāʾih an-nabawiya oder *Umm al-qurā fī madh al-warā*

القصيدة الحمزية في المدائح النبوية oder أم القرى في مدح خير الورى

Šarafaddīn Abū ʿAbdallāh Muḥammad Ibn Saʿd AL-BŪṢĪRĪ, starb 694/1294.

Bekanntes und häufig kommentiertes Lobgedicht auf den Propheten in 454 Versen. In der Handschrift ist der Titel nicht genannt.

Zu Verfasser und Werk s. CARL BROCKELMANN: Geschichte der arabischen Literatur, 2. Aufl. u. Suppl. Leiden 1937-49; G I 313 S I 470 - 2.

Am 2.12.1987 in Agadir erworben.

Hs.Sg.Sg.110

[Erzählung über die Zeit November 1918]

20,7 x 29,7 cm

(3), 37 Bl.

Am 25.5.1991 in Frankfurt/Höchst erworben.

Auszug Bl. 8 a:

"Im Kasinosal waren einige Offiziere versammelt und nahmen die Erklärungen des Majors entgegen. Neben den täglichen Demobilmachungsbestimmungen verkündete der Major die jüngsten Forderungen des örtlichen Arbeiter und Soldatenrates wonach die Garnison in vierzehn Tagen restlos aufzulösen sei. Die arrogante Forderung des A. und S. Rates lief offensichtlich den Demobilmachungsanordnungen zuwider. Während im Heeresverordnungsblatt die Aufstellung von Freiwilligenverbänden zum Heimat und Grenzschutz ersucht wurde, verlangte der A. u. S.-Rat die Zerschlagung der

letzten Wehrkraft. Der Major nahm in einer kurzen Ansprache in der er die polnische und tschechische Gefahr an den schlesischen Grenzen herausstrich zu der ultimativen Forderung Stellung und bat um Verhaltensvorschläge der einzelnen Kompanieführer. Hauptmann Ritter erkundigte sich nach dem Sitz des A. u. S.-Rates, seinen Befugnissen, sowie seinen Machtmitteln. Die Offiziere sahen den Hauptmann erstaunt an. Das Resolute in seinem Ton ließ sie aufhorchen. Das klingt ja gerade als wäre der Fremde geneigt, den A. u. S. Rat zum Teufel zu jagen. Sein Major dachte bei den Worten des Hauptmanns an den Unteroffizier auf dem Kasernenhof der ja zu Ritter gehörte. Er sah in das entschlossene Gesicht des Hauptmanns und wußte, daß dieser Mann in Unkenntniß der Dinge zu allem fähig war."

Hs.Sg.Sg.111

[Robert Coram: (24) Maroc Cartoons, um 1950] (vgl. Bl. 14b)

14 x 19,4 cm

24 Bl.

1988 in England erworben.

Auszug Bl. 21:



"I think it's time we sang the Red Flag again,
just to show the Opposition on whose side we
really are..."

Hs.Sg.Sg.112

Schmidt-Glaser, H.: Der nagende Wurm. Dorfroman. 1925 (-1926).

17 x 20,7 cm

135 Bl.

Am 27. Mai 1989 in Offenbach erworben.

Auszug Bl. 10 a:

"Die Kirschen waren garnicht so teuer aus des Klosterbauers Garten, das wußte die Bärbele, die schon seit einigen Monaten dort in Diensten stand doch besser als der Großvater meinte. Seltsam war es mit dem Mädchen, sah es den Klosterbauer den alten Brendel nicht und hörte nur seine Stimme, schon zuckte es ängstlich zusammen was er Bauer wußte, was ihn erfreute. Was er nur gegen sie haben mochte, gerade gegen sie."

Hs.Sg.Sg.113

[Kriegstagebuch, 25.10.1916 - 7.10.1917, Ostfront] "Meine persönl. Kriegserlebnisse".

8,7 x 13,4 cm

41 Bl.

Am 24.8.1990 in Gießen erworben.

Auszug Bl. 16 b:

Mai 1917, Ostfront: "...die darauf folgenden Tage war ein ständiger Sturm und bei der Trockenheit sehr feuergefährlich, so kam es, daß täglich mehrere große Brände in der...Umgebung zu beobachten waren. Pfingsten kam heran, das Wetter war wunderbar schön, die Kompanie wurde den Freitag zum Brennesselsuchen kommandiert. So gab es am Pfingstfest Brennesselgemüse, es schmeckte auch genau so. Die Pfingsttage verbrachte ich mit Zeichnen von Landschaftsbildern."

Hs.Sg.Sg.114

Dunkelbrauner, schlecht erhaltener Einband (Leder?). Braunes, weiches, brüchiges Papier, europäisches Wasserzeichen, Wurmfraß. 82 Blatt

19,5 x 33,5 cm. Schriftspiegel: ca. 13 x 22,5 cm.

11 Zeilen, gelegentlich Rubrizierungen. [1850-70]

Duktus: großer, nach links geneigter, eigenwilliger Duktus (z.B. hat das M̄im einen Haken nach links oben wie das Šād und Dād) in schwarzer Tinte.

Die Handschrift enthält:

1. Bl. 1a - 15b:

Anonymes arabisches Werk über die religiösen Pflichten; Interlinearglossen in arabischer Schrift (berberisch?).

2. Bl. 16b - 23b:

Arabisches Werk über die Attribute Gottes und deren Gegenbegriffe (aḡḡād), verfaßt von Ibrāhīm Ibn Muḥammad AL-BĀĠŪRĪ, st. 1276/1860; bis Bl. 21a Interlinearglossen in arabischer Schrift (berberisch?). Der Name des Verfassers ist auf Bl. 16b genannt.

Zum Verfasser s. CARL BROCKELMANN: Geschichte der arabischen Litteratur, 2. Aufl. u. Suppl. Leiden 1937-49, G II 639 S II 741.

3. Bl. 24b - 40a:

Anonymes arabisches Werk über die religiösen Pflichten; unleserliche Erwähnung von Verfasser und Titel auf Bl. 40a.

4. Bl. 40b - 80b:

Sullam at-taufiq ilā maḥabbat Allāh

سُلم التوفيق الى محبة الله

ʿAbdallāh Ibn al-Ḥusain BĀʿALAWĪ, starb 1272/1855.

Arabisches Werk über die religiösen Pflichten. Der Verfasser ist in der Handschrift nicht erwähnt, der Titel steht auf Bl. 41a.

Zu Verfasser und Werk s. CARL BROCKELMANN: Geschichte der arabischen Litteratur, 2. Aufl. u. Suppl. Leiden 1937-49, S II 820f. Nr. 13.

Hs.Sg.Sg.115

[Poesie-Album, 1908-10, mit Eintragungen aus Koblenz, Krefeld, Duisburg, Unna, Pfaffendorf, Antwerpen, Sigmaringen, Schwelm, Horschheim, Remscheid, Gelsenkirchen, Düren, Trarbach, Königsborn, Enkirch, Hattingen, Hamm i.W., Hohenlimburg, Stuttgart; mit 8 z.T. farbigen Zeichnungen.]

12,6 x 19,3 cm

41 Bl.

Am 31.10.1987 in Offenbach erworben.

Hs.Sg.Sg.116

[Musik-Sammelhandschrift, 19. Jh.]

[Bl. 1r:] Seconde Ouverture pour le pianoforte à quatre mains composée par J. [?] W. Kalliwoda. Op. 44. Pr. 20 Ngr.

[Bl. 12r:] Grande Valse de Salon. G.A. Osborne. Op. 106.

[Bl. 16r:] La Rose par Charles Voss. Op. 99. [Klavierstück zu 4 Händen]

[Bl. 19v:] La Juive. Ch. Voss, Op. 116, arr. par J.B. André [Klavierstück zu vier Händen.]

[Bl. 26r:] La Clochette du Patre. Nocturne [von] Lefebure-Wely, Op. 102 [Klavierstück zu vier Händen.]

[Bl. 31v:] Les Cloches du Monastère. Nocturne par Lefebure-Wely, Op. 54.

[Bl. 34r:] Josette. Polka-Mazurke, par Adrien Talex.

[Bl. 37r:] Bacarolle D'Oberon. Pour le Piano Variée en style de Concert, Charles Voss Op. 134.

[Bl. 40r:] La Gitana [von] H. Cramer.

[Bl. 49r:] Morceaux de Salon. I. Près du berceau. Alfred Jaell, Op. 106.

[Bl. 51r:] Die Quelle. Ged. v. A.Z.F. Kücken, Op. 61 No. 2.

[Bl. 53r:] Gretchen aus Göthe's Faust. M. Hauptmann, Op. 3.

[Bl. 56v:] Das Mailüftel. Text von Baron Klesheim. Musik von J. Kreipl [für Singstimme und Pianoforte. Bl. 57v: für Singstimme und Gitarre].

[Bl. 58v:] Über den Sternen ist Ruh. Gedicht von W. Floto. Franz Abt, Op. 128, No. 1 [für Singstimme und Pianoforte].

33 x 23,7 cm

60 Bl.

Am 17. April 1982 in Bamberg erworben.

Hs.Sg.Sg.117

[Anonymus: Römisches Recht, um 1800]

18,5 x 22 cm

160 S.

Am 15.5.1993 in Bad Tölz erworben.

Auszug S. 9:

"Auslegungskunde ist jeden nöthig, der ein Rechtsgelehrter seyn will; die Auslegung ist eine zweyfache, entweder eine autentische gesetzliche, oder wissenschaftliche, wen der Gesetzgeber ein Gesetz erklärt, auslegt, oder ein durch lange Gewohnheit eingeführtes gutheist, so haben wir autentische, eine wissenschaftliche aber, wen der Richter Advokat etc. selbes nach den Regeln der Kunst erklärt; Diese ist wieder gramaticallisch, oder logisch, erstere beschäftigt sich mit richtiger Stellung der Stellen des Ge-

setzes, sie untersucht ob sie ächt oder unächt sind. Es war eine grose Mühe vorhin die röm: Gesetze in gehöriger Lesart zu bringen,... "

Hs.Sg.Sg.118

[Schönermarck, Caspar: Lat. Kurz-Autobiographie, 1731 und 1777]

17 x 21 cm

12 Bl.

[Caspar Schönermarck, * 19.1.1706 in Kyriz, 1755 Consul dirigens in Wusterhausen.]

Hs.Sg.Sg.119

Fronttagebuch "II. 11.VI.1915 - 31.VII.1915." [Ostfront]

9 x 14 cm

(43) Bl.

Auszug: 25.VI 1915:

"Beim gestrigen Überfall auf unseren Hauptposten No 2 ist ein ganz junger Ltn. der vor 10 Monaten aus der Militärakademie ausgemustert worden war, ins Herz getroffen, den Tod fürs Vaterland gestorben...Es scheint auch hier die Gewohnheit zu bestehen, dass sich die Leute unter einander ganz ungeniert die Läuse suchen. Man kann dieses tagtäglich beobachten...Unser guter General ist heute..furchtbar deprimiert u. traurig. Der Ltn. der in der Nacht gefallen ist, war ein Jahrgangskamerad und Freund seines Sohnes, der auch im Felde steht...Die Türme und Häuser von Nowemiasio heben sich in weiter Ferne ganz verschwommen vom Horizont ab...Die Russen haben ihre Front hier gegen Süden gerichtet. Wir haben uns...danach gerichtet und stehn nun nach Nordost. Es ist hier dieser gewisse Winkel, in den sie uns hineinlocken wollten. Wir sind zu unserem Glück nicht nachgegangen, sondern es wurde durch gute Aufklärung ein grosses Unglück verhütet. "

Hs.Sg.Sg.120

[Diverse Schreiben]

Nr. 1-5: Fünf Haus- und Schutzbriefe. Nr. 6: Kriegsgedicht. (1. Weltkrieg). Nr. 7: "Die gefallenen Helden" (1925) [Gedicht]. Nr. 8: "Ein fideles Verhör" [Dramatischer Sketch]. Nr. 9: Protokoll der Rede von Dr. [Ernst] Oberfohren zur Harzburger Front, ca. 1932.

21,5 x 34 cm

Nr. 1-8 (= 14 Bl.)

[Oberföhren, Ernst (* 15.3.1881), Studienrat, Mitglied des Reichstags, Vorsitzender der Deutschnationalen Reichstagsfraktion; Reichshandbuch des Dt. Ges.: Das Handbuch der Persönlichkeiten, Bd. 2, 1931, S. 1344.]

Auszug aus Nr. 9:

"Kurz rechnet Dr. Oberföhren alsdann mit den rechts vom Centrum stehenden Splitterparteien ab und charakterisiert sie als Schleppenträger und Steigbügelhalter des Kabinetts Brüning. Ihm, Dr. Oberföhren, sei vorgehalten worden, ob jetzt nicht die Gelegenheit gekommen wäre, mit den Splitterparteien wieder in Föhlung zu treten. Mit einem schroffen 'Nein' habe er darauf antworten müssen."

Hs.Sg.Sg.121

[13 diverse Briefe; aus Nieder-Erlenbach, Braunfels, Lauterbach, Wassungen, Wal-lenrod; 1821-1842] u.a. von Ch (?) Abesser [Bl. 11a - 12b, 17a - 18b], E. Bindewald [Bl. 19a - 20b], Ph. Hoos [Bl. 21a]; u.a. an Hofgerichtsrat Pilger in Gießen (1821) [Bl. 2a]

20,7 x 34 cm

23 Bl.

1988 erworben.

[Pilger, Wilhelm Theodor Gotthard (* 1768 zu Wetzlar; 1807 Hofgerichtsrat beim Hessen-Darmstädtischen Hofgericht zu Gießen; Scriba, Biogr.-Literär. Lex. d. Schriftsteller des Großherzogtums Hessen im 19. Jh. Abth. II, Bd. 2 (1843), S. 561.]

Auszug B. 22a:

Braunfels, den 14. Nov. [18]42:

"Liebe Schwester!

...Es kostete mich, trotz meines Gleichmuthes, nicht geringe Anstrengung; ich schrieb Dir am Tage der Beerdigung, um Dich nicht länger in Ungewißheit zu lassen. Es war für uns alle ein harter Tag! - und unser Schmerz wurde durch die allgemeinste Theilnahme eher vermehrt als gemildert. Doch hat die kurze Zeit, und die ruhige und klare Einsicht in die Fügung Gottes schon Wunder gethan. Wir sind getröstet und dem Höchsten dankbar. Deine Hoffnung, die auch Anfangs die meinige war, daß nemlich die Krankheit der C. im Stande der Ehe sich verlieren werde, hatte ich schon längst aufgegeben, da das Uebel - aller nur möglichen ärztlichen Vorkehrungen und Hilfen zum Trotz - immer tiefere Wurzeln schlug, und sich, besonders in der jüngsten Zeit, mit ihrem ganzen Nervenleben und ihrem gesammten Organismus zu tiefst vereinigt hatte, so daß z.B. ihr Gedächtniß und überhaupt ihre Geisteskräfte schon merkbar abgenommen hatten...

Am 30ten September d.J. hatte C., in der Nacht, den letzten aber auch den heftigsten Anfall ihrer Krämpfe. Sie schien dabei sehr gelitten zu haben; sie war ungewöhnlich blaß, müde und für Alles stumpf, oft Stundenlang in sich selbst gekehrt, melancholisch bis Sonntag den 2ten October, wo sie über heftiges Seitenstechen klagte. Senfpflaster halfen nicht. Am 4ten lies ich den sehr geschickten Arzt Dr. Herr von Wetzlar holen, welcher Aderlaß und andere Mittel verordnete. Die Entzündung der Lunge wurde durch 3 Aderläße, Blasenpflaster, Blutegel und Medicamente glücklich gehoben; allein dafür bildete sich in den tieferen Eingeweiden eine unheilbare Entzündung, die eine Folge ihrer Krampfleiden war, und darum nicht beseitigt werden konnte. Bis zum 12ten October wechselte der Zustand der Kranken oft. Morgens früh schien sie immer auf dem Wege der Besserung. Nachmittags aber ihr Zustand immer bedenklicher zu werden. Vom 12ten Mittags an bis den 13ten um 11 Uhr hat sie am Meisten gelitten, wo sie dann erlöst wurde. Sie selbst lebte übrigens bis zur letzten Stunde in der Hoffnung, daß sie wieder genesen würde. Oft aber seufzte sie: "ach! wenn Wilhelm wüßte, wie sehr ich leiden muß" dabei war sie aber, zu unser aller Verwunderung sehr geduldig, und entschlief dann auch ebenfalls fast unbemerkt. So wären denn alle unsre Hoffnungen und Wünsche, die wir Alten für das Glück unserer Kinder hegten, an denen wir uns schon im Vorgenuße erlabten, mit ihr dahin! Nicht minder schön, als du, träumte ich mir zuweilen, wie ich in jedem mir noch vergönnten Lebensjahre, einige Wochen dem glücklichen Thun und Treiben der jungen Leuthe zu sehen, wie ich mich an der sorglichen Obhut der Alten im Sachsenlande erfreuen wollte.

*Aber: Noch auf der Lippe verdreht sich ein jubelnder Laut
 In des Schmerzes klagenden Ton!
 Darum hoffe der Mensch nicht,
 daß getreu ihm bleibe das Glück!*

und so thun wir immer gut, wenn wir in Unvermeidliches uns ohne Murren fügen und den bösen Tag für den Guten hinnehmen. Giebts ja doch der Guten bei weitem mehr als der schlimmen Tage!"

Hs.Sg.Sg.122

[27 Gelegenheitsgedichte u. andere Schreiben, ca. 1820-1930 u.a.] "Drei Tage aus dem Leben Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen" (44 Verse) [Bl. 1 a-b]; "Im Ritter-Saal" (24 Verse) [Bl. 8a]; "Prolog gesprochen bei Eröffnung des neuen Wirthslocals im Grumbach'schen Hause am 25. Febr. 1877" (52 Verse) [Bl. 11 a-b]; "Dämmerstunden" 1873 Carl Schellenberg (56 Verse) [Bl. 13 a-b]; "Medizinische Phantasie zum 20. October 1880, Festessen zu Ehren des Herrn Dr. Lötzerich" (60

Verse) [Bl. 14a - 15a); "Nachklänge" von Karl Schellenberg Febr. 1881 (64 Verse)
[Bl. 16b - 17b] und einige Gedichte auf die Stadt Braunsfels (1930).

21 x 34 cm

39 Bl.

1988 erworben.

Hs.Sg.Sg.123

[Kriegstagebuch vom 8.8.1915 bis 15.11.1915 von] Feldwebel C. Dahmer. [u. 4
Feldpostschreiben, August 1914]

10,5 x 16,2 cm

22 Bl. u. unbeschriebener Heftteil

Erworben am 25.8.1990 in Gießen.

Auszug S. 16:

"8.8.15...die Kompanie getroffen, welche noch 3 Gefangene, die sie in dem verlassenen Russ. Schützengraben gefangen hatten, mitbrachte...nach Wnentrzne. Dort mit dem Gegner zusammengestoßen, entspann sich ein Gefecht, Gegner hatte keine Artillerie..."

Hs.Sg.Sg.124/1-3

Bd. 1: 37 Briefe von und an Soldat Johannes Borck (aus Hörsheim) 1865-1867, mit
Berichten über den Krieg zwischen Preußen und Österreich/Sachsen.

Bd. 2: 100 Briefe von und an Soldat Johannes Borck (aus Hörsheim) 1870-1871, mit
Berichten über den deutsch-französischen Krieg.

Bd. 3: 77 Briefe von und an Johannes Borck (Hörsheim), u.a. aus Gießen und den
USA.

Im Oktober 1992 in Gießen erworben.

"Illy den 4ten Sept. 1870.

Meine Lieben!

Heute bin ich im Stande, Euch Einiges Nähere über das in vergangener Woche geschehene mitzuteilen. Wir haben gestern erst auf dem Schlachtfelde das Bataillon getroffen, Ebenso fand ich die 88ger daselbst. Es ist keiner von den Hörsheimer gefallen.

Ueberhaupt sind die Verluste bei unserm Armeekorps, im Vergleich zu der vorigen Schlacht, bedeutend geringer. Das 5te Armeekorps soll mehr gelitten haben. Unser Bataillon hat ungefähr 50-60 Mann verloren, darunter 2 Hauptleute. Die Erfolge der Schlacht sind aber desto größer, eine große Masse Gefangene, darunter Napoleon selbst mit seiner ganzen Schwitte ist in unsre Hände gefallen. Am 2ten war unser Kö-

nig bei ihm gewesen. Am andern Tag, als gestern, wurde er von schwarzen Husaren an uns vorüber gebracht, wahrscheinlich um ihn nach Deutschland zu bringen. Ich habe mir ihn auch mal angeguckt. Er saß nachdenkend in seiner Wagenecke, neben ihm sein Adjutant. Auf dem zweiten Wagen saß ein preuß. General und 15-16 französische hohe Offiziere. Dann folgten noch eine ganz Reihe Wagen. Die ganze Kette war wohl so lang als ganz Hörnsheim."

Hs.Sg.Sg.125

[Vorlesungsnachschrift] "Geschichte der Philosophie von Dr. [Jakob] Merten. [von] Fried. Müller" [nachgeschrieben] [S. 287:] "Trier 1865/66."

20,2 x 15,5 cm

(2), 287, (5) S.

Am 10.2.1989 in Frankfurt a.M. erworben.

[Merten, Jacob (1809-1872), kath. Philosoph in Trier. - NUC. Bd. 377, S. 652.]

Auszug: S. 270:

"Vor und einige Jahre nach Hegels Tode, seit 1827 hatte die Schule ihren Mittelpunkt in den Berliner Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik, welche in ängstlicher Abhängigkeit vom System des Meisters und mit einer gewissen steifen Unbeholfenheit die Schule nach Außen vertrat. Seit dem Jahre 1838 wurde dieselbe von den Hallischen Jahrbüchern mit dem kecken Jugendmuthe der freien Idee bekämpft."

Hs.Sg.Sg.126

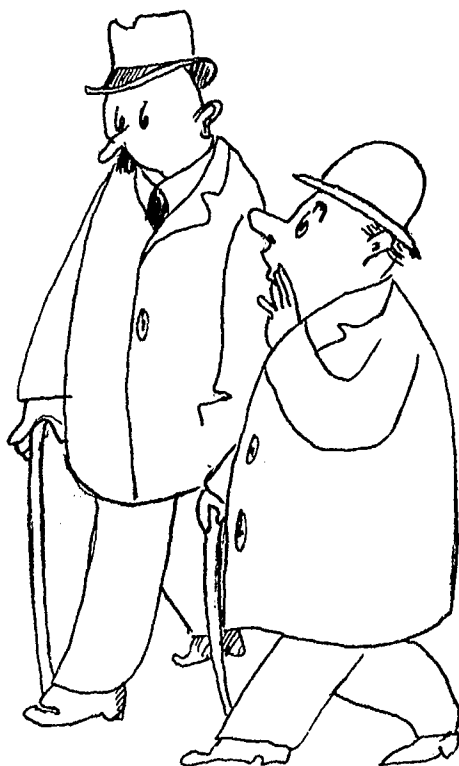
50 Karikaturen von Wo. Bodeutsch, 1961.

14,3 x 20,8 cm

(50) Bl. 8°

am 10. Oktober 1987 in Weil der Stadt erworben.

Auszug, Bl. 5:



„Alle Leute wissen darüber Bescheid — aber
pst!, sagen Sie es niemand!!“

Hs.Sg.Sg.127

[Anonymus:] "Gedanken über Religion. Tugend. Pflicht. Leiden. Unsterblichkeit. Freundschaft. Philosophie." ca. 1840-1860.

11,5 x 18,2 cm

242 S.

1993 erworben.

Auszug S. 99:

*"Unsterblichkeit! o strahle Lichtgedanke
Durchs Nachtgrau'n hin, das meinen Pfad umfängt.
Erhebe mich, wen[n] mich das Leben drängt,
Das zwischen Drang und Pflicht,
Ich nie der Pflicht entweiche."*

Hs.Sg.Sg.128

"Respuesta Al Prologo del libro "Roma y Papa" "Monti y Jognetti" Que el Romano Hector Mazzoleni Acaba de publicar en el Paraguay. Por Fray Salvador Maria de Nápoles Misionero Apostólico Capuchino. Ja Cura Vicario de Villa Rica, Examinador P. Sinodal, y Maestro de Teologia del ex Seminario del Paraguay 1876."

14,2 x 20,3 cm

(2), 136 Bl. 8°

Am 12. April 1987 in Pistoja (Italien) erworben.

Hs.Sg.Sg.129

[Vorlesungsnachschrift] "Ev. Johannis. Prof. W[illibald] Beyschlag [Nachschrift von] R. Jung, st. theol. Halle S.S. [18]88".

18 x 23,2 cm

(4), 137, (3) S. 8°

Am 9. Januar 1988 in Kassel erworben.

[Beyschlag, Willibald (1823-1900), Prof. d. praktischen Theologie zu Halle. - NDB II, 209-210.]

Auszug S. 1:

"27. April 1888.

§ 1. Eigentümlichkeit des Evang.

Zum synopt. Typus der 3 ersten Ev. tritt ein ganz neuer Typus. Die andere Stellung des Evang. zum Gegenstande bedingt diesen Typus. Der Zweck seiner Darstellung ist ein theologisierender vertiefender. Er verfolgt keinen rein hist., sond. einen Lehrzweck im eminenten Sinn, er verbindet den hist. mit d. didakt. Zweck. - Im Stoff selbst liegt

nicht minder die Abweichung von den Synoptikern; es fehlen die galiläischen Geschichten, Speisung der 8000, Wandeln auf dem Meer, Einzug in Jerusalem, ein wesentl. Teil der Auferstehungsgesch."

Hs.Sg.Sg.130

"Probirtes und gut erfundenes Arznei-Büchlein, darin probirte Stücke zusammengetragen sind [von] P. Haas, Jakob Haas 1827" [Menschen- und Tierheilkunde, Rezepte, u.a. auch Segen]

10,5 x 17,8 cm

(36) Bl. 8°

Am 1. Mai 1987 in Frankfurt/Höchst erworben.

Auszug, Bl. (2)a:

"Für Ohrenweh und zum Gehöre.

Nimm eine warme Hasengalle, tropfenweis in die Ohren; bringt das Gehör wieder; oder so jemand lange Zeit taub gewesen, der nehme die Galle von einem Cran-Wetschvogel, oder Truschel wickle sie in eine Zwiebel in, Hanf oder Flachs, brate es im Feuer, nach dem trucke so viel Saft heraus, als die Hasengalle ist, misch durch einander und schmiere es oft mit einer kleinen Feder mit ein wenig Ziegelöl ins Ohr, es bringet die 7 bis 8 Jahre Taubgewesenen wieder zurück."

Bl. 4b:

"Wenn ein Pferd in Nagel getreten. Koche Regenwürmer in Baumöl und so warm, als es das Pferd leiden kann, in das Loch gegossen. Proh.

Wenn ein Vieh verhext worden, daß es krepirt.

Nimm das Herz von dem Vieh, stecke einen Nagel von einer Todtenbahre hinein, und brat es auf einem Ruß, so muß die Hexe kommen die es gethan hat."

Bl. 9a:

"So ein Mensch oder Vieh von einem tollen Hunde gebissen und toll davon geworden. Schreibe folgende Worte auf Butterbrot mit einem Besenreise: Pax. max. jmaze. oder auch so Mis. Max. memax., emax. Gieb es demjenigen zu Essen, Mensch oder Vieh, es hilft gew. prob."

Bl. 11a:

"Rindvieh das sich Verstopfet hat, Hier stehe ich vor dem Oberthor und schaue in das Unterthor, sie mag sein Gall Schwarz oder Weis in Namen Gottes, Vater und Sohnes heiligen Geistes †††"

Hs.Sg.Sg.131

"Heinz Bunting: Gedichte" [maschinenschriftlicher Durchschlag] [um 1934] Bl. 48a bis 57a: "Wie aus einem armen Musikanten ein Apfelprinz wurde. Märchen."

20,0 x 14,6 cm

59 Bl. 8° quer

Am 1. Nov. 1987 in Sickendorf erworben.

[Bunting, Heinz; nach Aussagen des Verkäufers der Handschrift: "Lehrer in Witzhausen"]

Hs.Sg.Sg.132

Georg Geilfus [Pseud.: Georg Edward]: [Poetische Schriften]

Bl. 1a - 25a: Drama [Alwech]. 1885

Bl. 25b -26b: Gedicht: "Der Wanderer bei Nacht. 1.10.1887."

Bl. 27a - 30a: Alwech, I-XI.

Bl. 31a - 31b: Bericht über einen Vortrag des Predigers der freireligiösen Gemeinde in Offenbach, Herrn Voigt; Gießen, 5. April 1889.

Bl. 32a - 33b: Liebeslied, Gießen 6. Mai 1888.

Bl. 34a - 35a: [Gedichte]

Bl. 35b: Heimgekehrt [Gedicht] Gießen, 5. April 1888

Bl. 36a - 37b: [Gedichte]

Bl. 38b - 39a: Nach trüber Zeit [Gedicht], Giessen, 17. Dec. 1887.

Bl. 39b - 40a: An die verlorene Geliebte [Gedichte], Gießen 9. Dec. 1887.

Bl. 40b, 41b: [Gedichte]

Bl. 42a - 44a: Berichte über 2 Veranstaltungen des Sängerkranzes, 18. Nov. 1889 u. 28. Januar 1890.

Bl. 44b: Brief an den stud. forest. Ludwig Strack (Giessen 14. Juni 1892), Beschwerde über Pfeifen vor dem Hause des Vaters Geilfus.

Bl. 45b: Schön [Gedicht]

Bl. 46a - 46b: Gebet [Gedicht], Giessen 13. März 1888

Bl. 47-49, 51: [Gedichte]

16,5 x 20,7 cm

(51) Bl. 8°

Am 4.1.1988 in Gießen (Frankf. Straße) erworben.

[Edward, Georg (= Georg Geilfus), 1869-1969; Dichter. - Dt. Literaturlexikon. 3. Aufl. Bd. 3. 1971, Sp. 919-920]

Auszug, Bl. 27a:

"Alwech.

1.

Schon früh, eh' noch der Sterne Glanz erloschen, erhob vom schlummerlosen, rauhen Lager ein Wanderer sich und ging hinaus. Durch Flur und Hain irrte sein Fuss, vorbei an See und Tannendickicht, über Felsen hin und grasbewachs'ne Schluchten. Eine Lerche flog vor ihm auf und schwang sich fröhlich jauchzend zum Himmel. Und der Wanderer stand und lauschte.

Die Dämmerung schwand. Es ging die Sonne auf. In ihres Lichtes glänzendhellen Strahlen wiegte die Lerche sich und sang. Der Mittag kam glühendheiss. Dann senkte sich der Abend aufs tauige Gefild - noch immer sang die frohe Lerche und der stille Wanderer stand immer noch und lauschte andachtsvoll. Dann ward es dunkle Nacht...Die Lerche schwieg...er stand allein in öder, fremder Gegend: betrogen hatte ihn sein schöner Traum, was er ersehnt, erhofft, war längst vorbei - nun war er alt, verlassen..."

Hs.Sg.Sg.133

[Geißler, Fr.: 23 Federzeichnungen und Aquarelle von Front und Etappe, 1914-16]

22,5 x 30 cm

21 Bl.

1993 erworben.



*Die Ruinen des ehemaligen Klosters u. Kapitels in Mischkade an der Hauptstrasse nach Ypern. Juni 1914.
mit Laufgraben nach F. R. 106.*



Hs.Sg.Sg.134

[Börries von Münchhausen: Gedicht und Widmung, 1929, Autograph] im Druck:
Münchhausen, Börries von: Die Balladen und ritterlichen Lieder. 81. bis 85 Tsd.
Stuttgart-Berlin [um 1925]

12,5 x 18,9 cm

2 Blätter, 8° (Druck: XI, 239 S. 8°)

Am 13. Febr. 1988 in Wetzlar erworben.

[Münchhausen, Börries von (1874-1945); dt. Dichter. - Dt. Lit. Lexikon. 3. Aufl.
Bd. 10. 1986, Sp. 1585-1587.]

Auszug Bl. (1)a:

*"Wie ein Sperber vom Gefieder
Sich die Regentropfen sprüht,
Schüttelt ab mein Herz die Lieder, -
Eine Träne jedes Lied...*

*Wie vom müdgewordenen Flieger
Blüt auf Blüte niederrann,
Streut mein Herz von sich die Lieder,
Dass es neue tragen kann*

Für

Gylfe Dürr

schriebs

Börries Münchhausen

Weihnachten 1929

Hs.Sg.Sg.135

69 Briefe und Postkarten an Prof. Dr. Carl Heinz Ratschow, Prof. d. ev. Theologie
in Münster, 1946-1959 u.a. von Maler Hans Jochen Helbig, Köln (2), Dr. Georg
Röhrig, Prof. Dr. J. Jeremias, Prof. Gustav Mensching (2), Prof. Dr. E. Hirsch,
Göttingen, Prof. [Robert] Stupperich, Münster.

21 x 29,7 cm

(74) Bl. 4°

Am 2. Nov. 1986 in Sickendorf bei Lauterbach/Hessen erworben.

[Hirsch, Emanuel (*1888), ev. Theol., o. Prof. in Göttingen; Kürschner, Dt. Gel.
Kal. 1966, 942.]

[Jeremias, Joachim (* 1900); ev. Theol.; o. Prof. in Göttingen; Kürschner, Dt. Gel.
Kal. 1966, 1071]

[Mensching, Gustav (* 1901); 1955 o. Prof. d. vergl. Religionswiss. Bonn; Kürschner, Dt. Gel. Kal. 1966, 1577]

[Ratschow, Carl Heinz (* 22.7.1911), ev. Theol.; 1948 o. Prof. in Münster; Kürschner; Dt. Gel. Kal. 1966, 1930.]

[Stupperich, Robert (* 1904); ev. Theol., seit 1946 o. Prof. in Münster. Kürschner, Dt. Gel. Kal. 1966, 2456.]

Hs.Sg.Sg.136

11 Briefe von Bernardo Maietti (Rom) an Alessandro Alamani (Jarano), 1733-1739.
Vgl. Hs.Sg.Sg.143.

13,5 x 20 cm

(24) Bl. 8°

Am 12. April 1987 in Pistoja (Italien) erworben.

Hs.Sg.Sg.137

[Anonymus:] "Die Kreuzesschule ein ländliches Gemälde in fünf Akten. Ende 1827."

12,3 x 19,3 cm

92 Bl. 8°

Auszug Bl. 39a:

"Karoline: Ungetrübtes Glück haben wir hier nicht zu hoffen. Dies Leben gleicht einem Apriltag: bald lüchelt freundlich die Sonne des Glücks, bald droht uns mit finstern Blick ein Sturm, der unsere Zufriedenheit uns rauben will, gleich einem leichten Winde, der die blühende Rose frühzeitig entblättert.

Emilie: Und doch wissen sie stets das Unglück mit Würde zu ertragen, und sich in ihr widriges Geschick zu fügen. "

Hs.Sg.Sg.138

[Kriegsnotizbuch von Unteroffizier Fritz Lenz aus Allendorf a.d. Lahn, 1. Weltkrieg]

10 x 15,8 cm

72 Bl., 8°

Am 1. Febr. 1987 in Sickendorf bei Lauterbach erworben.

Auszug, Bl. 19a:

"III.XII.1915 Die Nacht vom III. auf IV. ging ich mit 8 Mann Patrullie nach der Feindlichen Stellung stieß jedoch schon unterwegs auf Gegenpatrulle; Feind 6 Mann stark gegenseitige entfernung 80 m gab sofort den Befehl zum Feuern, stellte dann nach 5 Minuten das Feuer ein und kroch mit 2 Mann vor Musk. Burk u. Gefr. Kimbel, konnte aber an der Stelle wo die Patrullie war nichts mehr sehen. setzte daraufhin

meinen Weg weiter fort undgelangte bis auf 10 m an den Feindlichen Drahtverhau, wurde jedoch beim Abschießen einer Feindlichen Leuchtkugel, mit meiner Patrouille bemerkt, sofort eröffnete der Rußische Lauscherposten, ein lebhaftes Gewehrfeuer, und Alarmierte sämtliche Feindliche Truppen in der Stellung, sofort bekamen wir ein höllisches Gewehr- und Maschinengewehrfeuer, und auch vermisch mit Artilleriefeuer, konnte sogar bemerken wie der Feind, aus der Hauptstellung Handgranaten warf, nach meiner Feststellung war die Stellung des Feindes sehr stark besetzt; und mit 4-5 Maschinengewehren ausgerüstet; als wir merkten, daß uns der Feind entdeckt hatte, suchte ich mit meinen 8 Mann sofort Deckung hinter verschiedenen Erdhügel, bis daß Feuer etwas nachgelassen hatte, schlichen uns dann vereinzelt zurück bis an Waldrand, wo wir uns wieder sammelten, ging dann mit den 8 Mann von links nach rechts, bemerkte aber auch gleichzeitig daß der Posten rechts feste am Feuern war, und daraufhin machte sich ein dumpfer Knall bemerkbar welches Anscheinend von einer Feindlichen Handgranate herrührte; ging noch einmal 100 m über den Posten hinaus; konnte aber nichts von Feindlicher Patrouille feststellen; glaube auch nicht mehr daß der Feind Patrouille im Vorgelände hatte, denn er schoß die ganze Nacht Leuchtkugeln. Besonders Ausgezeichnet bei dießem Patrouillengang hat sich der Fähnjenjunker Hans Baron von Reke und Musk. Burk; Dieße Leute waren mit den Drahtscheren bis am Drahtverhau; nach ihren Aussagen haben sie sogar Drähte durchschnitten. Sonst verlief die Nacht ziemlich ruhig, nur rechts nach Berßemünde-Illux zu lebhafter Kanonendonner dem Anschein nach; von unser Seite Patrouillen der 5 und 2 Kompanie zur rechten Zeit bei den Wachhabenden gemeldet."

Hs.Sg.Sg.139

[Vorlesungsnachschrift] "Statistik der allgemeinen christlichen Kirche u. der speciel-
len hannöverschen Landeskirche vorgetragen v. H. Professor [Friedrich] Ehrenfeuch-
ter im Sommersemester 1850 u. 1851. A. Ch. Jung".

19,3 x 29,2 cm

(2), 147, (1) 69 (9) S. 4°

Am 9.1.1988 in Kassel erworben.

[Ehrenfeuchter, Friedrich (1814-1878); seit 1845 in Göttingen, seit 1857 auch Mit-
glied des Konsistoriums in Hannover. - NDB IV, 353.]

Auszug S. 61:

*"In Rom sind 177 höhere Geistliche 33 Cardinäle 20 Erzbischöfe und Bischöfe und
124 Prälaten, 1738 Weltgeistliche, 2488 Ordensgeistliche, 1743 Nonnen, 900 Semina-
risten. Die Gesamtzahl im ganzen Kirchenstaat: 153 000 Geistliche, Bisthümer 79*

(von 59 Bischöfen verwaltet. Mittelpunkt des Kirchenstaats bildet der Pabst. Pius IX ist der 259. oder 265. nach einer anderen Zählung)".

Hs.Sg.Sg.140

[Stammbuch] "Souvenir D'Amitié pour Frederik Wilhelm Reinhardts Cassell le 13^{me} Jul: 1787." Mit Eintragungen von "Escherich", J.G. Jacob, (Mainz), Moritz Israel aus Niedermeißen, Johan Christian Götze aus Berlin, J.D. Hencke aus Hildesheim, Gottlieb Krafft (Cassel), C. Aschoff Chirurgus (Cassel), Joh. Forstmann (Cassel), Kampfmüller (Cassel), Joh. Wilh. Beck (Offenbach), Joh. Freytag (Frankfurt), J.C.S., Johan Carl de Böltzig aus Potsdam, Joh. Martin Falckeisen Senior (Cassel), Elisabeth Hildenbrand, Frantz Matthias Schmidt Schwerdfeger aus Mayntz (Mannheim), Joh. Friedr. Heidloff aus Cassel, J. Fenner (Cassel), Georg Friedr. Rose aus Nünberg, Schwertfeger (Berlin), Carl Bürger (Berlin), J. Keitel (Berlin), B.G. Henke (Berlin), E. Korff (Cassel), J.G. Reinhart (Cassel), Sophie Hartmann (Cassel), J.G. Friedrich aus Dantzic (Berlin), C.H. Constans (Berlin), J.G. Diemar (Berlin), G.F. Fournier junior (Berlin), W. Linemann (Berlin), J.C. Geis aus Offenbach (Berlin), Joh. Friedr. Schmidt (Berlin), F. Oertel (Berlin), St. Blanquart (Berlin), Lisette Behrendt (Berlin), Joh. Christ. Prillwitz (Berlin).

20,0 x 12,7 cm

80 Bl. 8°, quer

Am 22.5.1987 in Marburg erworben.

Auszug Bl. 8a:

"Nichts ist Werther als ein Freundt!

Der es Treu und Redlich meint."

Hs.Sg.Sg.141

"Stamm-Buch für Johann Heinrich Ohlendorf Schüler der Martini Schule zu Halberstadt, den 20^{ten} Oktobr. 1786."

16,8 x 10,0 cm

90 Bl. 8° quer

Am 22.5.1987 in Marburg erworben.

Auszug Bl. 4a:

"Sey lustig am Abend, sey fröhlich am Morgen

Verbanne die Grillen, vertreibe die Sorgen

Doch trenne dich ja nicht

Von Himmel, Tugend und nöthiger Pflicht.

Halberstadt 1. November 1786.

Hs.Sg.Sg.142

Briefe des Malers Victor Tobler an seine Mutter, vor allem aus München (Kunstakademie), Bd. 1: Mai 1863 bis 3. Dez. 1865, Bd. 2: 16. Januar 1866 bis 24. November 1871.

Bd. 1: 14 x 21,5 cm; Bd. 2: 14 x 22,5 cm.

Bd. 1: 129 Bl.; Bd. 2: 91 Bl.

Am 14.10.1987 in Sion (Schweiz) erworben.

[Tobler, Viktor (1846-1915, München); Maler und Illustrator; Thieme/Becker XXXIII, 232.]

Auszug, Bd. 1, Bl. 82 b:

12. August 1864: "So habe ich mich denn in meinem dem Himmel so nahe gelegenen Atelier ganz gut eingehaust. Ein mächtiges 10' langes schief in das Dach eingelassenes Fenster, giebt dem Raume...ein Licht, wie es der Maler braucht um etwas Vernünftiges zu Stande zu bringen".

...Bl. 89 b, 14. Nov. 1864: "Mein erster Gang in München war ja zu Schwind, wurde freundlich aufgenommen aber als Antwort erhielt ich, ich solle die Akademie besuchen und Zeichnen und Malen lernen, nachher solle ich wieder kommen und mich melden. Jetzt thue ich ja das was er mir anrieth, ich studierte die Antiken und befinde mich nun in der Malschule um da Malen und Zeichnen zu lernen. Was nachher geschieht wird sich zeigen. Schwind ist kein Maler, er kann nur Zeichnen und Componiren, und das wie kein Zweiter...Ich bin nun wirklich seit 3 Wochen in der Malschule, arbeite dort von 8-12, und 1-3, um 4 Uhr gehn die Vorlesungen an, um 5 Uhr der Akt, welcher bis 7 dauert, nach welchem dann die ganze Fidelianerwirtschaft in die Leberwurst hinunter zieht, um sich bei einem kühlen Krug 'Braunen' die Erlebnisse des Tags zu durchgehn. Nach Modellen male ich in der Malschule noch nicht, sondern nach Gyps, die Modelle werden blos gezeichnet. Vorlesungen besuche ich 2. Anatomie von Prof. Dr. Kollmann u. Kunstgeschichte von Prof. Dr. Carrière. Beide sind sehr besucht, wie sie es verdienen, auch von Nichtakademikern."

Hs.Sg.Sg.143

8 Briefe von Giuseppe Armandi, Rom, an Alessandro Alamani (Jarano) 1720-1743.

19,7 x 27,3 cm

(13) Bl. 4°

Am 12. April 1987 in Pistoja (Italien) erworben.

Hs.Sg.Sg.144

[Vorlesungsnachschrift] [Rudolf] "von Jhering, Pandecten Vorlesung im Anschluß an Arndts Pandecten. W.S. 1878-79." [Nachschrift von J.F. Blumenbach, stud.jur.]

Inhalt: S. 1-305: Erster Theil: Allgemeiner Theil & Sachen Recht. - S. 1-272: Zweiter Theil: Obligationen Recht.

19,8 x 23,5 cm

(4), 305, (5), 272, (14) S. 8°

Am 29.8.1987 in Hannover erworben.

[Jhering, Rudolf von (1818-1892); 1852-1868 o. Prof. d. Rechte in Gießen; seit 1872 in Göttingen. - ADB L, 652-664.]

Auszug S. 1:

Die Aufgabe der heutigen Institutionen und Pandecten ist von der der Justinianeischen verschieden. Die Institutionen haben zwar auch heute noch denselben Zweck, einen didaktisch-pädagogischen beibehalten, den Justinian diesem seinem kleinen Rechtsbuch gegeben hat, den einer Einleitung in die Pandecten...aber die heutigen Institution[en] beschränken sich im Gegensatz zu den Justinianeischen auf eine rechtshistorische Darstellung, nämlich auf die Darstellung des reinen röm. Rs."

Hs.Sg.Sg.145

"Albert Camus: Belagerungszustand (L'État de siège). Aus dem Französischen übertragen von Dr. Wolfgang Lautemann [um 1950] [Oberstudienrat in Marburg] [maschinenschriftlich]

21 x 29,8 cm

(4), IV, 44 Bl. 4°

Am 22.5.1987 in Marburg erworben.

[S.IV: Hs. Eintragungen: Namen von Schülern der Marburger Martin-Lutherschule und Elisabethschule.]

[Camus, Albert (1913-1960); frz. Schriftsteller u. Philosoph]

Hs.Sg.Sg.146

Briefe und Postkarten von und an Prof. Victor Schlegel, 1919-1939, darunter von den Verlegern Felix Meiner (2), Johann Ambrosius Barth (2), J.F. Lehmann (4), und von Prof. Dr. Grüneisen (Physiker), Prof. Dr. H. Geiger (Physiker).

21 x 29,5 cm

(75) Bl. 4°

Am 14. August 1988 in Gladbeck erworben.

[Geiger, Hans (* 30.9.1882), Physiker, 1936 o. Prof. in Berlin. Kürschner, Dt. Gel. Kal. 6.1940/41, Sp. 500.]

[Grüneisen, Eduard (* 26.5.1877), wurde 1927 o. Prof. d. Physik in Marburg. Kürschner, Dt. Gel. Kal. 6.1940/41, Sp. 582.]

[Meiner, Felix (* 25.3.1883, Leipzig), Verlagsbuchhändler. Wer ist's? 10.1935, Sp. 1049]

[Schlegel, Victor (* um 1872); Höchst a.M.; bis 1934 im Höheren Schuldienst tätig.]

Hs.Sg.Sg.147

"Die Bildung des Rechtes. Ein Beitrag zur Bildungsgeschichte der Geisteswissenschaften, von Victor Schlegel, 1921/22."

16 x 21 cm

5, 210 Bl. 8°

Am 14. August 1988 in Gladbeck erworben.

Auszug (S. 124):

"Der erdumfassende Geist des Menschen bildet sich in dem einzelnen Ich. Mit dem Ich gliedert er sich in Stamm und Zweige, in Nachkommen und Verwandte. Er vereinigt sich mit seinen Verwandten in Herden und Horden und mit seiner eigenen Tracht und Brut am eigenen Herd. Die Herdgemeinschaft in Stamm und Volk ist das letzte notwendige Band, das die Verwandten vor Zerstreuung und Zerfall bewahrt und in höherer Einheit als Stamm und Volk erhält und bereichert. Am gemeinsamen Herde vereinigen sich die Herdgenossen immer wieder mitfühlend und mitwollend in dem einen Geiste, aus dem sie hervorgingen. Vorbild und Erziehung der Alten, Achtung und Folgsamkeit der Jungen und gegenseitige innige Anteilnahme läßt die Jungen im Geiste der Alten heranwachsen und die Alten im Geiste der Jungen sich fortbilden."

Hs.Sg.Sg.148

[Philosophische Schriften von Victor Schlegel.]

17 x 21 cm

(I), 13, 12, (11), 27, 244 Bl. 8°

Am 14. August 1988 in Gladbeck erworben.

Inhalt: I: Das Volk und die Volkheit (1933). II. Die Entwicklung des Eigentums und des Eigentums. (Febr. 1933) III. Die deutsche Geistesbildung (Mai 1933); IV. Die Bildung des Denkens und die deutsche Denkstufe (1930).

Auszug (Bl. 116a):

"Es führen Denkstufen von dem Denken der Stoffteile herauf über das Denken der Pflanzen und Tiere zum menschlichen Denken. Auf die Stufe des stoffteilenden und

stoffvereinigenden Denkens folgt die Stufe stoffangleichenden und stoffgliedernden Denkens der Pflanzen. Daran schließt sich die Stufe des sinnlichbewegenden und sinnlichbewegten Denkens der Tiere und dann die innerlich ordnende, Eindruck und Ausdruck gestaltende menschliche Denkstufe."

Hs.Sg.Sg.149

[Philosophische u.a. Schriften von Victor Schlegel.] Maschinenschriftliche Reinschriften.

22 x 28 cm

(2), 4, 4, 112, 12, 6, 7, 8, 5, (2), V, 153, 6, 6, 40, (1), 21 Bl.

Inhalt: I. Heimat und Glauben [Typoskript handschriftlich korrigiert und verbessert]. II. Glaube und Heimat. III. Die Grundlagen der deutschen Wesensgestaltung. IV. Die Entwicklung des Eigentums und des Eigentauses (Febr. 1933). V. Die deutsche Geistesbildung (Mai 1933). VI. Die Gestalt des Menschen (Mai 1933). VII. Die Formung des deutschen Menschen (Sept. 1933). VIII. Wildenberg (1935) [hs. korrigiertes Typoskript]. IX. Deutsches Weihnachtslied [Typoskript und korrigiertes Typoskript]. X. Die nordische Schöpfungslehre als Grundlage der geistigen Welterkenntnis und Lebensführung (1936) XI. Der Perserteppich (Mai 1936) [2 Exemplare, Nr. 1 mit Abbildungen]. XII. Deutsche Sittenlehre (1938). XIII. Atomschwingungen und Atombau (1938/39).

Auszug (Bl. 62 der nord. Schöpfungslehre):

"In geistiger Innerlichkeit vergeistigen die deutschen Menschen ihren Glauben. Auf der Sinnesstufe ringen und beten ihre Ahnen, bis sie über den Stürmen in den Lüften und in ihren Herzen Wotans und Erdas schöpferischen Willen fühlen und erfassen. Sie folgen ihm in ihren sinnesbegrifflichen Entschlüssen und in ihren sinnesbegrifflichen Taten. Als sich ihre Seele geistig weitet, suchen und finden sie in den geistigen Tiefen des eigenen Wesens und in den geistigen Tiefen der Welt die schöpferische Güte, die über den äußeren Kräften und Gesetzen waltet und sie nach ihrem Willen lenkt. Sie erfüllen und erkennen in ihrer geistigen Vernunft das gute und göttliche Vorbild, das ihren Willen den Weg zum schöpferischen Handeln weist, und erhalten in ihm geistiges Lebensvertrauen und geistige Lebenskraft. Aus ihrem schöpferischen Grunde vollbringen sie die heilige gute Tat."

Hs.Sg.Sg.150

[Gedichte, 19. Jh. Gesammelt von Victor Schlegel 1861 - (ca. 1890)]

10 x 16 cm

(378) S. 8°

Inhalt: [I:] S. 1-201: "Album für lyrische Poesie. Victor Schlegel 1861." Gedichte von Otto Roquette, Arnim, Hermann Waldow, Marie Clausnitzer, Freiligrath, Wilh. Hauff, Brinckmann, Heinr. Heine, v. Salis, Platen, Rückert, Lenau, Friedr. Halm, Wilh. Müller, Deinhardstein, v. Eichendorff, Pulvermacher, Karl Lucas, Valbelle u.a.

[II. Umgekehrt S. 5 - 47:] "Gedichte von R. Baumbach" [Darin S. 25 - 45]: "Parodien" a) "Der Bierfuchs" zu Fr. Schillers "Lied von der Glocke" "verfaßt von dem späteren katholischen Pfarrer Muche († um 1891), in Jauer, ehemaligem Breslauer Borussen b) "Der tapfere Fuchs" Parodie zu J.W. Goethe: Der Erlkönig.

Am 14. August 1988 in Gladbeck erworben.

[Baumbach, Rudolf (1840-1905), seit 1885 in Meiningen Bibliothekar. - Dt. Lit. Lex. 3. Aufl. I, 316-317.]

Hs.Sg.Sg.151

[Miszellanea]

1. Elbs, Karl Josef (1858-1933) o. Prof. d. Chemie in Gießen: Mineralogie W.S. 1929/30 ff. [Vorlesungsnachschrift] von stud. rer. nat. Roland Weber. 50 Bl.
2. Weber, Roland: Mineralogie U II. 1./24. 10 Bl.
3. Becker, Wilh. E.: Ein Gang durch die Fürstengruft in der evangelischen Stadtkirche zu Homburg. [um 1925] 42 Bl.
4. [Hofmann, Kurt (vgl. Hs.Sg.Sg.161)] "Heimatkunde meines Dienstbezirkes [u.a. Warmensteinach], vom geographischen und geschichtlichen Standpunkt aus betrachtet. 1920. (2), 29 S.
5. Buchner, Franz: Liebe und Hintergedanken: Rache. [Englische Schloßgespenstergeschichte] 1918. 148 Bl.

16,5 x 20,5 cm

Auszug aus Nr. 3, S. 1:

"An unserer unscheinbaren Stadtkirche im königlichen Schlosse gehen sehr viel Fremde und auch Homburger vorüber, ohne Ahnung, welche bedeutende Fürsten in derselben ihre letzte Ruhestätte gefunden haben.

Landgraf Friedrich II mit dem silbernen Bein, erbaute die Kirche und Fürstengruft unter dem Altare, welche 1697 eingeweiht wurde. Er ließ die Särge seiner Eltern und Geschwister dorthin bringen. Mit dem Landgrafen Ferdinand 1866 wurde diese Fürstengruft geschlossen. Die dort befindlichen sieben und siebenzig, zum Teil sehr wertvollen Särge umschließen meistens Glieder des Hauses Hessen-Homburg.

Wie viel Kriegeruhm, Herrschertugend, wie viel Frauengüte, aber auch wie viel bange Sorgen, Herzeleid und arg getäuschte Hoffnungen umschließen diese engen stillen Räume!"

Hs.Sg.Sg.152

Kriegstagebücher von Jacob Becker aus Kesselbach, Kr. Gießen (* 23. Mai 1875) vom 30. Aug. 1915 bis 12. Febr. 1916; 13. Febr. 1916 bis 20. Mai 1916; 11. Juni 1917 bis 28. Febr. 1918.

10,0 x 16,5 cm

(139) Bl.

Auszug:

"10. Mai 1916...Erhalten wieder Artilleriefeuer 10 1/2 Uhr bis jetzt noch ohne Schaden, ging auch weiter ohne Schaden ab. Im Graben einen Treffer. Leutnant Jelsch und Bursche tot. Leutnant Benike schwer verwundet, wird um 12 ins Revier gebracht. 20. Dez. 1917...Die Russen sind wieder stark am Drahtverhau vertreten. Wollen handeln, bringen Seife und Brot mit, sie sind besonders sehr begierig auf Wutki, Stahlwaren, als Messer und Rasiermesser und Uhren."

Hs.Sg.Sg.153

[Vorlesungsnachschrift] "Vorlesungen von Hr. Prof. [Peter von] Richarz. - P. Benkert" [um 1830]

Inhalt: Bl. 3a bis 92 b: "Einleitung in das philol. Studium." 1-21. - Bl. 95a bis 144a: "Tazitus" 1-12. Bl. 147a bis 161a: [Römische Literaturgeschichte]

Am 24.9.1988 in Stuttgart erworben.

[Richarz, Peter von (1781-1855); 1821 ord. Prof. d. klass. Philol. in Würzburg; 1834 Bischof von Speyer; 1836 Bischof von Augsburg. - ADB XXVIII, 424-426.]

Hs.Sg.Sg.154

[Erzählung] "Das Wunderjahr (1566), historische Gemälde aus dem 16. Jahrhundert von Hendrik Conscience. Aus dem Vlämischen treu übersetzt [von E.P. Hänsel]. Der Erlös ist den Armen zugedacht. Regensburg 1845."

17,5 x 21,5 cm

(3), 73 Bl. 8°

Am 27.9.1988 in München erworben.

[Conscience, Hendrik, 1812-1883, belg. Schriftsteller und Museumskonservator. - Biogr. Nationale...de Belgique. T. 44 (Dernier Suppl. T. 16) 1985/86, Sp. 214-298.]

Hs.Sg.Sg.155

"Album" [religiöse Lyrik und andere religiöse Texte von C.P.; P. Johannes Chrysostomus, Cap. † 1680; P. Bernhard von Osimo, Cap. (16. Jh.); P. Procopius, Cap. † 1680; Luise Hensel; C. Wöhler; C. Peregrina; M. Clara Friedl, Oberin des engl. Instituts; Ferdinand Heitemeyer ["Die Kreuzwegstationen"]; Franziska von Hoffnaaß; Joh. Bapt. Diel; Edmund Behringer; Friedr. Beck; Elise Eppler; Marie S.; C.v.L.; P.S.; Guido Görres; P. Osborne; J.S.; Dr. Carl Hoffmann.

Ferner: Bl. 7a - 9b: Aus dem Leben der hl. Veronika Giuliani O.S.F. in Citta di Castella. - Bl. 25b - 27a: Ansprache beim ersten öffentlichen Gottesdienste des Vereines der ewigen Anbetung und zur Unterstützung armer Kirchen, am 8^{ten} Jänner 1857 von dem hwtsten Abte P. Bonifaz Hanneberg. Aus dem Gedächtnisse nachgeschrieben von A.B. - Bl. 27b - 28a: Auszug aus einer Predigt beim Vereins-Gottesdienste, gehalten v. Hw. H. Abt Hanneberg, den 3. Febr. 1859. - Bl. 28a - 29b: VII. Betrachtung. Aus den geistlichen Übungen, gehalten im Dezember 1864 von hw. P. Jean-Baptiste Boone S.J. v. Brüssel. - Bl. 30b - 32a: Karl Rinecker: Das Licht ein Sinnbild des Menschen. - Bl. 32a: Friedr. Overbeck zu Fräulein Emilie Linder (Rom 21.12.1835). Bl. 33a - 34b: J.B. Ostermünchner: Worte am Grabe der Studienlehrersgattin Frau Gabriele Sedlmayr † 25. Okt. 1885.]

21,5 x 13,7 cm

(52) Bl. 8°, quer

Am 27. September 1988 in München erworben.

[Behringer, Edmund (1828-1900), Studienlehrer, religiöser Epiker. - Dt. Lit. Lex. 3. Aufl. I, 369.]

[Boone, Jean-Baptiste S.J. (1794-1871), Rektor des Jesuitenkollegs in Brüssel. - De Backer-Sommervogel. I (1890) S. 1773-1783.]

[Diel, Joh. Baptista (1843-1876), S.J., kathol. Dichter - Dt. Lit. Lex. 3. Aufl. III, Sp. 176-177.]

[Görres, Guido (1805-1852) Sohn v. Joseph G.; freier Schriftsteller, Publizist, Lyriker u. Epiker. - Dt. Lit. Lex. 3. Aufl. VI, Sp. 461-462.]

[Haneberg, Daniel Bonifacius († 1876), Abt; Bischof von Speyer. - Schegg, Peter: Erinnerungen an Dr. Daniel Bonifacius von Haneberg, Bischof von Speyer. München 1877. 240 S.]

[Heitemeyer, Ferdinand (1828-1892), Pfarrer in Beverungen, Geistl. Lyriker, Epiker u. Dramatiker. - Dt. Lit. Lex. 3. Aufl. VII, Sp. 802.]

[Hensel, Luise (1798-1876), Dichterin. - Dt. Lit. Lexikon. 3. Aufl. VII, Sp. 904-905.]

[Hoffnaab, Franziska von (Pseud.) (1832-1882) München; Geistl. Lyrikerin. - Dt. Lit. Lex. 3. Aufl. VII, Sp. 1410.]

[Overbeck, Friedrich (1789-1869); Historienmaler. - ADB XXV, 7 ff.]

[Peregrina, Cordula (Pseud.) (1845-1916), religiöse Dichterin. - Dt. Lit. Lex. 3. Aufl. XI, Sp. 1035-1036.]

[Wöhler, Cordula = Cord. Schmid, geb. Wöhler = Pseud. Cord. Peregrina. - s. voraufgeh. Name. - Elis. Friedrichs: Die deutschspr. Schriftstellerinnen des 18. u. 19. Jh. 1981, S. 341, 271.]

Auszug: Bl. 52a:

"Den 11^{ten} August 1890 sah ich abends die Wolken wie hohe Gebirge in merkwürdigen Formen gebildet. Die oberen Teile waren wunderschön golden von der untergehenden Sonne herrlich beleuchtet. Es war gerade der Vorabend des Festes der heiligen Clara, der Ordenspatronin meiner lieben Schwester Josefina selig! - War das nicht ein Gruß von ihr aus dem Lande der Verklärung, daß sie an uns denkt, für uns betet! -"

Hs.Sg.Sg.156

Klein, Karl: [Landwirtschaftliches Tagebuch mit Notizen zu Arbeit und Wetter], vom 1.1.1900 bis 21.9.1917; aus der Gegend von Offenbach.

16,5 x 21 cm

234 Bl.

Auszug Bl. 2b:

"8 März die Zwiebel im Offenbacher Weg gesät es war Morgens 2 Grad kalt...d. 10 März sind die ersten Granisch in Schaaren gekommen."

Hs.Sg.Sg.157

[Theaterstück] "Auf Vorposten (oder "Der gute Kamerad") Einakter von Otto Struve...vorgelegt am...30.12.33".

11 x 18,2 cm

15 Bl.

Hs.Sg.Sg.158

19 Briefe an Rudolph Chr. Hänel in Plauen (davon 15 von Vater Emil Hänel aus Annaberg, 2 von Bruder Arthur Hänel, 1 von Bruder Hermann Hänel, 1 von Carl Mathesius aus Annaberg). 1 Brief an Eli Evans von Emil Hänel; 1848-1858.

22,7 x 28,2 cm

38 Bl. 4°

Am 27. Sept. 1987 in Ziegenhain erworben.

Auszug, Bl. 7a:

"Am Mittwoch den 29^{ten} März [1848] wurde ich Nachts 1/2 11 Uhr aus dem Bett geholt, um mit der ganzen ersten Compagnie der Communal-Garde die Wacht zu Beziehen. Der erste Zug blieb auf der Hauptwache, der 2^{te}, den ich commandire und der 3^{te} rückte an das Buchholzer Thor, wo wir Posten ausstellten und mit der übrigen Mannschaft bei Bahl Quartier nahmen. Es hieß nämlich: die Rotte, welche die Fabrik d.H. Jahn...zerstört hatte, wollte in der Nacht nach Annaberg ziehen...Auf der Rückreise besahen wir uns die Ueberbleibsel der Jahnschen Gebäude. Verbrannt ist nichts worden und die Gebäude stehen noch alle, aber inwendig ist Alles leer, keine Thüren, keine Fenster mehr und die Trümmer der Maschinen und Meubles lagen in Haufen auf dem Hofe. Alles ist zerschlagen worden, selbst die Kutschen und Schlitten, Pianoforte; kurz Alles und Alles. Herr Breithold war seinem Freunde Jahn mit seinen Arbeitern zu Hülfe geeilt und fürchtete deshalb die Rache der Meuterer, so daß er sich 100 Mann Militair zur Hülfe erbeten hat. - Es ist aber gar nichts mehr zu fürchten, die ganze Straße wimmelte von Militair und wir begegneten schon verschiedener Transporte von gefangenen Nagelschmidten und Bauern, die von den Soldaten in Mitwaida und Raschau eingefangen worden waren.-"

Hs.Sg.Sg.159

[Miscellanea]

1. "Im Steinbruch. I" [Gedanken und Stimmungen] 1945. 23 Bl.
2. [Gedichte eines Juristen, der in Marburg und Celle lebte] 1894-1910. 20 Bl.
3. "Der kleine Cohn! Schwank in 1 Akt von Mathes Batzegickel" [Druck mit hs. Ergänzungen] 18 S.
4. [70 Gedichte. Um 1884.] 55 Bl.
5. [Mennonitische Texte, um 1870] 24 Bl.
6. Kirchliche Termine durch Pfarrer Paul Rosenberg, 1928/29. 42 Bl.
7. Frontgedichte, 1943, Rußland. 10 Bl.
8. "Religionsbuch für Friedrich Schreiber in Iserlohn" 1850. 138 Bl.
9. "Chronick von der Festung Königstein, geschrieben von Karl Thems in Grumbach". (1861). 24 Bl. [Bl. 17a-20a:] "Städte und Dörfer, welche ich als Soldat vom 10. Mai bis den 29. Ocktober durchmarschiert bin 1866." [Bl. 20a-21b:] Gedicht "Abschied von Oestreich" 1866. Von einem Soldaten der kgl. sächs. Armee. [Bl. 21b-24b:] Gedicht "Das Haus Wettin. An Sachsens edle Krieger" 1866.

10. "Beschreibung einer Reise von Coburg nach Frankfurt, Coblenz, Strassburg und Augsburg. 1865." 18 Bl.
11. [Backbuch von M. Hentzenröder, Büdingen, um 1890] 36 Bl.
12. [Gedichte, abgeschrieben von] Anna Göderke, Hameln 1887. 150 S.
13. [Gedichte, Sketche, Rätsel usw. um 1895] 49 Bl.
14. Hildebrandt, Jürgen (Göttingen, Baurat): "Exaktes aus dem Reiche des Übersinnlichen. Ein Streifzug durch okkulte Gebiete." Göttingen Juli 1919. 32 S. Nebst Auszügen aus Max Dessoir 7 Bl.

16,7 x 21 cm

Auszug Nr. 2, Bl. 20b:

"Abschied 1910.

*Wenn mich der Walstadt Lärm umtost,
Wer bringt mir Frieden dort und Trost?*

*Die Sonne, die durchs Fenster schaut,
Der Himmel, der sie weit umblaut,*

*Der Wind, der weiße Wolken hetzt,
Die Woge, die das Ufer netzt, -*

*Sie eilen her, sie wandern hin,
Mit ihnen wandert gern der Sinn.*

*Bis ihn des Schauens Kraft verläßt,
Hält er das Bild der Heimat fest,*

*Die ihm nicht ward zum Untererbe,
Auf daß er ewig um sie werbe."*

Hs.Sg.Sg.160/ und 160/2

[475 Briefe und Postkarten, vorwiegend von deutschen Professoren der Medizin, 1932-1943] [Korrespondenz Prof. Dr. Walter Artelt] u.a. Schreiben von Prof. Dr. C. Adam (Berlin), Prof. Dr. E. Becher (Frankf. a.M.), Prof. Dr. H. Benndorf (Graz), Prof. Dr. Diepgen (Leipzig), Prof. Dr. Ulrich Ebbecke (Bonn), Prof. Dr. Fritz Faber (Freiburg i. Br.), H. Giunz (Frankf. a.M.), Prof. Dr. Christian Greve (München), Otto Harrassowitz, Prof. Dr. Heupke (Frankfurt a.M.), Prof. Dr. E. Hoffmann (Bonn), Prof. Dr. G. Hohmann (Frankfurt a.M.), Prof. Dr. Jacob-Friesen

(Hannover), Prof. Dr. Jastrow, Prof. Dr. Georg Kraft (Prähistoriker in Freiburg i. Br.), Prof. Dr. Fritz Krause (Leipzig), Prof. Dr. H. Lampert (Frankfurt a.M.), Prof. Dr. Lockemann (Berlin), Prof. Dr. V. Patzelt, Prof. Dr. E. Rodenwaldt (Heidelberg), Prof. Dr. Karl Ed. Rotschuh (7 Briefe u. Postkarten), von Scheltama, Prof. Dr. P. Schmieden (Frankfurt a.M.), Prof. Dr. Hermann Schöne (Münster), Prof. Dr. Hermann Schröder (Berlin), Prof. Dr. Sonnenschein (Hamburg), Henry E. Sigerist (Baltimore), Charles Singer (Berkeley), Hedvig Strömgren, Joh. van der Meulen, Prof. Dr. Heinr. Walther (Gießen), Prof. Dr. Hans Weinert (Kiel), Brief vom 12.2.1942 an Martin Heidegger. In den Briefen von Georg Kraft (Prähistoriker in Freiburg i.Br.) Berichte über M. Heidegger.

21 x 29,7 cm

Mai 1993 in Frankfurt/Höchst erworben.

[Adam, Curt; * 11.5.1875; Ophthalmologe; Prof. in Berlin. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1931, Sp. 7.]

[Artelt, Walter (* 23.VII.1906), Prof. f. Gesch. d. Med. in Frankf. a.M. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1950, Sp. 42-43]

[Becher, Erwin; * 10.8.1890 in Remscheid; Internist; Prof. in Frankf. a.M. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1931, Sp. 128 f.]

[Benndorf, Hans; * 13.12.1870 in Zürich; Physiker, Prof. in Graz. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1931, Sp. 156.]

[Diepgen, Paul; * 24.11.1878 in Aachen, Prof. f. Medizingeschichte in Berlin. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1931, Sp. 472.]

[Ebbecke, Ulrich; * 29.12.1883, Physiologe, Prof. in Bonn. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1931, Sp. 535.]

[Faber, Fritz; * 13.4.1887 in Karlsruhe, Histologe u. Physiologe des Zahnes, Prof. in Freiburg i.Br. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1931, Sp. 627.]

[Glunz, Hans; * 12.5.1907 in Mainz, Anglist, Prof. in Frankf. a.M. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1940/41, Sp. 536.]

[Greve, Christian; * 25.3.1870, Prof. d. Zahnheilkunde, München - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1931, Sp. 913.]

[Heupke, Wilhelm; * 20.5.1898, a.o. Prof. d. Medizin in Frankfurt a.M. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1940/41, Sp. 721.]

Hoffmann, Erich, Prof. d. Med. in Bonn. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1931, Sp. 1204.]

Hohmann, Georg; * 28.2.1880 in Eisenach, Prof. d. Orthopädie, in Frankfurt a.M. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1931, Sp. 1223.]

[Jacob-Friesen, Karl Hermann; * 6.1.1886 in Leipzig, Prof. d. Urgeschichte in Göttingen. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1931, Sp. 1286.]

[Jastrow, Ignaz, * 13.9.1856, Prof. in Berlin. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1931, Sp. 1311.]

[Kraft, Georg; * 11.3.1894, Urgeschichtler; Prof. in Freiburg i.Br. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1931, Sp. 1553.]

[Krause, Fritz; * 23.4.1881 Moritzburg bei Dresden, Ethnologe in Leipzig. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1931, Sp. 1567.]

[Lampert, Heinrich, * 13.6.1898, Balneologe usw., Prof. in Frankfurt a.M. usw. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1931, Sp. 8.]

[Lockemann, Georg, * 17.10.1871, Chemiker, Prof. in Berlin. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1931, Sp. 1768.]

[Patzelt, Viktor; * 8.7.1887 in Prag; Histologe u. Embryologe, Prof. in Wien. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1940/41, Sp. 334.]

[Rodenwaldt, Ernst; * 5.8.1878; Prof. d. Med. in Heidelberg. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1931, Sp. 484.]

[Rotschuh, Karl Ed.; * 6.7.1908, Prof. d. Med. in Münster. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1950, Sp. 1710.]

[Schmieden, Victor; * 19.1.1874, Chirurg, Prof. in Frankfurt a.M. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1925, Sp. 913.]

[Schöne, Hermann; * 18.4.1870. Klass. Philologe in Münster i.W. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1931, Sp. 2650.]

[Schröder, Hermann; * 3.2.1876. Zahnmediziner, Prof. in Berlin. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1931, Sp. 2672.]

[Sonnenschein, Curt; * 7.3.1894; Tropenmed., Bakteriologe, Prof. in Hamburg, später in Würzburg. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1950, Sp. 1973.]

[Sigerist, Henry Ernest (1891-1957), Medizinhistoriker, Encyclopedia Americana. XXIV (1965), 801-802.]

[Singer, Charles (1876-1960), Wissenschaftshistoriker. - Encyclopedia Americana. XXV (1965), 33b]

[Walther, Heinrich; * 12.4.1866, Gynäkologe, Prof. in Gießen. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1931, Sp. 3165 f.]

[Weinert, Hans, * 14.4.1887, Anthropologe, Prof. in Kiel. - Kürschner Dt. Gel. Kal. 1950, Sp. 2226.]

Auszug, Bd. 2, Brief vom 7.2.1943:

"Heidegger liest z.Zt. über Parmenides und gerät dabei in die Nähe der Urgeschichte. Nach ihm ist Mensch das Wesen, das Wort hat und Hand. Voraussetzung zum Ver-

ständnis solcher Einzelworte ist seine Auffassung der Griechen, die - nach ihm - eine völlig andere Weltsicht hatten als die Römer und die Renaissance; Sophokles und Shakespeare lassen sich nicht vereinigen, die Humanisten wollen Griechen und Römer in eins sehen, und 'Goethe ist das Verhängnis'."

Hs.Sg.Sg.161

- a) Hofmann, Kurt: [11 Humoresken, von einem Studenten einer bayerischen Lehrerbildungsanstalt] 1926 [Handschrift und maschinenschriftl. Abschrift.]
- b) "WIE DIE GRUNERTSHOFER DIE PANDUREN UZTEN. (Aus der Zeit des österreichischen Erbfolgekrieges 1740-45) 1740 3 Aufzüge. Nach einer Erzählung von A. Fritinger, in Scene gesetzt von Paul Bockhorni." [Maschinenschriftlich vervielfältigt]

21 x 33 cm

85 Bl.; 51 S.; 13 Bl.

Am 14.9.1991 in Marktredwitz erworben.

[Kurt Hofmann * ca. 1880, Lehrer, später Journalist; Warmensteinach, später Marktredwitz.]

Hs.Sg.Sg.162

Zeichnungen, 20. Jahrhundert.

1. Baum, Rudi: 12 kolorierte Federzeichnungen ca. 1950.
2. Krämer, Hans: 23 Bleistiftzeichnungen, z.T. koloriert, 1910-1911.
3. Schütt, Franz: 1 Postkarte mit Federzeichnung, 14. Oktober 1939.
4. Wieckenberg, Carl (Hannover): 8 Bleistiftzeichnungen.
5. Bender, Fritz (Herborn): 57 Skizzen
6. Storck, Arthur: 11 Bleistiftskizzen u. ein Briefkonzept, ca. 1918.
7. Unbekannter Künstler: 10 Bleistiftskizzen
8. 6 Cartoons engl. Künstler (u.a.: HEATH, EVEREST)
9. Druck: Steadman, Ralph: Dogs Bodies [Cartoons]. New York & London (1977).
(32) S. 8° mit hs. Widmung des Künstlers.

17 x 22,7 cm

[Bender, Fritz (erwähnt 1952). - Schweers, Hans F.: Gemälde in deutschen Museen. Bd. 1.1981, S. 73. - Bilder von Fr. Bender im Museum in Gießen.]



Hs.Sg.Sg.163

Hendel, K. (Mannheim): Gedichte, Erzählungen, Skizzen und Satiren. 1892-1927.

21 x 28 cm

(2), 229 S.

Am 22.8.1992 in Heidelberg erworben.

Auszug:

Tegernsee (1895)

- 1) *Am Himmel zog herauf die Nacht,
Die Wellen rauschten lauter,
da fuhren wir zum See hinaus
Mit Lachen und Geplauder.*
- 2) *Wir fuhren hin, wir fuhren her,
Fast wie auf Windesflügel,
Es zogen an dem Aug' vorbei
die Wälder und die Hügel.*

- 3) *Viel Wassernixen folgten uns,
Gehüllt in weiße Flocken,
Es lag in ihrer Augen Glut
Ein Werben und ein Locken.*
- 4) *Und wie ich küßte deinen Wind,
da rauscht' es in der Tiefe,
Als ob der Seegott neidisch wär,
Und sie zu kommen riefte.*
- 5) *Ein Wetter drühte am Gehirg,
Es wurde immer trüber,
Da wandten langsam wir den Kahn
Und ruderten hinüber.*
- 6) *Die Windsbraut sauste über'n See,
da drehte sich geschwinde
die ganze lust'ge Nixenschar
Und tanzte in dem Winde.*
- 7) *Seit jener Stunde möcht ich nur
Mit dir den See befahren,
Und nahten Nixen, Wetter, Nacht -
Was sind mit dir Gefahren?!*

Hs.Sg.Sg.164

Brauner Ledereinband mit Klappe; Deckel und Klappe mit Rahmen und Medaillons, Steg mit Ornamentsleiste verziert. Bräunliches Papier, im vorderen Teil unten außen Wurmfraß.

10,4 x 10,7 cm. Schriftspiegel: 7,0 x 7,8 cm (Schriftspiegelumrahmung). 181 Blatt.

Duktus: Magribī, recht vollständig vokalisiert; braune, rote und grüne Tinte. (ca. 1850)

Inhalt:

1. Bl. 4a-163b:

Kitāb dalil al-ḥairāt wa-ṣawārif al-anwār fī ḡikr aṣ-ṣalāt 'alā n-nabī

كتاب دليل الخيرات وشوارف الانوار في ذكر الصلاة على النبي

Buch über das Beten für den Propheten.

Der Anfang ist unvollständig, aber es fehlt höchstens eine Seite. Der Verfasser ist nicht angegeben. Der Titel ist in den gängigen Nachschlagwerken nicht nachzuweisen. Interessant ist Bl. 25b-26a eine Zeichnung der Moschee, in der der Prophet und die Kalifen Abū Bakr und 'Umar begraben sind. Mehrfach finden sich Abschnitte wie "Ende des ersten Viertels" (Bl. 59a), "Ende des ersten Drittels" (Bl. 70a etc.), die aber offenbar erst ab Bl. 28a zu zählen beginnen, wo ein Abschnitt über "die Art und Weise des Betens für den Propheten" beginnt. Zum Thema vgl. FRITZ MEIER: Die Segensprechnung über Muḥammad im Bittgebet und in der Bitte. In: ZDMG 136 (1986) 364-401.

2. Bl. 164b-178b:

al-Kawākib ad-durriya fī madḥ ḥair al-bariya oder *Qaṣīdat al-burda*

الكواكب الدرية في مدح خير البرية oder قصيدة البردة

Ṣarafaddīn Abū 'Abdallāh Muḥammad Ibn Sa'īd AL-BŪṢĪRĪ, starb 694-1294.

Bekanntes und häufig kommentiertes Lobgedicht auf den Propheten auf den Reim - mī. Der Titel ist in der Handschrift nicht genannt.

Zu Verfasser und Werk s. CARL BROCKELMANN: Geschichte der arabischen Literatur, 2. Aufl. u. Suppl. Leiden 1937-49; G I 308 - 13 S I 467 - 70; EI² I 1314 f.; Der Text ist unvollständig; im Vergleich zum Text der Ausgabe Dīwān al-Būṣīrī, ed. Muḥammad Saiyid Kīlānī, Kairo 1955, S. 190 ff. fehlen 50 Verse.

Hs.Sg.Sg.165

[40 Schreiben, größtenteils von Musketier Georg Rau beim Großherzogl. Hess. Inf. Rgt. 116 Gießen an seine Eltern in Berstadt bei Hungen, 1884-1887]

14 x 22 cm

Am 22. September 1992 in Gießen erworben.

Auszug Brief v. 23.9.1885:

"...schickt doch an Feldwebel Kleis einen oder 2 Sack Kartoffel vielleicht etwas Brant oder sonst was, es geht gleich besser, beim Detail Exezieren ist jetzt der Feldwebel

der Mann, welcher es macht (auch wegen Urlaub) kann Feldwebel Wagner helfen welches ich mit Geld machen kann, sparet bei diesen nicht so viel, diese können mich herausreisen und hinein Tonnen bei dem Hauptmann welches auf Dispositzion bedeutung hat; der Feldwebel hat Groll auch geholfen, es mag auch was kosten, so gut ich kann, Betrage ich mich gut, darauf könnt ihr Euch verlassen..."

Hs.Sg.Sg.166

[Tagebuch der Entwicklung eines Kindes im 1. Lebensjahr] "I. Peter G. v. 5.6.[19]29 bis 21.VII.30."

10,2 x 16 cm

32 Bl.

Auszug [Bl. 9b:]

26.II.[19]29.

Heute hat sich Peterchen zum ersten Mal in seiner Box allein aufgerichtet...Beim Wickeln haben wir immer unseren großen Spaß. Ich gebe ihm ein Stück Waite in die Hand, damit er artig auf dem Rücken liegen bleibt. Wenn er es in den Mund stecken will, verbiete ich es ihm und dann muß er furchtbar lachen und macht es immer wieder, damit ich es wieder verbiete."

Hs.Sg.Sg.167

"Nachrichten von der Stadt Langensalza" [Abschriften aus Akten, Urkunden und Büchern; und Übersichten zur Geschichte von Langensalza, geschrieben um 1800]

15,7 x 18,5 cm

176 Bl.

Am 12. September 1987 in Frankfurt a.M. erworben.

Hs.Sg.Sg.168

[121 Feldpostschreiben, 1941-1945] mit 6 nicht geöffneten Briefen im Anhang.

21 x 30 cm

Auszug (Brief vom 18.5.44):

"...sind unsere Fahrzeuge die meiste Zeit kaputt, das sind Wagen für eine Autobahn aber nicht für Rußland. Gestern ist unser Oberleutnant in Urlaub gefahren, die nächste und beste Station von wo man fährt ist 30 km entfernt, er wurde mit einem Panje Fahrzeug weggebracht, ich war als Begleiter mit, die erste Hälfte ging es nicht so gut, dann ging es nach Lettland rin, da waren die Straßen gut, in 9 Stunden haben wir mit einem Pferd 60 km zurück gelegt."

Hs.Sg.Sg.169

[Praktische Tips, um 1820; und 1849]

10 x 16,7 cm

18 Bl.

März 1992 in Marburg erworben.

Auszug [Bl. 17a:]

"Mittel. Beim Orinverhalten des Rindviehes. Man nimmt 6 bis 8 Loth Lübbestock, ebenso viel Glaubersalz und Wacholderbeeren. Man thut dieses zusammen in einen steinern Topf und gießt 2 Preuß. Kanne gekochtes Wasser darauf, läßt es 3/4 Stunde stehen, und gibt dann dem kranken Thiere alle 2 Stunde 1/4 Maß ein. Liede [...] den 15. Juni 1849 wurde unsere 'Weintraube' von dieser Krankheit überfallen und geheilt."

Hs.Sg.Sg.170

"Ordre des Primates", ca. 1840.

18,5 x 23,5 cm

S. 1-86, 103-128 [S. 87-102 fehlen]

März 1992 in Marburg erworben.

Hs.Sg.Sg.171

[Rezeptbuch. a) Kochrezepte, ca. 1870-1880 (Bl. 1a-31b) b) med. Rezepte, ca. 1870-1880 (Bl. 31b-34b, 36a und b, 49a) c) Likör-Rezepte (Bl. 35a und b, 36b), d) Backrezepte (Bl. 35b, 36a, 38b-46a), e) 4 Gebete (Segen) (ca. 1870-1880) (Bl. 46b, 47a). Die Rezepte und Gebete wurden größtenteils von Marie Rieggel in Messkirch gesammelt.]

13,5 x 20,9 cm

48 Bl.

Auszug [Bl. 47a:]

"Gebet für Unterwachsene.

Unterwachs u. Horgespehr. weich den Kind aus seinen Rippen, wie du einst geholfen hast. Jesus Christus aus den Krippen. Dazu helf Gott der Vater dazu helf Gott der Sohn dazu helf Gott der heilige Geist u. drei Vaterunser.

Überröthe.

Stolz fahr durchs Abholz fahr durch Stauden u. Stöck daß mir mein Fleisch u. Blut nicht verdirbt † † † Amen.

Drei Vater unser. "

Hs.Sg.Sg.172

[Tagebuch zum Leben des Pfarrersohns Conrad H. (1926-1945), von seiner Großmutter, fortgeführt von seiner Mutter; mit Schilderung der Suche nach dem Grab des 1945 Gefallenen in der Gegend von Alt-Louisendorf, Pfalzdorf (Bl. 1-61). - Anhang: Leichenpredigt von Hans Büchsel, 19.11.1945. (S. 1-8)]

14,2 x 16,8 cm

61,8 S.

Hs.Sg.Sg.173

[Poesie-]Album, 1877-83, mit Eintragungen aus Salzungen, Erfurt, Preßburg, Hattenbach.

20,5 x 12 cm

48 Bl.

Am 31.1.1988 in Frankfurt/Eschborn erworben.

Auszug Bl. 37a:

*"Menschengeist, wie Stromeswelle
Vorwärts muß er von der Stelle,
Darf in sich nicht sicher ruh'n.
Denn das Wesen muß er kennen
Für das Schöne will er brennen,
Und das Gute soll er tun! -
Zur freundlichen Erinnerung an
Deine
Dich herzlichliebende
Freundin Alice von Arco.
Erfurt, d. 14.3.79."*

Hs.Sg.Sg.174/1 und 2

Kent, geb. Ashbee, Jill: Poems, 1928-1934.

1: 11,5 x 17,7 cm; 2: 17,6 x 23 cm

1: (4) S., 2 Bl. S. 3-410; 2: 25 Bl.

Auszug S. 234:

*4. VIII. 30
"Flower picture.
Only a picture of flowers,
Hanging there, on my wall;
A country bunch, many-coloured -*

But what it does recall!

*The garden a blaze of colour,
Sun making all things bright;
A thrush singing songs of gladness,
The flowers glow with light.*

*And now in this murky winter
The painting shows it all,
So my garden brings summer again
- In my picture on the wall.*

Hs.Sg.Sg.175

[23 Historische Beispiele kindlicher Liebe gegen die Eltern, aus dem Chinesischen ins Deutsche übersetzt, mit Original-Aquarellen]

17,6 x 22,4 cm

26 Bl.

Auszug Bl. 21a:

"Thon si Tshui, san hatte das Glück noch eine Urgroßmutter (d.h. ihres Mannes) zu haben. Allein diese alt u. schwach, gebrechlich u. zahnlos wie sie war, bedurfte ihrer Pflege wie ein kleines Kind. Tshui, san gab ihr, ihre Brust, badete sie u. pflegte sie auf die rührendste Weise 3 Jahre lang. Als es mit der Alten zum Sterben ging, rief sie ihre Kinder, Kindeskinde u. Urenkel um ihr Sterbebett, u. stellte diesen ihres Urenkels Frau die Tshui, san als Muster kindl. Liebe vor. Sprach dann den Wunsch aus, der Himmel möge der Tshui, san so vergelten, daß er sie auch so alt werden u. eine so liebevolle Urenkelsfrau finden lassen wolle, die für sie Sorge bis zum letzten Athemzug."

Hs.Sg.Sg.176

[Briefe u.a. Schreiben an Prof. Dr. Gottfried Koller, 1935-1950; betr. die chines. Verhältnisse und die zool. Untersuchungen zur Wollhandkrabbe; u.a. von Walter Lachenmann (Hankau), A. Panning, J.H.F. Otto (Canton) [2], Tao Chin San, S.I. Chen, C.W. Li, Prof. Dr. Franz Runge (Halle, Chem. Inst.) - 1 Brief von Gottfried Koller an Prof. Dr. B. Klatt (Hamburg)]

21 x 31 cm

23 Bl.

[Klatt, Berthold (* 4.4.1885), o. Prof. d. Zoologie, Hamburg. Kürschner Dt. Gel. Kal. 8.1954, Sp. 1158.]

[Koller, Gottfried (* 9.2.1902), Zoologe. Kürschner, Dt. Gel. Kal. 5.1935, Sp. 707.]

[Panning, Albert (* 1.2.1894), Zoologe, Hamburg. Kürschner, Dt. Gel. Kal. 8.1954, Sp. 1732]

[Runge, Franz, Prof. d. Chemie; Kürschner, Dt. Gel. Kal. 8.1954, Sp. 1975.]

Auszug:

"2. Dezember 1936...gerne will ich Ihnen, was ich an Auskünften oder Material über die Wollhandkrabbe hier erwischen kann, zukommen lassen. Das Viech ist mir wohl bekannt und hier lebend auf den Fischmärkten zu haben, gar nicht billig: man zahlt 1 \$ für 6-8 Stück, für große sogar 20 Cents. Sie gelten, als Ragout in der Schale serviert, bei Chinesen und Europäern mit Recht als Delikatesse und ich kann nicht verstehen, weshalb sie in Deutschland keine bessere Verwendung für die Unmassen finden, als Dünger draus zu machen. [...]

Ich kann Ihnen noch keine Tiere schicken, denn überall kriege ich die Auskunft, die Zeit sei schon vorbei; die Krabbenzeit sei im 8. chines. Monat, also September/Okttober. Was dann auf dem Markt ist, ist meist aus Wuhu importiert, z.T. auch aus Chingkiang, und die wollen Sie wohl nicht haben. Falls ich aber je noch von einem Fischer Tiere bekommen kann, die garantiert hier gefangen sind, schicke ich sie ihnen. Wollen Sie sie lebend haben - dann kann ich sie vielleicht jemand mitgeben; oder ist es recht, wenn ich sie in Formalin lege? oder Alkohol? [...]

Gefangen werden sie bei Nacht auf folgende Weise: Am Ufer wird ein Licht aufgestellt, das die Tiere anlockt. Wenn sie dann ans Ufer kriechen, werden sie dort und im seichten Wasser mit Bambushürden umstellt oder in aufgestellte Hürden gelockt. Ein anderes Mittel, sie an Land zu treiben, sei folgendes: Man macht sich aus Gras einen etwa 2 Zoll dicken Strick, sengt ihn über dem Feuer an und spannt ihn im Wasser über den Bach oder im rechten Winkel zum Ufer in den See hinaus bis zu einer Stange. Der Geruch des angesengten Grases sei den Krabben widerwärtig und zwingt sie den Strick an Land zu umgehen.

Daß die Krabben der Fischerei oder den Deichen Schaden tun, wird entschieden geleugnet. Sie sollen weder Fische noch Fischbrut fressen, dagegen bei ihren nächtlichen Ausflügen an Land in die Reisfelder kommen und dort bei ihrer Wühlerei (nach Würmern?) die jungen Reispflanzen ausreißen, manche Leute sagen auch, sie abfressen.

Mein chinesischer Lehrer wußte nur Kochrezepte und allerhand mystisches Zeug aus den alten Büchern, wie: Das Tier stelle die Ordnung der Welt dar: der Cephalothorax sei die Weltkugel, die Scheren verkörpern das Yang (linke) und Yin (rechte) Prinzip, die 8 Gehbeine die 8 Diagramme (ba gua) aus dem Buch der Wandlung. Aber das wird sie weniger interessieren."

Hs.Sg.Sg.177

[Miscellanea]

- a) "Tagebuchblätter. Unsere Märsche." [1. Weltkrieg]. [Bl. 1-6]
- b) Ausführlicher Bericht über den Tod des Feldwebels Zöllich, von einem Kriegskameraden (23.7.1918). [Bl. 7-8]
- c) Antwort desselben Kriegskameraden auf ein Schreiben der Ehefrau des Feldwebels Zöllich (10.8.1918). [Bl. 9-12]
- d) Berichte aus Lipine (Oberschlesien); über die Beziehungen zwischen Deutschen und Polen 1917-1920; [Bl. 15-38]
- e) Mitteilungen über den Heldentod des Oberfeldwebels Karl Jung (24.7.1941) und des Unteroffiziers Josef Jung (5.1.1942). [Bl. 40-41]
- f) Briefwechsel betr. Eierablieferungspflicht (1941). [Bl. 42-45]

21,8 x 33,3 cm

45 Bl.

Auszug Bl. 7:

"Im Felde, 23.7.[19]18 [...]"

Seit dem 18.7. ist der frz. Großkampfgriff von Château Thierry bis zur Aisne im Gange, zu dessen Abwehr auch das Regiment 214 eiligst herangezogen wurde. Kaum in der neuen Unterkunft eingetroffen, wurde das Regiment alarmiert und nach vorne vorgezogen. Ihr Gatte rückte mit dem Regiments-Stab vor. Dort auf dem Regiments-Gef.Stand ist dann das Unfaßbare eingetreten. Ihr Mann, unser so sehr verehrter Herr Feldwebel, ist, wie er an der Schloßmauer in Buzancy auf einem Stuhl stehend mit dem Fernrohr den Feind beobachtete, durch eine unmittelbar vor ihm einschlagende Granate gleichzeitig mit seinem Regiments-Kommandeur tödlich verwundet worden. Ihr Gatte fiel in die Arme des Kameraden Rüß, der in letzter Zeit für den beurlaubten Kameraden Schuldt Burschendienste bei ihm versah. Als dieser dann bei ihm niederkniete, ihm den Waffenrock öffnete und ihm versicherte, es sei nicht so schlimm geworden, antwortete ihr Mann: "Lat man min Söhn, mit mie ist 't vorbie", auf eine abermalige Beteuerung des Kameraden wiederholte er diese Worte noch einmal und hat denn nichts mehr gesprochen. Eine Untersuchung ergab, daß ihm ein Granatsplitter in die Brust gedrungen war, der in wenigen Minuten seinen Tod herbeiführte. Rüß hat ihn dann bei dem schweren Feuer und dem schnellen Vordringen der Franzosen verlassen müssen. Die Leiche des Entschlafenen konnte wegen der schwierigen Gefechtslage bisher noch nicht geborgen werden, doch gehen alle unsere Bemühungen darauf hinaus, dem teuren gefallenen Kameraden, sobald es die Lage irgendwie gestattet, ein ehrenvolles Begräbnis zuteil werden zu lassen." [...]

Hs.Sg.Sg.178/1

G., Olga von (Karlsruhe): "Unser Junge" [Tagebuch der Entwicklung des am 16. Nov. 1900 geborenen Kindes Carl] 16. Nov. 1900 bis 8. Aug. 1910.

16,6 x 20,3 cm

52 Bl.

Am 30.1.1988 in Offenbach erworben.

Auszug Bl. 13a:

"28. Dezember 1902...ist...so urkomisch, daß man trotz allen Zornes immer über ihn lachen muß. Wenn er mit so frechem Gesichtchen ankommt: "haben will er", da kann man ihm nicht widerstehen. Will er ins Zimmer, klopft er erst sehr manierlich an, hört dann niemand, ruft er schon recht ärgerlich: "Mami, Junge ist da" und kommt dann noch niemand: "Donnawetta, Mami, komm doch auch Mami: 'Junge ist wirklich da'."

Hs.Sg.Sg.178/2

G., Olga von (Karlsruhe): "Tagebuch", 29.11.1908 bis 3.9.1912.

16,6 x 20,4 cm

42 Bl.

Am 30.1.1988 in Offenbach erworben.

Hs.Sg.Sg.179

6 Briefe von Schultheiß Beckert in Griedelbach (südlich Lützellinden) an Auswanderer in den USA. 1888-1891. [Insbesondere zur landwirtschaftlichen Arbeit und zu den Witterungsverhältnissen in Griedelbach.]

16,5 x 21 cm

11 Bl.

Auszug Bl. 10b:

"Mit den Schweinen haben wir dieses Jahr kein Glück gehabt, denn die Reihe ist an uns den Zucht-Eber zu halten, einen habe ich in Kröffelbach gekauft, und war ein schönes Thier, 3 Tage vor Bartholmüi Vallirt derselbe uns, da haben wir wieder einen bei Langöns auf einem Hof geholt derselbe kostet 48 Mark derselbe ist mir 8 Tage nachher auch wieder vallirt so daß ich jetzt den 3^{ten} Kaufen muß, ein Mast Schwein ist uns auch Vallirt . Ich kann Rechnen, daß dieses Jahr mir wenigstens vor 170 Mark Schweinen Vallirt sind."

Hs.Sg.Sg.180

Ahrens, Gustav: "Russland-Reise 5.4.-4.5. und England-Reise 27.6.-2.8.1935. Tagebuch IA." Mit zahlr. Abb. (z.T. Original-Photos)

20,6 x 32 cm

98 S. (S. 11, 12, 59-64 fehlen; ferner fehlen: je 1 Abb auf S. 47, 76, 77, 79, 93, 97, 98, je 2 Abb. auf S. 80, 81, 95)

Am 29.12.1991 in Frankfurt a.M. erworben.

Auszug S. 15:

"Dann ging's in die Isaak-Kathedrale [Leningrad]...Eine [der Kapellen] ist Tanzboden, eine andere Kino oder Vortragshalle geworden. Das Hauptschiff aber wird für antireligiöse Propaganda benutzt. Da gibt es priesterverhöhrende Bilder, Buddhas, griechische Götter und Göttinnen, ja sogar afrikanische Götzen, Bilder nackter Weiber usw. Dazwischen hängen noch die alten Christus-, Marien- und Heiligenbilder. Eine andere Kapelle wieder ist für die antifaschistische Propaganda verwendet, z.B. sind da folgende...Bilder zu sehen: Ein Jude geht in Berlin unter SA Männern spazieren. Auf seinem Bauch hängt ein Schild: 'Ich bin ein Jude, aber ich will mich nicht über die Nazis beschweren!'. ...Oder: Ein Bild von Göring, der sich hinter einem Baum versteckt u. drohend über ihm Dimitroff. Dann wieder einige Zeilen, die ein paar, die Kirche besuchende Schutzbündler hinterlassen haben: 'Das antireligiöse Museum konnte keinen würdigeren Platz finden, als in diesem Prunkgebäude, das von den Geldern der geknechteten Proletarier erbaut wurde.'"

Hs.Sg.Sg.181

Ansprache zum Sedantag (2. September); um 1917.

17,1 x 21,7 cm

VIII Bl.

Am 30. Dezember 1991 erworben.

Auszug Bl. Ia:

"Wenn sonst das deutsche Volk Sedan feierte welches uns ein großes geeintes deutsches Vaterland gab, dann prangten die Straßen in Fahنشmuck und Festesglanz; mit lautem Jubel und stolzer Freude gedachten wir der Taten unserer Väter, welche das große Werk vollbracht, die deutsche Nation zur machtvollen geachteten Stellung unter den Großmächten erhoben haben.

Zwar begannen in den letzten Jahren vor Ausbruch dieses Krieges schon Stimmen laut zu werden, die dafür eintraten uns diesen Nationalfesttag zu nehmen.

Die Erinnerung an des Erbfeindes Niederringen könnte seine Rachegelüste nur vertiefen, könnte neue Brände entfachen. Wollte man die Gefühle eines nicht zu ver-

söhnenden Feindes schonen? war es Mangel an Mut - um nicht ein kräftigeres Wort zu gebrauchen - dem Volke zu wehren, offen und stolz vor aller Welt immer und immer wieder den Ruhm der Väter zu verkünden, seiner heißesten Dankbarkeit für diese Taten ehrenden Ausdruck zu verleihen?"

Hs.Sg.Sg.182

[31 Schreiben deutscher Auswanderer in den USA, 1884-1948]

21 x 29,8 cm

Auszug, Brief 1:

"11 Dag nach dem meine Frau beertikt war, kam meine Schwester Tochter von Deutschland ganz unverhoft mit noch 2 jungen Burschen aus meiner gegent, dies hat mich wieder in etwas gesterkt in meiner betrübnis sie war noch letig, Sie blib bei mir und hilt mir Haus, bis nestes Frñjahr wo sie dan einer von diesen Burschen Namens Jochan Braidchaupt heiratete er ist ein Müller sie wohnen jez in Idianopolis er arbeitet in einer Millstein Faberick er macht 1 Daller 50 send den Dag und Arbeit Sommer und Winder sein Bruder ein Schloßer haben sie in der Kost,"

[Lit. zu Auswandererbriefen: Mitteilungen d. Oberhess. Geschichtsvereins. 75. 1990, S. 272-275.]

Hs.Sg.Sg.183

Arzneibuch mit 23 Rezepten; um 1830 geschrieben von Johannes Michael Perkes (1788-1864). (Rezepte gegen Krätze, für Wundheilung bei offenem Bein, gegen "Rückpein", Fieber, Wurm, schwache Augen.)

9,5 x 16 cm

87 Bl. (Text: Bl. 2a-13a, 42a-43b, 68a, 85b-87b)

Am 18. Janaur 1992 in Mainz erworben.

Auszug [Bl. 11a]:

*"Räseph vor
schwage augen
Einen Fisch der
häisch hanßkut
dei läbber dar=
aus häth man
in dei son dei
safth daraus
ist schön."*

Hs.Sg.Sg.184/1 u. 184/2

Fitchen, Dorothy: Skizzenbücher; 1882-1925. [Bleistiftzeichnungen u. Aquarelle: Pflanzen, Tiere usw. (Bd. 1: Bl. 36a-93a: australische Motive)]

Bd. 1: 17,8 x 12,7 cm. - Bd. 2: 15,7 x 9,3 cm

Bd. 1: 99 Bl. - Bd. 2: 111 Bl.

1987 in Ardingly (England) erworben.

**Hs.Sg.Sg.185**

[Verschiedene Schreiben zur Gründung einer "Wochenschrift für deutsche Dichtkunst"], 1876. Schreiber: Buchhändler Albert Bethke (Charlottenburg), C. Hepp, A. Maywald (Bonn), Heinrich Roth (Wissenbach bei Dillenburg), Dr. Saur, Julius Wiesenthal (Leipzig)

27 Bl.

März 1995 erworben.

Hs.Sg.Sg.186

Beschädigter Ledereinband mit Rahmen (drei Doppellinien) und zentralem Mandelornament, Klappe fehlt. Leichter Wurmfraß.

Beschreibstoff: Älteres bräunliches und jüngeres cremefarbenes Papier, letzteres durchgängig ab Bl. 66, vorher bei einigen ergänzten Blättern.

106 Bl.

Blattformat: 9,4 x 8,5 cm. Schriftspiegel: 6,5 x 7,0 cm

Mittelgroßes Magribi, alter Teil: braune, rote, grüne und orangefarbene Tinte, neuer Teil: braune und violette Tinte; vokalisiert.

Inhalt:

1. Bl. 1a-70a:

Kitāb Dalā'il al-ḥairāt wa-ṣawāriq al-anwār fī dīkr aṣ-ṣalāt 'alā n-nabī al-muḥtār

كتاب دلائل الخيرات وشوارق الانوار في ذكر الصلاة على النبي المختار

Abū 'Abdallāh Muḥammad Ibn 'Abdarrāḥmān AL-ĠAZALĪ, starb 870/1465.

Buch über das Beten für den Propheten.

Zu Verfasser und Werk s. Handschrift 164, 1. Die dort erwähnten Angaben über Ende der Drittel, Viertel usw. finden sich auch in dieser Handschrift (Bl. 34a, 43a). Der Verfasser ist zu Beginn, der Titel am Ende des Werkes (Blatt 70a und b) genannt (fälschlich als Kitāb Daḥīl...statt Daḥā'il, wie in Handschrift 164). Auf Bl. 70a und b sind noch zwei Abschriften eines kurzen Gebetes zu finden, die der Überschrift zufolge nach Lektüre des Hauptwerkes zu rezitieren seien.

2. Bl. 72b-91a:

al-Kawākib ad-durriya fī maḥābir al-barīya (oder)
Qaṣīdat al-burda

الكواكب الدرية في مدح خير البرية oder قصيدة البردة

Šarafaddīn Abū 'Abdallāh Muḥammad Ibn Sa'īd AL-BŪṢĪRĪ
starb 656/1294.

Bekanntes und häufig kommentiertes Lobgedicht auf den Propheten auf den Reim-mī.
Der Titel ist in der Handschrift nicht genannt.

3. Bl. 91b-103b:

al-Ḥizb al-kabīr

Abū l-Ḥasan 'Alī Ibn 'Abdallāh Ibn 'Abdalḡabbār AṢ-ŠĀDILĪ, starb 694/1258.

Das sog. "Große Gebet" des Begründers des Sufi-Ordens der Šāḡilīya.

Der Titel des Werkes ist in der Handschrift nicht erwähnt; er ergibt sich aus der Übereinstimmung von Incipit und Explicit mit der Handschrift Berlin (AHLWARDT) 3875. Zu Verfasser und dem Orden s. El IV 264-7. Zum Werk s. CARL BROCKELMANN: Geschichte der Arabischen Litteratur, 2. Aufl. u. Suppl. Leiden 1937-49; G I 584 Nr. 5 S I 805 Nr. 6.

Hs.Sg.Sg.187

"Brigadetagebuch [Umschlagtitel]...der B-Schicht Laugenstation Zellwolle, Rudolstadt 11. Januar 1960", vom 21.11.1959 bis Ende 1965.

21,3 x 30 cm

106 Bl.

Auszug Bl. 59b:

"Es mutet vielleicht schematisch an, wenn im Brigadebuch jeden Monat festgestellt ist, daß die Verpflichtungen, die persönlich sind, wie Gewerkschafts- und Solibeträge, erfüllt wurden.

Und doch werten wir gerade diese Erfüllung als ein großes und gutes Zeichen vom Kollektivgeist, der in unserer Brigade herrscht.

So wurden auch im Juni von allen Brigademitgliedern die Gewerkschafts- und Solibeträge voll, gemäß unserer persönlichen Verpflichtung, entrichtet.

Im Beisein aller Brigademitglieder führte Kollege Mstr. Nafe die monatliche Arbeitsschutzbelehrung durch.

Er wies auf die Standorte der Feuermelder hin und ganz besonders auf die Einhaltung der Bestimmungsvorschriften, spec. der Wemgnerfilter. Der Unfall des Koll. Klein, Fritz wurde ausgewertet. Er ereignete sich, als Kollege Klein in der Tagschicht Dialyse, sozialistische Hilfe leistete. Dort rutschte er auf Schlamm aus und war 14 Tage arbeitsunfähig.

Kollege Nafe wies ganz besonders auf die Gefährlichkeit des Ausrutschens auf Schlamm hin.

Wir stellen mit Genugtuung fest, daß in unserer Schicht schon seit Jahren sich kein meldepflichtiger Unfall ereignet hat.

Das muß unbedingt als ein guter Erfolg unserer gewerkschaftlichen Überzeugungsarbeit angesehen werden."

Hs.Sg.Sg.188

Endres, Aloys: Professor D. Dr. Joseph Anton Endres literarische Arbeiten. Verzeichnis und Einführung. Von [seinem Bruder] Obermedizinalrat Dr. Aloys Endres. Traunstein 1937. [Über Leben und Werk von Jos. Anton Endres (1863-1924)] Maschinenschriftl. Durchschlag mit hs. Ergänzungen.

21 x 29,3 cm

(2) Bl., 34 S., 48, (1) Bl.

Am 24.6.1989 in Gießen erworben.

[Endres, Jos. Anton (1863-1924), seit 1890 Dozent an d. Philos.-Theol. Hochschule in Regensburg. - Lex. f. Theol. u. Kirche. III (1959), 861.]

Auszug Bl. 6a:

"Dass mein Bruder jenen großen deutschen Gelehrten des Mittelalters, welchen mannigfache Beziehungen mit der Stadt Regensburg verbunden haben, innerhalb welcher jetzt Philosophie gelehrt wird, seine philosophischen Lehren vorgetragen hat, von Anfang an das lebhafteste Interesse entgegengebracht hat, ist bei seinem historischen Sinne mehr als selbstverständlich. Im Jahre 1909 erschien sein Aufsatz: 'Die Geburtszeit Alberts des Grossen'. 1910 erschien in der Beilage zur Augsb. Postztg. der Aufsatz: 'Eine vergessene Altarweihe Alberts des Grossen'. In den Hist. pol. Bl. 1912

kam dann die kleine Studie: 'Albertus Magnus und die bischöfliche Burg Donaustauf' zum Abdruck.

Für die von meinem Bruder herausgegebene Festgabe zum 70. Geburtstage von Exzellenz Frh. von Hertling hatte ersterer einen Beitrag geliefert mit dem Titel: 'Chronologische Untersuchungen zu den philosophischen Kommentaren Alberts des Grossen'."

Hs.Sg.Sg.189

Löschner, E.: [Gedichte; 1908-1914]

8,3 x 13,2 cm

176 Bl.

Auszug Bl. 57a:

22.8.09 Sonntag.

Lob des Leidens.

Oh, schmäht des Lebens Leiden nicht!

Seht ihr die Blätter, wenn sie sterben,

Sich in des Herbstes goldnem Licht

Nicht reicher als im Frühling färben?

Was gleicht der Blüte des Vergehns

Im Hauche des Oktoberweh'ns?

Kristallner als die klarste Flut

Erglänzt des Auges Thränenquelle

Tiefdunkler flammt die Abendglut

Als hoch im Tag die Sonnenhelle,

Und keiner küßt so heißen Kuß

Als wer für immer scheiden muß.

Hs.Sg.Sg.190

Dietz, Reinhard: Quodlibet, [ca. 1860]-1878. [Gedanken zum Beruf des Lehrers]: (Bl. 1a-3a:) Der Lehrer in der Mitte des 19. Jahrhunderts. - (Bl. 3b-4b:) Was war der Lehrer früher? - (Bl. 5a-6b:) Wie ist der Lehrer das geworden, was er gegenwärtig ist? - (Bl. 6b:) Wie sollte daher der Lehrer sein? (Bl. 7a:) Der Lehrer in der Schule. - (Bl. 7b-12a:) Pflichten gegen die Gemeinde. (Bl. 12a-13a:) Pflichten des Lehrers gegen seine Vorgesetzten. - (Bl. 13b-15b:) Pflichten des Lehrers gegen die Kirche. - (Bl. 15b-20a) Pflichten des Lehrers gegen seine Kollegen. - (Bl. 20a-23b:) Pflichten gegen sich selbst und gegen seine Angehörigen. - (Bl. 24a-26a:) Der Lehrerstand in seiner Krisis vom Jahr 1863 und seit 10 Jahren. - (Bl. 26b-28a:) Der Lehrer als Kir-

chendiener. - (Bl. 29b-32b:) Die Sprache als Bildungs- und Unterrichtsmittel. - (Bl. 33a-34a:) Antrag auf Einstellung als Lehrer (dat. 28.7.1864). - (Bl. 34b-38b:) Nachtheile und Vortheile des Vicariats der Lehrer. - (Bl. 39b-40b:) Bericht des Kreisamt Alsfeld betreffend: die Besoldung der ev. Schule zu Ober=Kleen. - (Bl. 41a-41b:) Der Kirchendienst des Lehrers, eventuell der Glöcknerdienst desselben. - (Bl. 44b-47b:) Wahrheit des Unterrichts und der Erziehung. (Bl. 48a:) Wie kann der Lehrer zur Wahrheit erziehen? - (Bl. 48b-49a:) Stellung des Lehrers zur Gemeinde. - (Bl. 49b-53b:) Die Schule in ihrem Verhältniß zu Staat, Kirche, Gemeinde und Familie. - (Bl. 54a-55b:) Einrichtung und Zweck der landwirthschaftlichen Kränzchen. Freier Vortrag, gehalten vom Verfasser zu Utphe, Febr 1873. - (Bl. 56a-57b:) Kirche und Schule. - (Bl. 58a-58b:) Empfehlungsschreiben für einen ehemal. Schüler zur Einstellung als Lehrer in Gießen (Gießen, 8.4.1878).

17 x 21 cm

88 Bl.

Am 30. Januar 1992 in Gießen (Frankfurter Str.) erworben.

[Dietz, Reinhard aus Utphe (1838-1890); 1861-1862 Vikar in Großen-Buseck, 1862-68 Vikar, 1868-70 Lehrer in Ober-Gleen, 1870-71 Vikar in Wettsaasen, 1871-73 Vikar in Trais-Horloff, 1873-77 Lehrer in Melbach, 1877-90 Lehrer an der Realschule in Gießen. - Diehl, Hassia sacra X, 476.]

Auszug Bl. 24a:

"Der Lehrerstand in seiner Krisis vom Jahr 1863 und seit 10 Jahren.
1848 ist vorüber. Wirklich? Nein es klingt, es tönt überall noch nach. Nur sein Sturm, seine Leidenschaften sind vorüber. Aber dieselben Ideen, dieselben Bewegungen finden sich immer wieder. [...] Warum scheiterten die Bewegungen des Jahres und Woran? An der Dummheit der großen Menge! Dieses hat man wohl eingesehen, und sucht diesen Fehler zu verbessern. Mächtig schreiten Entdeckungen, Erfindungen vorwärts. Nichts kann einen Hemmschuh abgeben für die Bewegungen unserer Zeit [...] Bildung [braucht man] [...] Allgemeine tief ins Volk gehende Bildung. Daher richtet man die Augen auf die Volksbildner, die Lehrer. Man sieht endlich diese mit der größtlichen Noth des Lebens kämpfen und verspricht Abhilfe. Das sind Hoffnungen, das sind Aussichten aber das sind keine reinen Motiven. Das sind nur alte Geschichten. Hier haben wir nur den Lehrer als Maschine betrachtet. Hier haben wir nur den Lehrer wieder als Lastthier angesehen. Denn man weiß, daß wenn die Kräfte eines Thiers zu Ende sind, es nicht arbeiten kann. Man weiß, daß man dem Ochsen Futter geben muß, wenn er den Wagen ziehen und den Acker pflügen soll - [Bl. 42a:] Es drängen sich mir...folgende Fragen auf, die wir uns beantworten müßten.

1) Was hat der Lehrer als Kirchendiener zu thun?

2) Ist er im Stande, diese Obliegenheiten, unbeschadet seiner eigentlichen Lehrthätigkeit [zu] verrichten?

3) Wenn nicht wie kann er von denselben befreit werden?

Namentlich Mangel an Zeit verhindern mich, diese Fragen hier gründlich zu beantworten; uns soll das Gesagte daher nur dazu dienen, um in der Diskussion Klarheit in die Sache zu bringen.

Die meisten Lehrer sind Kirchendiener und beziehen als solche Gehalt von der Kirche. Die namhaftesten Verrichtungen in diesem Amt sind: Orgelspielen, Vorlesen in den Kirchen, Reinigen der Kirchen, Läuten, Stellen der Uhr, Herumtragen des Klingelbeutels. Besorgung der Tauf- und Abendmalsgefäße, Reinigung derselben. Als solcher ist er dem Kirchenvorstand unterworfen. Ich will nicht auf den Ursprung zurückgehen, wie der Lehrer zu diesen Obliegenheiten gekommen ist. Nur das will ich bemerken, daß der Lehrer in früherer Zeit noch mehr thun mußte, was ihm aber jetzt von humanen Geistlichen als unzeitgemäß erlassen wird, z.B. das Besorgen der Dienstbriefe der Geistlichen, das Fragen dieser Herren vor und nach der Kirche nach seinen [!] Befehlen u.s.w."

Hs.Sg.Sg.191

"Geometria Christiani Schüschmann semestri primo per Paulum Tomaschek Anno 1830/31" [§ 1-74, 57 Quaestiones u. 2 Faltbl. mit Zeichnungen]

20,5 x 24,7 cm

18 Bl.

Am 20. Febr. 1992 in Kitzingen erworben.

Auszug Bl. 4b:

"§ 11 *Postulata sunt propositiones quae indicant aliquod fieri, et tamen illa egent demonstrationes.* - *Fundamentum totius Geometricum sunt postulata et axiomata. Postulata praecipua sunt 1º A quovis puncto dato ad aliud punctum...*"

Hs.Sg.Sg.192

"Rhetorica Christiani Schüschmann per Paulum Toma[schek] sc[ilicet] Christiani Schüschmann Ab Adolpho Molitoris usque ad Caput secundum reliquum a Paulo Tomassek ordinario professore traditum anno 1829/30. Fasciculus primus"

20,7 x 26,7 cm

28 Bl.

Am 20. Februar 1992 in Kitzingen erworben.

Auszug [Bl. 1a:]

"Introductio ad eloquentiam. Prolegumena. Eloquentia est facultas de re qualibet perspicue, suaviter, graviterque dicendi, seu scribendi; et qui ita dicere noverit elloquens dicitur. Elloquentia alia est soluta, seu oratoria: /prosa:/ alia ligata seu Poetica, et utraque vel naturalis, quae homini natura inest, vel artificialis, quae praeceptis et doctrina comparatur."

Hs.Sg.Sg.193

[Vorlesungsnachschrift] "Geschichte der griechischen Philosophie. Vorgetragen vom Herrn Professor Dr. [Rudolf] Hirzel. [Nachgeschrieben von] Ernst Albrecht, stud. phil. Leipzig, Wintersemester 1885/86."

18 x 23 cm

(4), 242 S.

Am 3. April 1993 in Sickendorf erworben.

[Hirzel, Rudolf (1846-1917); klassischer Philologe, sein "wissenschaftl. Werk ist mehr von philos. als von streng philolog. Fragen bestimmt"; 1877 a.o. Prof. in Leipzig, 1886 a.o. Prof. in Jena, 1888 o. Prof. - NDB IX, 246-247.]

Auszug S. 209:

"Ältere Akademie. Speusippos. Schloß sich an Platon mit gewissen Modifikationen an. An Stelle der Ideen setzte er die Zahlen; unterschied vom 1. sinnl. Sein ein anderes. Die Zahlen nach ihm das erste, was auf Welt entsteht, zurückgeführt auf die beiden Prinzipien εἷ und πλῆθος. Dem εἷ entspricht der Punkt. Aristoteles bemerkt, daß Speusipp so den Zusammenhang in der Welt aufgelöst habe. Eigentümlichkeit für Speusipp daß er überall auf Entwicklung der Wesen ausging."

Hs.Sg.Sg.194

[Anonymer evangelischer Katechismus, um 1800, 129 S.] 1265 Fragen (mit Antworten) zur christlichen Glaubens- und Sittenlehre [in einem durchschossenen Exemplar von: "Catechismus Oder Kurtzer Unterricht Christlicher Lehre, wie derselbe in denen Reformirten Kirchen und Schulen der Churfürstlichen Pfalz, auch anderwärts getrieben wird..." Frankfurt a.M.: Brönnner 1783. (16), 288 S. 8°]

10,5 x 16,8 cm

Am 30. Juni 1992 in Canterbury erworben.

Auszug, S.[2]:

"1) Welches ist der einzige wahre Trost von jedem Menschen? Ein Verehrer Jesu Christi zu seyn.

2) Was macht dann den ganzen Menschen? Leib und Seel.

3) Was macht dann den Leib lebendig? Die Seele.

- 4) *Hast du auch eine Seele? Ja.*
- 5) *Woran weist du das? Weil ich denke.*
- 6) *Was ist also deine Seele? Was in mir denckt und will.*
- 7) *Womit bist du Christi Eigenthum? mit Leib und Seel, wenn ich nach seinem Willen lebe."*

Hs.Sg.Sg.195

Becker, Hans (Gießen): Abriß der hessischen Geschichte (1947).

14,7 x 21,2 cm

(4), 198, (2) S., mit 12 farbigen Karten; maschinenschriftl. Durchschrift mit hs. Korrekturen des Verfassers.

1991 erworben.

Auszug S. 75:

Das Jahr 1645 führte alle kriegführenden Heere erneut nach Hessen. Mercy kam von Süden mit seinen Bayern als kaiserlicher Verbündeter. Die Hessen eilten vom Rheine herbei, der Schwede Königsmark gar aus Mähren. Enghien kam mit den Franzosen aus dem Elsass. Mercy wurde vertrieben und fiel bei Allerheim in Schwaben. Der hessische General Geiso eilte nach Hessen zurück, eroberte Butzbach, Stadt und Schloss Marburg. Ganz Oberhessen kam in seinen Besitz. Amalie Elisabeth erklärte unter Berufung auf den Protest des Landgrafen Moritz den Hauptvergleich von 1627 für nichtig und liess sich allenthalben in Oberhessen huldigen. Dies geschah 1646. Georg II. wandte sich an die Friedenskonferenz in Münster und Osnabrück, wurde dort aber nur getröstet. Hierauf zog er mit Melander, der inzwischen von Kaiser Ferdinand III. als Graf von Holzappel geadelt worden war, über den Main nach Oberhessen. Bei Mardorf vereinigten sich Geiso und Königsmark. Wrangel besetzte mit seinen Schweden Weizlar und vereinigte sich mit dem Franzosen Turenne bei Giessen. Erzherzog Leopold kam mit einem Heere, um Holzappel und Georg II. zu unterstützen. Nach Kämpfen bei Mardorf, Amöneburg und Homberg an der Ohm wurde Holzappel am 1.7.1646 bis nach Friedberg zurückgedrängt. Schweden und Franzosen schnitten ihn und den Erzherzog vom Maine ab. Dann zogen Wrangel und Turenne blitzschnell gegen Bayern und Oesterreich. Geiso aber brachte in Oberhessen und dem Fuldaerlande eine Feste nach der anderen in seine Hand."

Hs.Sg.Sg.196

"Christkatholisches Gebetbuch, worin Morgengebether, Abendgebether, Meßgebether, Beicht und Comunion, und verschiedene schöne Gebether enthalten sind. JO: LJEBScher." [um 1800]

11,5 x 18,0 cm

(2), 145, (3) S.

Am 6. September 1992 in Maar bei Lauterbach erworben.

Auszug: [S. 109:]

"Gebet zum heiligen Sakrament. Zum Sakramentalischen Segen. Christe Jesu! gleich wie du gen Himmel fahrent, deine Jünger mit erhobenen Händen gesegnet hast, also segne mich auch irzt mit deinen durchstochenen Händen, und durch die Kraft deines H. Seegens ertheile mir Heil und Wohlfahrt Leibes und der Seele. Segne auch die H. katholische Kirche, segne meine leibliche und geistliche Freunde und segne alle abgestorbene Seelen."

Hs.Sg.Sg.197

[Stammbuch, Wien 1817-19]

11 x 17,8 cm

13 Bl.

1993 erworben.

Auszug Bl. 1:

"Dich reitze weder Lob noch Tadel, denn beydes ist alltägliches Geschwätz. Sey was du sollst! dies ist der schönste Adel. Sey was du kanst! das heiligste Gesetz. Dir kann die Welt nichts geben, nichts entziehen. Du selber mußt im Müßgeschicke blühn. Geschrieben auf der Reise nach Göttingen von Deinem aufrichtigen Freund... Wien 30. Aprill 1817."

Hs.Sg.Sg.198

[Briefe, Tagebuch (23.8.-13.9.1942) u.a. Dokumente des Unteroffiziers A.E. aus Stalingrad]

21 x 29,8 cm

Am 6.7.1991 in Sickendorf erworben.

Auszug:

"Sehr geehrte Familie Sch.

Viele Mütter, viele Väter haben ihre Söhne draußen im Felde stehen. Viele junge Frauen ihren Mann, viele Bräute ihren Liebsten. Nicht allen ist es vergönnt noch einmal den zu schauen, dem ihre größte Sorge, dem ihr größtes Bangen galt. - Die Zeit ist hart und der Krieg unerbittlich. -

So sind auch Sie, meine lieben Eltern meines besten und liebsten Kameraden F. nicht geschont worden -

Worte werden Ihren Schmerz nicht lindern können. Möge aber auch zu aller Traurigkeit, die nun bei Ihnen eingekehrt ist, ein wenig Stolz sich mischen, um ihren gefallen Sohn Julius..."

Hs.Sg.Sg.199

[32 Briefe von Xaveria Ditz an ihre Großnichte Josephine, 1884-1898. Differenzierte Darstellung einer ländlichen Perspektive des letzten Viertels des 19. Jahrhunderts]

14,3 x 22,5 cm

Am 22. August 1992 in Heidelberg erworben.

Auszug:

"22.12.1887

Liebe Josefine!

...Die Schürze brachte mir Frau Luitgarde für Dich. Sie ist noch gut. Du kannst das Lätzchen ausbessern; vielleicht das schadhafte wegschneiden und wieder an die Schürze nähen. Das Notizbüchlein gebrauche um Deine Ausgaben und Einnahmen zu verzeichnen. Einige Blätter hinten würde ich das, was Dir an Wäsche und Kleidungsstücke gehört zum Aufschreiben benützen, damit Du immer weißt was Du hast [...] Pauline wird nun einsehen, daß in einer großen Stadt nicht alles Gold ist was glänzt. Auch Du wirst es erfahren. Namentlich mache ich Dich auf die Gefahren aufmerksam, die jedem jungen Mädchen drohen. Soldaten, Studenten und Herren aller Arten, auch verheirathete Männer suchen die Mädchen durch Schmeicheleien und Versprechungen zu verführen, um sie hernach ihrem Elende zu überlassen. Denke nur immer, daß Du keine Heimat hast, und daß wer den lieben Gott verläßt, auch von ihm verlassen wird. Kommst Du nach Freiburg, so gehe in das Marienhaus wo die Mägde gut versorgt werden, wenn sie keine Stelle haben, gegen geringe Entschädigung. Es sind harmherzige Schwestern dort, die für Dich jederzeit sorgen werden."

Hs.Sg.Sg.200

[Vorlesungsnachschriften] Elbs, Karl Josef (1858-1933, o. Prof. d. Chemie in Gießen): [1:] Anorganische Chemie, 1928. 48 Bl. [2:] Chemische Technologie W.S. 1929/30. 36 Bl. [Nachschriften v. Roldand Weber]

11,4 x 18 cm

84 Bl.

Hs.Sg.Sg.201

Altenbernd, Louis: Gedichte, [um 1858]

10 x 15,6 cm

63 Bl.

Am 24.1.1988 in Lich erworben.

[Altenbernd, Ludwig 1819-1890; in Detmold. - Elis. Friedrichs Literar. Lokalgrößen, 1700-1900. 1967, S. 13. - Westfäl. Autorenlexikon 1800-1850. Paderborn I. 1994, S. 5-7.]

Auszug Bl. 30a:

"Einsamkeit.

Still ringsumher! Vergessen und alleine

Umdämmert mich der Laube grüner Raum;

Der Abendwind bewegt die Blätter kaum,

Fern glänzt der Wald im falben Abendscheine.

Hier träumt' ich wohl manch freundlich schönen Traum,

Es schwoll die Brust im frohen Lebensdrange,

Doch - träumst du süß, so währt es nimmer lange,

Und das Erwachen flüstert: Traum ist Schaum.

Doch, soll ich drum dem Traumesglück entsagen

Weil seiner Blumen Flor verwelkt, zerschlagen

vom kalten Sturm der rauhen Wirklichkeit?

Nein! - Glücklich ist noch immer, wer erwarmen

kann in des Traumgott's trügerischen Armen,

Wenn ihm das Leben keine Rosen streut."

Hs.Sg.Sg.202

[Vermischte Schriften]

1. 4 Gedichte. a) "Die drey Gaben des Vaterland." b) "Sehnsucht" c) "Will' und That." d) "An Amalie, bey'm Abschiede von Oldenburg... Vom Prinzen Peter". [um 1800] 4 Bl.
2. Böcker-Baur, Julia: Die Harfe [Elfen-Märchen] [um 1950] 3 Bl.
3. Glaab, K[arl] H. (Münchener Maler): Zeichnungen und Texte. [um 1930] 8 Bl.
4. Krieger, [B.(?)]: Diaetetische Regeln für einen mit Anlage zu Haemorrhoiden behafteten. 16. Aug. 1831. 1 Bl.
5. Nagel, Otto: Brief v. 19.12.1947. 1 Bl.
6. Segen (zur Gicht) [um 1900] 1 Bl.
7. Segen "Vor Brustkrankheit" [um 1830] 1 Bl.

8. Gedicht "Die Lebens-Reise" [um 1850] (6 Strophen) 1 Bl.

9. "Quelques aperçus concernant la politesse". [um 1900] 16 S.

[Böcker-Baur, Julia (= [?] Böcker, Juliane, * 12.5.1905, München. Freie Schriftstellerin. - Dt. Lit. Lex. 3. Aufl. I, 660-661)]

[Nagel, Otto (* 1894-1967), Maler und Kunstschriftsteller. - Vollmer III, 456.]

Hs.Sg.Sg.203

[Odoj, Max: Gedichte, 1910-1971.]

15 x 22 cm

38 Bl.

[Odoj, Max, s. Hs.Sg.Sg.24 u. 25]

Hs.Sg.Sg.204

Moderner Pappereinband mit Klappe, grün mit rot-gelber Marmorierung, Steg und Rücken aus Leder.

Papier unterschiedlicher Qualität, öfter Wurmfraß und Wasserschäden.

12,5 x 17,5 cm. Schriftspiegel 176 Bl. (in der Bleistiftzählung 175, da Bl. 88 versehentlich übersprungen wurde; jetzt Bl. 87 A).

Mağribī von verschiedenen Händen, oft vokalisiert, schwarze, braune, rote, auch hellblaue Tinte.

Schreiber: Bl. 1-66a: Maṣṣūr Ibn ʿAbdalkarīm az-Zaulatī al-Yahmāwī (?), Datum 12. Dū L-Qaʿda 1102/6. August 1691; von Bl. 69b-87A: Muḥammad Ibn ʿAbdalqādir Ibn Aḥmad Ibn Yāsīn al-Ġawādī (?), Datum 20. Ġumādā I 1096/24. April 1685. Bl. 1-66a hat eine rote Schriftspiegelumrahmung.

Inhalt:

1. Bl. 1a-66a:

Anonymes Werk über die religiösen Pflichten; das Werk ist zu Beginn unvollständig, und im Explicit sind weder Autor noch Werktitel genannt.

2. Bl. 69b-87 A a:

Anonymes Lehrgedicht im Metrum Rağaz zum Thema der religiösen Pflichten, laut Bl. 87b 7f. fertiggestellt am 1. Rabīʿ II 853/24. April 1449. Weder Autor noch Werktitel sind genannt.

3. Bl. 88b-99a:

al-Muršid al-muʿin ʿalā ḡ-ḡarūrī min ʿulūm ad-dīn

المُرشد المعين على الضرورى من علوم الدين

Abū Muḥammad ‘Abdalwāḥid Ibn Aḥmad Ibn ‘Alī IBN ‘ĀŠIR al-Anṣārī al-Andalusī al-Fāsi, st. 1040/1631.

Lehrgedicht im Metrum Ragaz über die religiösen Pflichten. Der Verfasser ist Bl. 88b 2 als ‘Abdalwāḥid Ibn ‘Ašir (!) genannt.

Zu Verfasser und Werk s. CARL BROCKELMANN: Geschichte der arabischen Literatur, 2. Aufl. u. Suppl. Leiden 1937-49, G II 613 S II 699 f. (Nr. 1). Gedruckt.

4. Bl. 100b-123a:

Anonymes Werk, enthaltend Traditionen vom Propheten und seinen Gefährten. Weder ein Verfasser noch Werktitel sind genannt.

5. Bl. 124a-131b:

Fromme Traditionen, beginnend mit einem Bericht über die Flucht des Propheten von Mekka nach Medina. Weder der Sammler noch ein Werktitel sind genannt.

6. Bl. 132a-158b:

Mehrere fragmentarische Texte juristisch-religiösen Inhalts, weder Verfasser noch Werktitel sind genannt.

7. Bl. 159b-163b:

Urgūzat al-wildān oder *al-Muqaddima al-Qurṭubiya*

ارجوزة الولدان oder المقدمة القرطبية

Abū Bakr Yaḥyā Ibn ‘Umar IBN SA‘DŪN al-Azḍī al-Qurṭubī, st. 567/1171.

Lehrgedicht im Metrum Ragaz über die fünf Säulen des Islams. Der Verfasser ist Bl. 159b zweimal als Yaḥyā al-Qurṭubī genannt, das Werk Bl. 163b als Urgūzat al-Qurṭuba.

Zu Verfasser und Werk s. CARL BROCKELMANN: Geschichte der arabischen Literatur, 2. Aufl. u. Suppl. Leiden 1937-49, G I 551 S I 763.

8. Bl. 164b-168b:

al-Muqni’ fī ‘ilm al-Muqri’

المقنع في علم المقرع

Muḥammad Ibn Sa‘id as-Sūsī AL-MARĠĪTĪ, st. 1089/1678.

Umarbeitung eines älteren Gedichtes aus dem 8./14. Jahrhundert über Kalenderwesen und Astrologie in 99 Versen. Der Titel ist auf Bl. 168b 2 genannt.

Zu Verfasser und Werk s. CARL BROCKELMANN: Geschichte der arabischen Literatur, 2. Aufl. u. Suppl. Leiden 1937-49, G II 615 S II 707.

9. Bl. 169a-173a:

Text über die religiösen Pflichten, verfaßt vom malikitischen Juristen Muḥammad ibn Aḥmad IBN RUṢḌ, st. 520/1126; vermutlich ein Auszug aus einem größeren Werk. Auf Bl. 169a 2 ist der Name des Verfassers falsch als Abu l-Walīd statt al-Walīd angegeben.

Zum Verfasser s. CARL BROCKELMANN: Geschichte der arabischen Literatur, 2. Aufl. u. Suppl. Leiden 1937-49, G I 479 S II 662.

10. Bl. 173 b-175b:

Fragmentarischer Text über die göttlichen Eigenschaften, verfaßt von Abū ʿAbdallāh Muḥammad ibn Yūsuf al-Ḥasanī AS-SANŪSĪ, st. 892/1486 oder 895/1490. Der Text ist am Ende unvollständig. Der Beiname des Verfassers ist Bl. 173b unten falsch als as-SNSY statt as-Sanūsī angegeben.

Zum Verfasser s. CARL BROCKELMANN: Geschichte der arabischen Literatur, 2. Aufl. u. Suppl. Leiden 1937-49, G II 323-6 S II 352-6.

Verfasserregister

(Die Ziffern bezeichnen die laufenden Nummern der Handschriften)

- Abesser, Ch. (?) 121
 Abt, Franz 116
 Ackermann, Wilhelm 16
 Adam, Curt 160
 Ahrens, Gustav 180
 Alamani, Alessandro (Adressat) 136, 143
 Albrecht, Ernst 193
 Alles, Johannes 53
 Altenbernd, Louis 201
 André, J.B. 116
 Arendes, Adolph (Adressat) 103
 Armandi, Giuseppe (Rom) 143
 Artelt, Walter 160
 Aschoff, C. 140
 Aster, E.L. von 84

 Bach, Adolf 91
 Badarzewska, (Musiker)
 Baldelli, Nic. 15
 Balser, J. Daniel 2
 Barth, Johann Ambrosius 146
 Barry, Alfred 84
 Batzegickel, Mathes 159
 Bauerband, Joh. Joseph 51
 Baum, Rudi 162
 Baumbach, Rudolf 150
 Becher, Erwin 160
 Bechmann, Georg Karl August Ritter von 102
 Beck, Friedr. 155
 Beck, J.J. 47
 Beck, Joh. Wilh. (Offenbach) 140

 Beck, Karl 84
 Beck, Louise 75
 Becker, Friedrich (Wilhelm) 14
 Becker, Hans 195
 Becker, Jacob (Kesselbach) 152
 Becker, Peter 95(3)
 Becker, Wilh. E. 151
 Beckert (Schultheiß in Griedelbach) 179
 Behrendt, Lisette 140
 Behrens, Dietrich 78
 Behringer, Edmund 155
 Bender, Emma (Langsdorf) 94
 Bender, Fritz 162
 Benkert, P. 153
 Benndorf, Hans 160
 Bernhardt, Gottfried 84
 Bertram, Ernst 22
 Bethke, Albert 185
 Beyschlag, Willibald 129
 Bindewald, E. 121
 Bismarck-Schönhausen, Otto von (1815-1898) 100h
 Blanquart, St. 140
 Blumenbach, J.F. 144
 Bodenstedt, Friedrich 84
 Bodeutsch, Wo. 126
 Böcker-Baur, Julia 202(2)
 Böcking, Eduard 50
 Böhm, Christoph 4
 Böltzig, Johan Carl de 140
 Bonn, Moritz Julius 46
 Boone, Jean-Baptiste S.J. 155
 Borck, Johannes 124
 Brenninger, Marie (Öhringen) 12

Brock, Thomas 48
 Buchner, Franz 151
 Büchsel, Hans 172
 Bühmann, Fritz David 80, 82
 Bünting, Heinz 131
 Bürger, Carl 140
 Burger, Adolf 84

Camus, Albert 145
 Clausnitzer, Marie 150
 Conscience, Hendrik 154
 Constans, C.H. 140
 Coram, Robert S.E. 95(4), 111
 Corvinus (Lehrer) 47
 Cramer, H. 116
 Curschmann, (Adressat) 104

Dahmer, C. 123
 Defregger, Franz von 84
 Derfflinger, Friedrich von 84
 Dieffenbach, Ludwig Adam 2
 Diel, Joh. Bapt. 155
 Diemar, J.G. 140
 Diepgen, Paul 160
 Dietz, R. 190
 Dingeldey, Ch. 60
 Ditz, Xaveria 199
 Dolezalek, Carl 10, 11
 Draudt, Emilie 77
 Draudt, Julie 77
 Draudt, K. 77
 Draudt, Louise 77
 Draudt, Ludwig 77
 Dziadek, Joseph 40

Ebbecke, Ulrich 160
 Edward, Georg [Pseudonym] 132

Ehrenfeuchter, Friedrich 139
 Elbs, Karl Josef 151, 200
 Elster, Ernst 62
 Eltzbacher, Paul 46
 Endres, Aloys 188
 Endres, Josef 58, 61
 Eppler, Elise 155
 Eugen, Herzog von Württemberg
 29
 Evans, Eli (Adressat) 158

Faber, Fritz 160
 Fabricius, Wilhelm 84
 Falckeisen, Joh. Martin sen. 140
 Felsch, I. 91
 Fenner, Joh. 140
 Ferche, Josef 39
 Fink, W. 47
 Fitchen, Dorothy 184/1 u. 2
 Fliege, Hildegard 69
 Floeck, C. 50, 51
 Florstedt, F. 91
 Floto, W. 116
 Förster, Marie 103
 Förster, Ph. 103
 Forstmann, Joh. 140
 Fournier, G.F. jun. 140
 Franke, Kurt 91
 Freytag, Joh. 140
 Friedl, Clara 155
 Friedrich, J.G. aus Danzig 140
 Fritz, Otto 84
 Fröschmann, J.W. 89

Gail, Marie 60
 Gail, Minna 60
 Geiger, Hans 146

- Geilfus, Georg 132
 Geis, J.C. aus Offenbach 140
 Geißler, Fr. 133
 Gensichen, Friedrich 91
 Girardet, Gertrud 36
 Glaab, K[arl] H. 202(3)
 Glunz, Hans 160
 Görres, Guido 155
 Götze, Johan Christian (Berlin)
 140
 Gorges, Andreas 100 f
 Greve, Christian 160
 Grüneisen, Eduard 146
 Guérin, Maurice de 22
 Gutzkow, Karl 84, 100i

 Haas, Jakob 130
 Haas, Joseph 84
 Hass, P. 130
 Haberbosch, Joh. 15
 Hänel, Arthur 158
 Hänel, Emil 158
 Hänel, Hermann 158
 Hänel, Rudolph Chr. (Adressat)
 158
 Hänsel, E.P. (Übersetzer) 154
 Halm, Friedr. 150
 Hanneberg, (Daniel) Bonifaz
 (Abt) 155
 Harkert, (Prof. Dr.) 47
 Harrassowitz, Otto 160
 Hartmann, Sophie 140
 Hase, Albrecht 32
 Haub, G. 102
 Haupt, Herman 84
 Hauptmann, M. 116
 Heider, Wilhelm 91

 Heidloff, Joh. Friedr. 140
 Heidmann, G. 46
 Heilfron, Eduard 46
 Heitemeier, Ferdinand 155
 Helbig, Hans Jochen 135
 Helene von Württemberg 29
 Hencke, J.D. (Hildesheim) 140
 Hendel, K. (Mannheim) 163
 Henke, B.G. 140
 Henrich, K. 42
 Hensel, Luise 155
 Hentzenröder, M. 159
 Hepp, C. 185
 Herber, Adalbert 40
 Hessner, Elise 45
 Heupke, Wilhelm 160
 Hildebrandt, Jürgen 159
 Hildenbrand, Elisabeth 140
 Hirsch, Emanuel 135
 Hirzel, Rudolf 193
 Hodgson, John Evan 48
 Hoepfner, Hermann 3
 Hoffmann, Carl 155
 Hoffmann, Erich 160
 Hoffnaaß, Franziska von 155
 Hofmann, Kurt 151, 161
 Hohmann, Georg 160
 Hollstein, Rudolf 62
 Hoos, Ph. 121
 Horn, Walther 32
 Hübner, Julius 84

 Jackson, Mason 48
 Jacob, J.G. 140
 Jacob-Friesen, Karl Hermann
 160
 Jaede, W. 10, 11

- Jaell, Alfred 116
 Janisch, Ernst 32
 Jastrow, Ignaz 160
 Jenner (schwed. Arzt) 100
 Jeremias, E. 91
 Jeremias, Joachim 135
 Jhering, Rudolf von 144
 Imig, R. 79
 Jobst, J.G. 80, 82
 Jöbges, Annele 36
 Johannes Chrysostomus (Pater
 Cap.) 155
 Isemer 84
 Israel, Moritz (Niedermeißen)
 140
 Jung, R. 101, 129
 Jungmann, Albert 89

 Kalliwoda, J. (?) W. 116
 Kampfmüller 140
 Kautzsch, Emil 79, 101
 Keitel, J. 140
 Kent, geb. Ashbee, Jill
 174/1 u. 2
 Kern, Rosina (Wertheim) 93
 King, Haynes 48
 Kirschner, Fr. 95
 Klatt, Berthold (Adressat) 176
 Klein, Karl 156
 Kleist, E.A. von 84
 Klesheim (Baron) 116
 Kling, Christian Friedrich
 5, 6
 Klipstein, Philipp Engel 74
 Köchling, Anita 36
 Köchling, Herbert (Adressat)
 36

 Kolde, Theodor 57
 Koller, Gottfried (Adressat) 176
 Korff, E. 140
 Korndörffer, Chr. 1
 Krämer, Hans 162
 Krafft, Gottlieb 140
 Kraft, Georg 160
 Krahnert, Ernst 91
 Krause, Fritz 160
 Kreipl, J. 116
 Kreitlow (Militärpfarrer;
 Pfarrer in Malente) 43
 Kress, (Zeichner) 76
 Krüger, Friedrich 54-57
 Kücken, A.Z.F. 116
 Kühne, (Dr. phil.) 46
 Kuinoel, Christian Gottlieb 1
 Kurz, Hermann 84

 Lachenmann, Walter 176
 Laffert, J. 47
 Lahner, Georg 91
 Lampert, Heinrich 160
 Lasswitz, Curd 35
 Lautemann, Wolfgang
 (Übersetzer) 145
 Lefebure-Wely 116
 Lehmann, J.F. 146
 Leitner, Friedrich 46
 Lenz, Fritz 138
 Liebscher, Jo 196
 Lienhard, Friedrich 84
 Linder, Emilie (Adressat) 155
 Linemann, W. 140
 Listner, Paul 91
 Löscher, E. 189
 Lotz, Wilhelm 54

- Louis Ferdinand, Prinz von
 Preußen 84, 107
 Lucas, Edgar 84
 Lucas, Karl 150

 Maietti, Bernardo 136
 Mathesius, Carl 158
 Mayer, Alfred (Pater; OSB) 59
 Maywald, A. 185
 Meiner, Felix 146
 Mensching, Gustav 135
 Merten, Jakob 125
 Mittermaier, Karl Joseph Anton
 68
 Mösel, H. 89
 Morstadt, Carl Eduard 67
 Muche (kath. Pfarrer in Jauer)
 150
 Müller, Friedr. 125
 Müller, Friedrich Wilhelm
 86-88
 Müller, Iwan 108
 Müller, Wilh. 150
 Münchhausen, Börries Frhr von
 134
 Mulch, Carl Wilh. (Lehrer) 47

 Nagel, Otto 202(5)
 Napoles, Salvador Maria de 128
 Neuenhagen, Marie 60
 Nicklisch, Heinrich 46
 Nicolaus, Bischof von Berlin 39

 Oberföhr, Ernst 120
 Odoy, Max 24, 25, 203
 Oertel, J. 140
 Offenbach, Jacques 89

 Osborne, G.A. 116
 Osborne, P. 155
 Osimo, Bernhard von (Pater,
 Cap.) 155
 Ostermünchner, J.B. 155
 Otto, J.H.F. 176
 Overbeck, Friedrich 155

 Pabst, Otto 77
 Padjera, Katharina 26
 Pannekens, Rudolf 17
 Pannekens, Thea 17
 Panning, Albert 176
 Partenheimer, Jakob (Prof.) 47
 Patzelt, Viktor 160
 Pennell, Charles 96, 97
 Peregrina, Cordula 155
 Perkes, Johannes Michael 183
 Pezold, Franz Karl 91
 Pfeil, Hans 79(8)
 Pilger (Hofgerichtsrat in
 Gießen) 121
 Pius XII (Papst) 69
 Ploch, Georg 70-73
 Powilleit, H. 95
 Prillwitz, Joh. Christ. 140
 Procopius, (Pater, Cap.) 155
 Prosch, (Musiker) 89

 Ratschow, Carl Heinz (Adressat)
 135
 Rau, Georg 165
 Reichard 89
 Reifenberg, Benno 84
 Reinhart, J.G. 140
 Richarz, Peter von 153
 Rieggel, Marie 171

- Rinecker, Karl 155
 Rintelen, Fritz 39
 Rintelen, Fritz Joachim 39
 Rintelen, Richard 39
 Rodenwaldt, Ernst 160
 Röhrig, Georg 135
 Roquette, Otto 150
 Rose, Georg Friedr. 140
 Rose, Heinrich 64
 Rosenburg, Paul 91
 Rosenfeld, Eugen 95
 Roth, Heinrich 185
 Rotschuh, Karl 160
 Runge, Franz 176

 Salvianus von Marseille 40
 Sauer, Ludwig (Kronberg) 38
 Sauerlandt, Friedr. 91
 Saur, (Dr.) 185
 Schellenberg, Karl 122
 Schellenberg, Ernst Ludwig
 (Übersetzer) 22
 Schiricke, Friedr. Ephraim 91
 Schlegel, Victor 146-150
 Schmidt, Franz Matthias 140
 Schmidt, Joh. Friedr. 140
 Schmidt, Karl 107
 Schmidt-Glaser, H. 112
 Schönbusch, Adolf 90
 Schönermarck, Caspar 118
 Schott, (Musiker) 89
 Schröder, Edward 84
 Schröter, Heinz 107
 Schüschmann, Christian
 191, 192
 Schütt, Franz 162
 Schultz, Emil 91

 Schwarz, (Prof.) 57
 Seeberg, Reinhold 55
 Seebold, Philipp Carl 3
 Söllner, J. 89
 Sommerlad, K. 44
 Spielman, (Mr.) (Adressat) 48
 Sprenger, Jakob 100n
 Steadman, Ralph 162
 Steiger, J. 89
 Steinhaeuser, Joh. Aug. Wilh.
 100e
 Stier, A. 91
 Stoll, Erna (Adressatin) 107
 Storck, Arthur 162
 Strack, Ludwig (Adressat) 132
 Struve, Otto 157
 Stupperich, Robert 135
 Susann, Albert 83(4)

 Talaxy, Adrien 116
 Thiel, Carl 39
 Thems, Karl 159 (9)
 Thomas von Aquin 15
 Thomson, William (Lord Kelvin) 84
 Tobler, Victor 142
 Tomaschek, Paul 191, 192
 Troll, Carl 32

 Ullmann, Kurt 107

 Velatus [Pseudon.] 35
 Viertel, (Prof.) 57
 Vietor, Alexander 27
 Vietor, Louise 27
 Vietor, Louise, geb. Beck 75
 Vigelius, Karl 60
 Vogel, Hugo 84

Voss, Charles 116

Wachler, Ludwig 86-88

Waldow, Hermann 150

Weber, Johanna 46

Weber, Roland 151, 200

Wegener, Georg 46

Weigl, (Musiker) 89

Weissenborn, E. 89

Welbers, Wilh. 17

Wessel, Moritz Wilh. Theodor 81

Wichern, Joh. Heinrich 84

Wideburg, Paul Hermann 21

Wieckenberg, Carl 162

Wiesenthal, Julius 185

Wilhelm, Herzog von Württemberg
29

Will, Heinrich 67, 68

Wilson, Anna 47, 60

Wilson, Marion 47

Witzleben, Marie Gräfin von 52

Wöhler, C. 155

Wolfram, Guido 20

Wolter, Ernst 36

Zahn, Theodor 56

Ziethe, Joh. 91

Zimmermann, Christian 63

Zimmermann, Maria 47

Zöllich, (Feldweibel) 177

Sach- und Personenregister

- achtzehnhundertundachtundvierzig [1848] 16, 27, 158, 190 [Auszug]
 achtzehnhundertundsechsendsechzig [1866] 28, 124(1)(9), 159(9)
 Ahnentafeln 100(a)-(c)
 alttestamentliche Theologie 1, 54, 101
 Anekdoten 71, 73(b)
 Annaberg 158
 Anthropologie 3
 Aquarelle 45, 133, 175
 arabische Handschriften 37, 109, 114, 164, 186, 204
 Arbeitsbuch (landw.) 53, 156
 Arithmetik 82
 Arzneibücher, Rezepte 16 (Nr. 10), 49(2) u. (3) u. (4), 53, 100(l), 130, 169, 171(b),
 183
 Astrologie 204(8)
 Atombau 149
 Ausgabenbuch 53
 Australien 184/1, 184/2
 Auswandererbrieife 85, 104, 105, 106, 179 [Br. an Auswanderer], 182
 Autobiographie 118
 Autographen 84
 Backbücher, Backrezepte 12, 159(11), 171(d)
 Bauer, Wilhelm (Erfinder) 20
 Becker, Peter (* 1865, Pfungstadt) 95
 Berlin 69(c)
 Beten 37(1), 164(1), 181(1)
 Betriebswirtschaftslehre 46(4)
 Bilder
 Aquarelle 45, 133, 175
 Cartoons 95(4), 111, 126, 162
 Frontzeichnungen 133
 Zeichnungen 45, 59, 60, 76, 95(4), 95(5), 111, 115, 126, 133, 162, 184/1,
 184/2, 202(3)
 Bildungswesen, deutsches 46(6)
 Binsförth 81
 Biographien 20, 118, 172
 Biologie 64(4), 170, 176

Botanik 64(4)
 Bratuschek, Ernst Karl Ludwig 77 [im Auszug]
 Braunfels 122
 Briefe 14, 17, 27(a), 28, 29, 32, 36, 39, 48, 63, 74, 77, 84, 85, 91(1)-(4), 97, 98,
 100(f), (h), (i), (k), 103, 104, 105, 106, 107, 121, 123, 124(1)-(3), 132, 135,
 136, 142, 143, 146, 158, 160/1, 160/2, 165, 176, 179, 182, 198, 199
 Brigadetagebuch (ehemal. DDR) 187
 Brückenbau 11
 Buchhaltungslehre, allg. 46(7)
 Bürgerliches Recht 46(3)
 Cartoons 79(4), 95(4), 111, 126, 162(8) u. (9)
 Chemie 64(1) u. (3), 200
 China 175, 176
 Chronik 159(9)
 Cicero 7
 Civilgesetzbuch, Rheinisches 51
 Civilprozeßrecht 67(3) u. (4)
 Denken 148
 Deutsche Geistesbildung 148
 Deutschland-Reise 96
 Diätetik 202(4)
 Dichtungen s. Erzählungen, Gedichte, Romane, Schauspiele usw.
 Dogmatik 5, 55(2)
 Dogmengeschichte 55(1)
 Dorfroman 112
 Drama, französ. 78(d)
 Eigentum 148, 149
 Einnahmenbuch 53
 Eisenbahnbau 10
 Elfen 45
 Elfen-Märchen 202(2)
 Elsaß 8
 Endres, Jos. Anton 188
 England-Reise 180
 englische Handschriften 95, 96, 97, 111, 174(1) u. (2), 184(1) u. (2)
 Erbrecht 50
 Erfinder 20

- Erkenntnistheorie 79(8)
- Erzählungen 52, 70, 71, 95(1), 110, 151(5), 154, 163
- Existenzialismus 145
- Feldpostbriefe 28, 123, 124(1) bis (3), 168
- Frankreich (1814-16) 63
- französische Handschriften 170, 202(9)
- französische Sprache 78(a)-(c)
- Freundschaft 127
- Frontgedichte 159(7)
- Fronttagebücher s. Kriegstagebücher
- Frontzeichnungen 133
- Fürstengruft d. Stadtkirche in Homburg 151
- Gebetbücher, Gebete 23, 31, 171(e), 186(3), 196
- Gedichte 16, 22, 27(b), 34, 52, 58, 61, 66, 72, 73(a), 79(1), (15), (16), (19), 93, 100(d), (e), 120(6), (7), 122, 131, 132, 134, 150, 155, 159 (Nr. 2, 4, 7, 12, 13), 163, 174/1, 174/2, 189, 201, 202(1) u. (8), 203; s.a. Kriegsgedichte, Poesiealben.
- Geisteswissenschaften 147
- Geometrie 80, 191
- Geschichte
- achtzehnhundertundachtundvierzig [1848] 16, 27, 158
 - achtzehnhundertundsechundsechzig [1866] 124/1, 159 (9)
 - Ahnentafeln 100(a)-(c)
 - Annaberg (1848) 158
 - Berlin (1945) 69(c)
 - Biographien 20, 118, 172
 - Chronik 159(9)
 - Frankreich (1814-16) 63
 - Geschichtsquellen 159(9), 167
 - Geschichtsvorlesungen 86, 87, 88
 - Harzburger Front 120(9)
 - hess. Geschichte 195
 - Königstein (Festung) 159(9)
 - Kommunismus 79(21), 187
 - Kriegstagebücher 8, 19, 30, 41, 42, 43, 44, 113, 119, 123, 138, 152, 177, 198
 - Nationalsozialismus 79(20), 100(n)

- Rußland 14, 180
- Sedantag (2. Sept.) 181
- Stalingrad 198
- Geschichtsquellen 159 (Nr. 9), 167
- Gießen betreffende Handschriften 1, 2, 3, 21, 36, 42, 47, 53 (Lich), 60, 63, 70-73, 77, 78, 84, 94 (Langsdorf), 121, 124 (Hörsheim), 132, 138 (Allendorf/Lahn), 144, 152, 162(5), 165, 179 (Griedelbach), 190, 195, 200
- Glauben 149
- Glaubens- und Sittenlehre 194
- Glöcknerdienst 190
- Glückseligkeit 15
- Gnade 15
- Gott 55 [Auszug], 101, 114(2), 204(10)
- Griechische Philosophie 7, 193
- Griedelbach 179
- Großherzogl. Hess. Inf. Reg. 116 Gießen 165
- Haina 81
- Handelslehrer 46(5)
- Handelsrecht 46(2), 67(2)
- hannov. Landeskirche 139
- hannov. Partikularkirchenrecht 57(d)
- Harzburger Front 120(9)
- Haushaltsbücher
 - Arbeitsbücher (landw.) 53, 156
 - Backbücher 12, 159(11), 171(d)
 - Hausmittel 49(2) u. (5), 99, 169
 - Kochbücher 12, 26, 65, 83(1), 94, 171(a)
 - Landleben 199
 - landwirtsch. Arbeit 53, 156, 179
 - Likör-Rezepte 171c
 - Reinigungsmittel 64(1)
 - Schnürungsbuch 99
 - Speisezettel 12, 94
 - Tips, praktische 169
- Hausmittel 49(2) u. (5), 99, 100, 169
- Haus- und Schutzbriefe 33, 99, 120 (Nr. 1-5)
- Heidegger, Martin 160/2 (Auszug)

- Heilkräuterkunde 49
- Heimat 149
- Heinzelmännchen-Geschichten 79(2)
- hessische Geschichte 195
- Himmelsbriefe s. Haus- und Schutzbriefe
- Höflichkeit 202(9)
- Homburg, evangel. Stadtkirche 151(3)
- Hospital i. Würzburg 100(f)
- Humoresken 161(a)
- Jagow, Matthias Friedr. von 100(b)
- Institutionen 102
- Internationale Jünglingsvereine 90
- Johannesevangelium 129
- Islam 204(7)
- italienische Handschriften 136, 143
- Jugenderinnerungen 79(3)
- Kalenderwesen 204(8)
- Kanonisches Recht 4
- Karikaturen s. Cartoons
- Katechismus 194
- kindliche Entwicklung 166, 178/1
- kindliche Liebe 175
- Kirche 139
- Kirchendienst des Lehrers 190
- Kirchenrecht 4, 57(d)
- Klassische Philologie 7, 153
- Klavierstücke 13
- Kochbücher, Kochrezepte 12, 26, 65, 83(1), 94, 171(a)
- Königstein (Festung) 159(9)
- Kommunismus 79(21), 187
- Korintherbrief 56(2)
- Kreuzwegstationen 155
- Kriegsgedichte 79(1), 120(6) u. (7), 157, 159(7)
- Kriegstagebücher 8, 19, 30, 41, 42, 43, 44, 113, 119, 123, 138, 152, 177, 198
- Kriminalrecht 68
- Kriminalverfahrensrecht 68
- Künneke, Eduard 95(5)

Kunstakademie München 142

Länder, Städte

Annaberg 158

Australien 184(1), (2)

Berlin 69(c)

Binsförth 81

Braunfels 122

China 175, 176

Elsaß 8

Frankreich 63

Gießen betr. Hs. s. unter G [29 Einheiten]

Griedelbach 179

Haina 81

Hannover 57(d), 139

Homburg 151(3)

Königstein 159(9)

Langensalza 167

Langsdorf 94

München 142

Offenbach 156

Palästina 83(4)

Polen 110, 177(d)

Rußland 14, 180

Stalingrad 198

Warmensteinach 151(4)

Würzburg 69(a), 100(f)

ländliche Perspektive (Ende 19. Jh.) 199

Landleben 199

landwirtschaftliche Arbeit 53, 156, 179

landwirtschaftliche Kränzchen 190

Langensalza 167

Langsdorf 94

Laster 15

lateinische Handschriften 4, 15, 118, 191, 192

Lehrerberuf 190

Lehrerkonferenz 16 (Nr. 3)

Leichenpredigten 155, 172

Leiden 127

Lieder 13, 18

Likör-Rezepte 171(c)

Literatur

Anekdoten 71, 73(b)

Dorfroman 112

Erzählungen 52, 70, 71, 95(1), 110, 151(5), 154, 163

Frontgedichte 159(7)

Gedichte s. unter G [38 Einheiten]

Kriegsgedichte 79(1), 120(6), (7), 157, 159(7)

Literaturgeschichte 7, 9, 62(1), (2), 78(d), (e), 153

Märchen 131, 174/1, 174/2, 202(2)

Märchenspiel 79(18)

Parodien 150

Poesiealben, Stammbücher 34, 47, 59, 60, 115, 140, 141, 173, 197

röm. Literaturgeschichte 153

Roman 112

Satiren 163

Schauspiele 35, 52(5), 52(8), 120(8), 132, 137, 145, 157, 159(3), 161(b)

Schloßgespenstergeschichte 151(5)

Literaturgeschichte 7, 9, 62(1) u. (2), 78(d) u. (e), 153

Lobgedichte 109, 164(2), 186(2)

Lustspiel 35

Märchen 131, 174/1, 174/2, 202(2)

Märchenspiel 79(18)

Mainz 100(j)

Maler-Briefe, Maler-Tagebücher 17, 24, 25, 48, 142, 202(5)

Marine-Verein 79(9) u. (10)

Mathematik 80, 82, 191

Medizin

Briefe zur Medizin 160/1, 160/2

Diaetetik 202(4)

Hausmittel 49, 99, 169

Heilkräuterkunde 49

mediz. Rezepte 16 (Nr. 10), 53, 64(1), 99, 100(l), 130, 169, 171(b), 183

Segen 92, 100(m), 130, 171(e), 202(7) u. (8)

Würzburg, Julius-Hospital 100(f)

- Mennoniten 159(5)
- Messe 38
- Metrik, neuhochdeutsche 62(1)
- Mineralogie 151(1) u. (2)
- Mohammed 37(1), (3), 109, 164(1), (2), 186(1), (2), 204(4), (5)
- München, Kunstakademie 142
- Mundarten, französ. 78(b)
- Musikbücher, Noten 13, 18, 38, 89, 108, 116
- Napoleon 100(d)
- Nationalsozialismus 79(20), 100(n)
- Naturwissenschaften
 - Botanik 64(4)
 - Chemie 64(1) u. (3), 200
 - Mineralogie 151(1) und (2)
 - Physik 64(2), 149
 - Reisebeschreibungen 83(4), 96, 159(10), 180
 - Wetterregeln 49(1)
 - Witterungsverhältnisse 156, 179
 - Zoologie 170, 176
- neutestamentliche Theologie 2, 6, 56(1) bis (4), 129
- nordische Schöpfungslehre 149
- Offenbach (Wetter) 156
- Okkultismus 159(14)
- Orgelpräludien 38
- Pädagogik, Schule 16(3), 81, 100, 175, 190
- Palästina-Reise 83(4)
- Pandekten-Vorlesung 144
- Parodien 150
- Partikularkirchenrecht, hannoverisches 57(d)
- Perserteppich 149
- Pflichten 114(1), (3), (4), 127, 190, 204(1) bis (3), (9)
- Philologie 7, 153
- Philosophie 7, 15, 30, 125, 127, 145 (Existenzialismus), 148, 149, 188, 193
- Physik 64(2), 149
- Pius XII 69(b)
- Plato 7
- Poesiealben, Stammbücher 34, 47, 59, 60, 115, 140, 141, 173, 197

- Polen 110, 177(d)
- Postkarten s. Briefe
- Predigten 69a, 69b, 155, 172 Anhang
- Primaten 170
- Privatrecht, Deutsches 67(1)
- Propheten 1
- Psychische Anthropologie 3
- Psychologie 3, 9, 15, 166, 178/1
- Rätsel 159(13)
- Rechenmaschine 74
- Rechtswissenschaft 4, 46(2), (3) u. (9), 50, 51, 57(d), 67(1) bis (4), 68, 102, 117,
144, 147, 204(6)
- Reden 120 (Nr. 9), 181
- Reinigungsmittel 64 (Nr. 1)
- Reisebeschreibungen 83(4), 96, 159(10), 180
- Reisepaß 100(g)
- religiöse Pflichten 114(1), (3), (4), 204(1) bis (3), (9)
- Religion 127
- Religionsbuch 159 (Nr. 8)
- Rezepte, med. 16(10), 53, 64(1), 99, 100(l), 130, 169, 171(b), 183
- Rheinisches Civilgesetzbuch 51
- Rhetorik 192
- Römerbrief 2, 6, 56(3) u. (4)
- römische Literaturgeschichte 9, 153
- Rohr, Otto George Alb. 100(a)
- Roman 112
- Rußland 14, 180
- Rußland-Reise 180
- Satiren 163
- Schauspiele, Festspiele 35, 52(5), 52(8), 79(11), (17), 120(8), 132, 137, 145, 157,
159 (Nr. 3), 161(b)
- Schillerstiftung 84 (unter Gutzkow), 100(i)
- Schloßgespenstergeschichte 151(5)
- Schnürungsbuch 99
- Schule 79(20), 81, 100(j), 190
- Schutzbrieфе s. Haus- u. Schutzbrieфе
- Sedantag (2. Sept.) 181

- Segen 92, 100(m), 130, 171(e), 202(6) u. (7)
- Sittenlehre 149, 194
- Skagerakfeier 79(9)
- Sophokles 57(c)
- spanische Handschrift 128
- Speisezettel 12, 94
- Sprachwissenschaft, französ. 78(a)-(c)
- Sprichwörter 37(4)
- Stalingrad 198
- Stammbücher s. Poesiealben
- Statistik 139
- Stechow, Friedr. Wilh. 100(c)
- Strafrecht 68
- stud. Verbindungswesen 98
- Sünden 15
- Sueton 57(b)
- Symbolik 57(a)
- Tacitus 153
- Tagebücher 24, 25, 30, 75, 83 (Nr. 2-4), 90, 96, 166, 172, 177(a), 178/1, 178/2, 180; s.a. Kriegstagebücher
- Technik 10, 11, 20, 74
- Technologie, chem. 200
- Theologie 1, 2, 4, 5, 6, 15, 19(3), 23, 31, 37(1), (3), 40, 54, 55(1) u. (2), 56(1) bis (4), 69a, 69b, 101, 109, 129, 135, 139, 155, 159(8), 164(1), (2), 171e, 172, 186(1), (2), 194, 196
- Thomas von Aquin 15
- Tiermedizin, unter Medizin
- Tips, praktische 169
- Tugend 127
- Unsterblichkeit 127
- Unverwundbarkeit 100(m)
- "Urians Reise um die Welt" 18
- Verbindungswesen 98
- Verbum, französ. 78(a)
- Verkehrsgeographie 46(8)
- Verslehre, französ. 78(e)
- Vikariat der Lehrer 190

Vision 155 (Auszug)
 Volkheit 148
 Volkswirtschaftslehre 46
 Vorbilder 175
 Vorlesungsnachschriften 1, 2, 3, 5, 6, 7, 10, 11, 15, 46(1)-(9), 50, 51, 54, 55, 56,
 57, 62, 67, 68, 78(a)-(e), 79(8), 80, 82, 86, 87, 88, 101, 102, 125, 129, 139,
 144, 151(1) u. (2), 153, 191, 192, 193, 200
 Vorsehung Gottes 40
 Warmensteinach 151(4)
 Wechselrecht 46(9)
 Weihnachten 79(4)
 Weihnachtslied 149
 Wetterregeln 49(1)
 Wiedeburg (Gelehrtenfamilie) 21
 Wirtschaftswissenschaften 46(1) bis (8), 187
 Witterungsverhältnisse 156, 179
 "Wochenstrift f. dt. Dichtkunst" 185
 Wollhandkrabbe 176
 Wortbildungslehre, frz. 78(c)
 Württemberg, Herzöge von 29
 Würzburg 69(a)
 Würzburg, Julius-Hospital 100(f)
 Zeichnungen 45, 59, 60, 76, 95(4), 95(5), 111, 115, 126, 133, 162, 184/1, 184/2
 202(3)
 Zithermusik 89
 Zivilgesetzbuch, Rheinisches 51
 Zivilprozeßrecht 67(3) u. (4)
 Zoologie 170, 176
 Zwergenwelt 45

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	III
Zitierte Literatur	V
Katalog der Handschriften Hs.Sg.Sg. 1-204	1
Verfasserregister	130
Sach- und Personenregister	137